
4252
S971





Studien zur Casussyntax des Frühmittelenglischen.

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der hohen philosophischen Fakultät
der Kgl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Wilhelm Swane

aus Flensburg.

Opponenten:
Herr Dr. phil. **K. Rannow.**
Herr Dr. des. **Fr. Frademann.**
Herr cand phil. **H. Maß.**

Flensburg 1904.
Druck von Johs. Kaack.



Studien zur Casussyntax des Frühmittelenglischen.

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der hohen philosophischen Fakultät
der Kgl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Wilhelm Swane
aus Flensburg.

Opponenten:
Herr Dr. phil. **K. Rannow.**
Herr Dr. des. **Fr. Frademann.**
Herr cand. phil. **H. Maß.**

Flensburg 1904.
Druck von Johs. Kaack.

No. 3.

Rektoratsjahr 1904/05.

Zum Drucke genehmigt:

Dr. **Harzer,**
z. Zt. Decan.

Meinen lieben Eltern.

Vorwort.

Während von den angelsächsischen Denkmälern in grammatischer und speciell auch in syntactischer Beziehung eine Reihe von Dissertationen und grössere Werke vorhanden sind (siehe Wülfing: Syntax Alfreds I.: Verzeichnis der benutzten Werke und Abhandlungen), ist das Mittelenglische in dieser Hinsicht nur wenig zum Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung gemacht worden. Besonders trifft dies für die mittelenglische Syntax zu, die, abgesehen von dem Werke Einenkels (Streifzüge durch die me. Syntax) und einigen Abhandlungen, in eingehender Weise nicht behandelt worden ist. Zwar bieten die Grammatiken von Koch und Mätzner sowie auch das Buch von Kellner (Historical Outlines of English Syntax) viel schätzenswertes Material, doch hat in diesen Werken das Mittelenglische nicht die nötige Berücksichtigung gefunden, da sie eine vollständige historische Entwicklung der Sprache zu geben beabsichtigen. Es besteht also ohne Zweifel in der englischen Syntax dieses Zeitabschnittes eine große Lücke, und eine Reihe von Einzeluntersuchungen werden daher wohl nötig sein, ehe an eine vollständige Bearbeitung der mittelenglischen Syntax herangetreten werden kann.

Aus diesem Bedürfnis heraus ist auch die vorliegende Arbeit hervorgegangen, in der die poetischen Werke des Frühmittelenglischen: Das Ormulum, Poema Morale, Owl & Nightingale sowie Genesis & Exodus behandelt worden sind. Laȝamons Brut ist hierbei ausgeschlossen worden. Der Versuch, auch dieses Denkmal in die Betrachtung hineinzuziehen, mußte leider aufgegeben werken, da das Material sich als viel zu groß für eine Dissertation erwies. Es dürfte vielmehr dieses Werk allein einer eingehenden Untersuchung würdig erscheinen, besonders da sich durch Vergleich der 50 Jahre von einander liegenden Handschriften in interessanter Weise der Fortschritt feststellen ließe, den die Sprache im Verlaufe dieses für ihre Entwicklung so wichtigen Zeitabschnittes gemacht hat.

Was nun die vorliegende Arbeit anbetrifft, so ist hier nur ein Teil der Syntax und zwar der von den Casus behandelt worden, um möglichste Vollkommenheit zu erreichen und dem späteren Verfasser einer me. Syntax für dieses Kapitel ein umfangreiches Material zu bieten. Dieses Verfahren billigt auch Wülker (vgl. die Besprechung von Wülfings Darstellung der Syntax in König Alfreds Übersetzung von Gregors des Großen „Cura pastoralis“ — Anglia Bd. 11 — Anzeiger S. 322), doch erhebt er gleichzeitig den Vorwurf, daß die Anfertigung dieser syntactischen Arbeiten zu mechanisch geschehe, da fast ausnahmslos eine zu starke Anlehnung an Vorgänger auf diesem Gebiete stattfände. Diese Behauptung besteht sicherlich zu einem gewissen Teile mit Recht, doch läßt sich eben, wie Wülker selbst zugiebt, oft keine andere Einteilung finden als die, welche in früheren Arbeiten angegeben worden ist. Es würde ja höchstens einen Rückschritt bedeuten, wenn man, um möglichst originell zu erscheinen, die Einteilung des Genitivs in gen. subj., gen. obj. usw. zu ändern suchte. Abgesehen jedoch von dieser unumgänglich notwendigen Gruppierung ist man keineswegs unbedingt an seine Vorgänger gebunden und gezwungen, so schematisch zu ver-

fahren, wie es bei der großen Reihe von Dissertationen dieser Art geschehen ist (vgl. Wülfing: Englische Studien: Band 19, S. 116 ff.). Dem Verfasser ist noch in mancher Beziehung reichlich Gelegenheit geboten, sich individuell zu betätigen, so daß er sich seinen Vorgängern durchaus nicht sklavisch anzuschließen braucht.

Neben einer ausführlichen Syntax der Casus ist noch kurz festzustellen versucht worden, wie weit gerade in den poetischen Werken des 12. Jahrhunderts die Entwicklung der Sprache im Vergleich mit dem Angelsächsischen fortgeschritten ist. In mancher Beziehung kann die Arbeit demnach als Seitenstück zu der Dissertation von Draugelattes (Beiträge zur Geschichte der analytischen Casus im Frühmittelenglischen) angesehen werden, wenn auch in dieser Abhandlung der ganze Nachdruck auf den Gegensatz von Synthese und Analyse gelegt worden ist.



Einleitung.

In der vorliegenden Abhandlung bin ich zum größten Teile dem Werke von Delbrück gefolgt, der in seiner „vergleichenden Syntax der indogermanischen Sprachen" eine Gruppierung der Casus giebt, wenn auch die Einteilung nicht bis ins einzelne durchgeführt wird. Ferner habe ich die Syntax in der altsächsischen Grammatik von Holthausen mehrfach benutzen können, und auch ein Kolleg, das von Herrn Professor Holthausen über ausgewählte Kapitel aus der englischen Syntax gelesen wurde, hat mir über manche Punkte Aufklärung gegeben. Von anderen Arbeiten habe ich noch besonders das neuere Werk von Wülfing „Syntax Alfreds" zu Rate gezogen, wenn ich auch bei der Nominal- und auch Verbalrektion in vielen Fällen die Einteilung nicht billigen kann. Schließlich standen mir noch eine Reihe von Einzeluntersuchungen zur Verfügung, die freilich zum Teil nur die Nominalrektion behandeln und fast alle den Arbeiten von Nader (Zur Syntax des Nom., Gen., Akk. im Beowulf — Drei Programme der Staats-Ober-Realschule in Brünn 1879, 1880, 1882 — Dativ und Instrumental im Beowulf — Wien 1882—83) und Erdmann (Untersuchungen über die Syntax Otfrieds II. Teil — Halle 1876) folgen. Aus diesen Abhandlungen habe ich nur wenig zu entlehnen vermocht; nur bei dem Genitiv des Besitzes habe ich teilweise ihre Einteilung benutzt. Im übrigen ist es mein Bestreben gewesen, bei der Nominal- und nachher auch bei der Verbalrektion möglichst selb-

ständig zu verfahren und die Beispiele sachlich zu ordnen, um ein klares Bild zu schaffen. Untersuchungen, in denen nur die Verbalrektion behandelt ist, habe ich nicht benutzen können, da in diesen Abhandlungen zum größten Teil nur eine einfache alphabetische Aufzählung der Verben unter den betreffenden Casus gegeben wird, und man dort also keinen Anhalt für eine sachliche Anordnung findet. Wülfing zwar hält das Verfahren, das in diesen Dissertationen eingeschlagen worden ist, für einen Fortschritt, denn er sagt in den Englischen Studien Band 16, S. 294 ff.: (Rose: Darstellung der Syntax in Cynewulfs Crist) „Es ist mit diesen Einteilungen bei syntactischen Arbeiten eine eigene Sache, alle haben ihre Vorzüge und ihre Nachteile, mehr oder weniger zahlreiche Verweisungen machen alle notwendig. Gegen letzteren Übelstand haben diejenigen ein Mittel gefunden (z. B. Kühn: Syntax des Verbums in Aelfrics Heiligenleben — Leipzig 1889, z. t. auch Furkert: Verbum im Guðlac — Leipzig 1889), die bei der Syntax des Zeitworts eine einfache Liste sämtlicher vorkommenden Zeitwörter nach der Buchstabenfolge geben und bei einem jeden andeuten, welchen Casus dasselbe regiert; dieses Verfahren ist das einfachste und bequemste, dabei wird die Schwierigkeit vermieden, die es oft macht, die verschiedensten Zeitwörter in die bestimmten Gruppen einzuordnen und ist auch die größte Übersichtlichkeit erreicht; andrerseits aber bietet eine solche Liste auch nicht mehr als ein gutes Wörterbuch.“ Gerade aus diesem letzten Grunde möchte ich diese Einteilung vermeiden, auch glaube ich, daß es wenig dem Charakter der Syntax entsprechen dürfte, eine rein alphabetische Anordnung von Verben zu bieten. Zwar muß man zugeben, daß die Übersichtlichkeit durch die sachliche Gruppierung leidet, doch läßt sich diesem Übelstande leicht durch ein alphabetisches Verzeichnis abhelfen, wie Wülfing es in seiner Syntax bewiesen hat. Übrigens würde man auch eine Inkonsequenz begehen, wenn man bei der Nominalrektion nach sachlichen, bei der

Verbalrektion nach rein äußeren Merkmalen ordnen wollte. Es ist daher nicht zu verwundern, daß Wülfing die von ihm in der erwähnten Besprechung gebilligte Methode nicht befolgt und sowohl in seiner bereits angeführten Dissertation als auch in der Syntax Alfreds zum großen Teil auch in der Verbalrektion eine sachliche Einteilung erstrebt.

Allein, während es in den angelsächsischen Denkmälern verhältnismäßig leicht war, eine Gruppierung der Verben nach ihren Casus und nach ihrer Bedeutung herzustellen, bot sich in der vorliegenden Arbeit diesem Bemühen eine Schwierigkeit dar. In den bereits erwähnten mittelenglischen Dichtungen nämlich, besonders aber im Ormulum, ist die Entwicklung der Sprache bereits so weit fortgeschritten, daß es nicht mehr möglich ist, mit Sicherheit den Casus festzustellen, den das betreffende Verbum regiert. Von der reichen Fülle der Flexionsformen des Substantivs, die wir im Angelsächsischen finden, ist schon in dieser frühmittelenglischen Periode nur sehr wenig übrig geblieben, und auch beim Pronomen ist eine bedeutende Vereinfachung eingetreten (vgl. Jespersen: Progreß in Language — London 1894). Während wir in der älteren Sprache für die meisten Casus des Singulars und Plurals eine besondere Endung finden, wird hier durchgängig nur noch der gen. sing. unterschieden, dessen Endung meistens es zeigt. Der Dativ, dessen Form zwar zuweilen noch erkennbar ist, hat zum weitaus größten Teile das Suffix e abgestreift und ist somit mit dem Nominativ und Akkusativ zusammengefallen. Im Plural hat ein Flexionsunterschied nahezu ganz aufgehört, indem es als die gewöhnliche Endung in allen Casus auftritt. Nur zuweilen finden wir Formen mit e und en (vgl. Sachse: das unorganische e im Ormulum § 66 S. 43 ff. und Maack: Die Flexion des englischen Substantivs). Beim Pronomen ist ebenso Dativ und Akkusativ zusammengefallen. Anstatt hine erscheint mit wenigen Ausnahmen him und auch im Plural für hie entweder him oder hem (heom).

Aus der Tatsache dieser Vereinfachung geht nun ohne weiteres hervor, daß es mit absoluter Sicherheit nur möglich ist, die Rektion eines Verbums festzustellen, wenn es mit dem gen. sing. verbunden ist. Bei der Scheidung von Dativ und Akkusativ jedoch ist man infolge dieser Flexionslosigkeit in vielen Fällen nur auf Vermutungen angewiesen. Um dieser Schwierigkeit aus dem Wege zu gehen, sind meiner Meinung nach drei Möglichkeiten vorhanden. Entweder kann man die Verben vom historischen Gesichtspunkte aus nach dem Casus ordnen, den sie bereits im Angelsächsischen regieren, oder man muß sich, wie Mätzner es in seiner Grammatik ausführt, mit einem allgemeinen Objektskasus begnügen, unter dem alle Verben zu vereinigen sind, deren Casus nicht mit Sicherheit erkennbar ist. Schließlich kann man noch die Verben in zwei Gruppen teilen, je nachdem sie mit einem persönlichen (Dativ-) oder sächlichen (Akkusativ-) Objekt verbunden sind. Der erstere ohne Zweifel wissenschaftlichere Weg konnte leider nicht verfolgt werden, da erstens noch nicht alle angelsächsischen Denkmäler ediert, viel weniger syntactisch durchforscht sind und zweitens auch die Verba im Angelsächsischen oft so verschiedenartig konstruiert werden, daß es bis jetzt wohl kaum möglich sein dürfte, sich hierüber ein klares Bild zu verschaffen und für das Angelsächsische eine genaue Liste über die mit den einzelnen Casus verbundenen Verben aufzustellen. Ein Verbum nämlich, das in dem einen Text mit dem Genitiv verbunden erscheint, kommt in einem andern mit dem Dativ oder Akkusativ vor, und es ist daher nahezu undurchführbar, allen Anforderungen zu genügen und die me. Verba in die rechte Rubrik einzuordnen. Auch die von Mätzner vorgeschlagene und in seiner Grammatik benutzte Methode erschien mir wenig empfehlenswert, da bei diesem Verfahren die Übersicht wegen der großen Anzahl von Verben nur sehr unvollkommen ist. Ich habe daher den dritten Weg eingeschlagen, den Mätzner selber in seiner Grammatik andeutet. Es heißt dort im 2. Bande

p. 167 ff.: „Die Lehre von den Casus in der englischen Sprache, insoweit diese nicht durch präpositionale Umschreibungen ersetzt werden, von denen bei den Präpositionen die Rede sein wird, begreift neben dem dürftigen Reste eines adverbialen Genitivs im wesentlichen den Objektskasus, welcher theoretisch noch den Sachkasus von dem Personenkasus (den Akkusativ von dem Dativ) zum Teil unterscheiden läßt, obwohl die Wortform einen solchen Unterschied nicht an die Hand giebt." Abgesehen vom Genitiv ist der Form nach natürlich nur ein allgemeiner Objektskasus zu nennen, der auch in den meisten Fällen als Akkusativ aufzufassen ist. Trotzdem dürfte wohl noch dem Sprachgefühle in gewissem Umfange ein Dativ vorschweben, der allerdings vorzugsweise als Personenkasus zu denken ist, wenn er auch eine Ausdehnung auf Sachen zeigt. Vollkommen berechtigt eine Zweiteilung vorzunehmen, ist man meiner Meinung nach in den Fällen, in denen es sich um rein transitive Verben handelt, d. h. um Verben, die neben einem Personalobjekte auch ein Sachobjekt zu sich nehmen können. Auf eine Schwierigkeit freilich stößt man bei einigen intransitiven Verben, die nur mit einem Objekt verbunden werden können. Zwar sind auch sie wohl auf dem Wege transitiv zu werden — da sich von ihnen ein persönliches Passiv bilden läßt, z. B. he was helped, he was served usw. — doch kann man kaum sagen, daß sie ihrem Charakter nach mit den rein transitiven Verben auf eine Stufe zu stellen sind, da der Thätigkeitsbegriff nicht „die volle Bewältigung des Objekts" enthält, wie dies bei den andern Zeitwörtern der Fall ist. Wenn auch ohne Zweifel den Engländern in weitem Maße das Gefühl für eine Unterscheidung des Dativs und Akkusativs geschwunden ist, so bin ich doch der Meinung, daß der intransitive Charakterzug dieser Verba noch überwiegt, und man in dem Objekt also keinen Akkusativ zu sehen hat. Wenn trotzdem Schulgrammatiken diese Verba als mit dem Akkusativ verbunden anführen, so mag dieses Verfahren aus praktischen Gründen seine Berechti-

gung haben; eine rein wissenschaftliche Abhandlung sollte dagegen eine genauere Scheidung vorziehen. Auch vom historischen Gesichtspunkte aus betrachtet, zeigen diese Verba in den meisten Fällen den Dativ (mit einigen Ausnahmen, wie follȝenn, hellpen usw., die im Ae. auch mit dem Akk. vorkommen), und ich habe mich daher schon aus diesem Grunde für berechtigt gehalten, diese intransitiven Verba als mit dem Dativ verbunden zu betrachten. Was unser deutsches Sprachgefühl anbetrifft, so widerspricht es ihm durchaus, in dem Objekt intransitiver Verba einen Akkusativ zu sehen, doch kann dieser Umstand für den englischen Gebrauch natürlich in keiner Weise bestimmend sein.

Verba, die gleichzeitig mit mehreren Casus vorkommen, sind von mir in besonderen Abteilungen behandelt worden. Formen, in denen die alte Endung noch erhalten ist, so daß sich ohne Schwierigkeit der betreffende Casus feststellen läßt, sind noch einmal von den übrigen Beispielen gesondert zusammengestellt worden, um in diesem Punkte eine Übersicht der bewahrten Altertümlichkeiten des Ausdrucks zu gewinnen. Die aus dem altnordischen (an) oder französischen (fr) entlehnten Verba sind schließlich noch besonders bezeichnet worden.

Was nun die Zahl der Belegstellen anbetrifft, so habe ich bei der Nominalrektion nahezu alle Beispiele angeführt. Bei der Verbalrektion war dieses Verfahren jedoch nicht möglich, da die große Anzahl der Belege einen zu weiten Raum einnehmen und die Übersichtlichkeit beeinträchtigen würde. Auch zeigen die Beispiele in sehr vielen Fällen eine so große Ähnlichkeit, daß sie für die Erkenntnis des Verbums keine Bedeutung haben. Ich habe daher je ein passendes Beispiel aus den behandelten Denkmälern ausgesucht und bin nur in besonderen Fällen von diesem Prinzip abgewichen.

Für die Orthographie habe ich stets die am häufigsten vorkommende Schreibweise zu Grunde gelegt, um auf diese Weise viele Abkürzungen zu erzielen.

Da mir bei der Anfertigung dieser Abhandlung noch keine kritische Bearbeitung von Genesis & Exodus zur Verfügung stand, habe ich nur die Ausgabe von Morris benutzen können. Zwar habe ich in ganz klaren Fällen die in den verschiedenen Zeitschriften veröffentlichten Berichtigungen zu diesem Texte berücksichtigt, doch wird wohl trotzdem noch manche Stelle der Verbesserung bedürftig sein.



A. Nominalrektion.

Kapitel 1.

Genitiv.

(Vgl. Delbrück, Bd. III, § 164, S. 333.)

Delbrück teilt zuerst in übersichtlicher Weise die verschiedenen Arten der adnominalen Genitive in zwei Klassen, indem er die Substantiva, welche Dinge bezeichnen, von denen, welche eine Tätigkeit ausdrücken, unterscheidet. Auf diese Weise werden die gen. subj. und gen. obj., in denen der Genitiv entweder als aktiv oder als passiv erscheint, von der anderen großen Gruppe gesondert. Ich habe die von ihm empfohlene Einteilung berücksichtigt und bin in dieser Hinsicht besonders von früheren Arbeiten abgewichen, die eine Einteilung in zwei Hauptgruppen entweder überhaupt nicht bringen (vgl. die oben angeführten Dissertationen von Lehmann und Holtbuer) oder zwischen einem „individuell gedachten" und „generell gedachten" Genitiv unterschieden haben (vgl. die erwähnten Arbeiten von Erdmann und Rössger). Der Methode ferner, die Wülfing in der Syntax Alfreds bei der Einteilung des Genitivs verfolgt, habe ich mich nicht anschließen können, da bei ihm oft Genitive zu Gruppen vereinigt werden, die mindestens der Übersichtlichkeit wegen besser getrennt worden wären. Wülfing unterscheidet neben einem gen. qual. und gen. part. nur einen Genitiv des Subjekts und Objekts und definiert dann den gen. subj. folgendermaßen: „Der Genitiv des Subjekts bezeichnet den in ihm ausgedrückten Begriff als tätig, als Subjekt, als Ausüber der in dem regierenden Haupt-

worte liegenden Tätigkeit, als Besitzer oder Urheber des darin Ausgedrückten, oder die Zugehörigkeit eines zum andern (vgl. Syntax Alfreds I. § 43). Es werden hier also der gen. subj. und der Genitiv des Besitzes in enge Verbindung gebracht. Zwar ist anzunehmen, daß der gen. subj. in Anlehnung an den gen. poss. entstanden ist (vgl. Delbrük: Vergl. Syntax d. idg. Spr. § 164 S. 334) und somit ein gewisser Zusammenhang zwischen diesen Arten des Genitivs besteht, doch dürfte es meiner Meinung nach vorzuziehen sein, gerade bei einem bestimmt abgegrenzten Gebiete eine möglichst vielseitige und klar übersehbare Einteilung zu schaffen.

Allen Wünschen bei einer solchen Gruppierung gerecht zu werden, erscheint mir freilich sehr schwer (vgl. auch Delbrück III. § 164 S. 334 u. 335), da die Anordnung nicht nur stark von dem subjektiven Empfinden abhängig ist, sondern auch von dem Zusammenhang, in dem die betreffende Verbindung im Satze vorkommt.

I. Der Genitiv bei Dingwörtern.

§ 1. Genitiv des geteilten Ganzen (gen. partitivus).

Der Genitiv bezeichnet das Ganze, das regierende Wort nur einen Teil desselben. Der Genitiv steht:

a. nach Substantiven, die meistens eine Menge, ein Maß bezeichnen.

bĭte: an › brædess Orm 8640.

drinc: wines › G & E 894 etc. — watres › G & E 1380 etc.

drinnch: wines › Orm 15314 etc. — millkes › Orm 12650.

drope: a watres › G & E 1018.

swaðe: fires › G & E 3786.

dæl: þiss werrldes sexe daless Orm 14415.

here: meteniðinges › P 232.

hird: gnattes › G & E 2988.

tale: ðe tigeles ‹ *G & E 2891.*

wale: feres ‹ *G & E 888* (auch als gen. der Definition aufzufassen).

ende: dazhess ‹ *Orm 1914 etc.* — *wukess* ‹ *Orm 4173 etc.* — *werrlldess* ‹ *Orm 18610.*

Diese Genitive könnte man auch als Umschreibung zeitlicher Bestimmungen auffassen (vgl. § 5a S. 31).

tunges ‹ *G & E 2656* — *lifess* ‹ *Orm 2708 etc.* (vgl. ferner *ende* § 3 S. 23).

Anmerkung: Als gen. part. nach Substantiven und zwar als Genitiv der Steigerung ist noch zu erwähnen:

king: allre kinge ‹ *Orm 3588.*

Rössger betrachtet diese Verbindung als einen Genitiv der Umschreibung, der eine Erhebung des Begriffs erzielt

b. nach einem Pronomen.

ezzþerr: ‹ *heore Orm 413 etc.* — ‹ *þezzre Orm 12874* — *eiðer here G & E 1151 etc.* — *ure eiþer O & N 185.*

euerilk on: ðo breðere ‹ *G & E 2325* — *here erue* ‹ *G & E 2751.* Ob es sich in diesen Fällen um einen Genitiv handelt, ist allerdings sehr zweifelhaft. Jedenfalls haben wir in dem Pronomen nur eine Art Apposition in gleichem Casus zu dem vorangehenden Nomen zu sehen. Ähnlich verhält es sich mit dem Beispiel *ilk on his camel G & E 1379.* In den modernen Sprachen ist diese Art des Ausdrucks meist aufgegeben worden (vgl. jedoch schwed. en min vån „einer meiner Freunde“.

hweþer: ‹ *unker O & N 151*

ilc: ‹ *here G & E 222* — ‹ *gure G & E 3471 etc.*

nan: zure ‹ *Orm 18338.*

nowwþerr: ‹ *þezzre Orm 13482.*

owwþerr: heore ‹ *Orm 418 etc.* — ‹ *hère Orm 2507.*

quile: ı ȝure G & E 3764.
whille: ı here Orm 481.

c. nach Numeralien.

on: ȝure ı G & E 2318.
hundred: fele ı wintre P 210.
þusend: a ı wintre P 354.

§ 2. Genitv des Stoffes.

Der Genitiv giebt den Stoff an, aus dem der durch das regierende Wort bezeichnete Gegenstand angefertigt worden ist. Er wird nur selten gebraucht:
bord: þurrh trewwess ı Orm 14615.

§ 3. Genitiv des Besitzes.

Im Gegensatz zu früheren Arbeiten habe ich der Übersichtlichkeit wegen den Genitiv der Zugehörigkeit von dem reinen gen. poss. getrennt. Beide drücken natürlich ein possessives Verhältnis aus, doch steht ohne Zweifel der Genitiv der Zugehörigkeit an Intensität weit hinter dem andern Genitiv zurück. Ich stimme hierin mit Delbrück überein, der in einer Anmerkung seiner vergleichenden Syntax Seite 342 folgendes bemerkt: „Daß unter dem Begriff des possessiven Genitivs manches untergebracht worden ist, was besser unter die allgemeinere Kategorie der Zugehörigkeit zu passen scheint, ist oben Seite 335 und gelegentlich auch im folgenden besonders vermerkt worden." Ferner sagt Delbrück in demselben Paragraphen: „Da die Beziehungen zwischen zwei Begriffen, von denen der eine als Besitzer gedacht werden kann, sich je nach dem Sinne der beteiligten Begriffe verschieden gestalten, so wäre die natürliche Anordnung von der Bedeutung der beiden zusammengehörigen Wörter herzunehmen. Es würde zu unterscheiden sein, ob Personen zu Personen, Konkrete zu Personen, andere Konkrete zu einander, Vorgänge zu Konkretis usw. in Beziehung gesetzt

werden. Eine solche Anordnung kann aber mit Erfolg nur durchgeführt werden, wenn das Material aus einem bestimmten Sprachzustand vorliegt." Dieses ist nun in der vorliegenden Arbeit der Fall, und ich bin daher auch diesen Angaben, wie aus dem folgenden hervorgeht, so weit als möglich gefolgt. Die früheren oben erwähnten Dissertationen bringen diese Einteilung nicht, es kommt in ihnen der Zusammenhang des gen. poss. mit dem Genitiv der Zugehörigkeit, überhaupt die ganze Bedeutung dieses Genitivs nicht genügend zum Ausdruck. In dem ersten Teile dieses Paragraphen habe ich die von Rössger in seiner Abhandlung angegebene Einteilung zu Grunde gelegt.

Anmerkung: Zu dem Genitiv des Besitzes wären natürlich auch die mit dem Possessivpronomen der 3. Person Singularis und Pluralis (entstanden aus dem Genitiv des Personalpronomens) verbundenen Substantiva zu rechnen, insofern man annehmen wollte, daß das Sprachgefühl des 12. Jahrhunderts in his, hire und deren Plural here noch den Genitiv des persönlichen Pronomens erblickt hätte (vgl. die Arbeiten von Rössger § 11 p. 15 ff. und Holtbuer § 8 p. 9 ff., die für die Zeit Cynewulfs wohl mit Recht in his und hire noch den Genitiv der 3. Person sehen). Ich glaube, daß dieses nicht mehr der Fall gewesen ist, und daß man vielmehr den Genitiv der 3. Peron bereits als Nominativ aufgefaßt hat. Ein Beweis hierfür scheint mir die zum Singular his (*hiss helpe Orm de 90, hiss come Orm de 268, his godhede O & N 351, his eȝe O & N 381, his iwill P 14, to his wine P 31, his owen sed G & E 121, his safte G & E 127* etc.) neu gebildete Form „hise" zu sein, die, abgesehen von wenigen Fällen, nur für den Plural und den sgl. fem. gebraucht wird. Sie kommt zwar nur im Ormulum und in der Genesis u. Exodus vor, d. h. in denjenigen Denkmälern, in denen die Analyse der Sprache um diese Zeit die größten Fortschritte gemacht hat, doch dürfen wir wohl auch

für die andern beiden Dichtungen his als Nominativ annehmen. Dasselbe gilt natürlich dann auch für das Feminium und den Plural (*heore lif Orm 125, heore bēne Orm 142, heore tīme Orm 216, heore chirme O & N 305, heore note O & N 330, heore flockes O & N 280, heore write P 101, heore mihte P 177 etc. — hēre wille Orm 2372, here sinnes Orm 5595, here lif Orm 2511, here strengðe G & E 581 etc. — hire þohht Orm 235, hire lif Orm 2340, to hire were P 31, hire firste name G & E 233, hire tide O & N 26, hire heorte O & N 43 etc.*) Im Ormulum finden wir außerdem noch die nordische Gen.-Form des pl. þeȝȝre (*~ sawle Orm de 36, ~ faldess Orm 3339 etc.*) und teȝȝre durch Satzphonetik (*~ steorrne Orm 3464, ~ genge Orm 3918 etc.*)

Die Verbindungen mit hise führe ich nahezu alle an, um zu zeigen, in wie weit der Gebrauch dieses Pronomens fortgeschritten ist: *hise: agte G & E 742, ~ bandess Orm 12549, ~ belless Orm 933, ~ benes G & E 3382, Orm 11166, ~ bigginge G & E 807, ~ bosum G & E 2809, ~ breþre Orm 6367, 15695, 19164, ~ breðere G & E 1929, 2491 etc., ~ chilldre Orm 4091, 9830, 15713 etc., ~ claþess Orm 1103, 1711, ~ clawwess Orm 1225, ~ cnihhtess Orm 8101, ~ dedes Orm 60, 7918, 17794 etc., ~ dohhtress Orm 6386, ~ domess Orm 8802, ~ eldere G & E 2429, ~ ending G & E 2420, ~ fode Orm 3191, ~ frend Orm 443, 1905, 8885, ~ freondess Orm 9132, ~ ȝeldess Orm 10170, ~ gilltess Orm 8238, ~ hond G & E 2804, ~ hore G & E 4082, ~ kamel G & E 1398, ~ kinness Orm 9021, ~ kinde G & E 2436, ~ laȝhess Orm 8762, 8782, 8844, etc. — ~ lahȝhre Orm 10739, ~ lahre Orm 2756, ~ lakess Orm 16047, ~ lammbre Orm 13329, ~ lendess Orm 3211, ~ leode Orm 1731, ~ leorninngcnihhtess Orm de 236, 7544, 2234 etc. — ~ lich G & E 2441, ~ lif G & E 316, ~ maddness Orm 6471, ~ men G & E 1398, ~ mod G & E 3924, ~ muth G & E 2655, ~ nede*

Orm 11167, ' neve G & E 724, ' offpring G & E 2182, ' ostel G & E 1522, ' posstless Orm 5285, 5292, 13915 etc., ' prestess Orm 614, ' raechess Orm 13505, ' red G & E 659, ' reklefat G & E 3761, 3800, ' semes G & E 1368, ' shep Orm 3596, 3600, 3760, ' sigte G & E 4147, ' sinne G & E 197, ' sinnes Orm 8224, 6153, 13649 etc., ' spelless Orm 7748, 1301, 19974, ' sune G & E 46, ' sunen G & E 557, ' suness Orm 8150, 8131 14534, G & E 624, 2413 etc., ' taeness Orm 14069, 15451, 15775 etc., ' tunges G & E 2656, ' þannkess Orm 7195, 3971, 5587 etc., ' þeowwess Orm 8818, 8036, 8034 etc., ' þingess Orm 8954, ' þohhtess Orm 2943, ' walde Orm 4093, 12397, 16457, ' wezzess Orm 96, 176, 636 etc., ' weie G & E 1300, ' wiless Orm 11454, ' wlite G & E 2342, ' wif G & E 315 623, ' word G & E 44, 45, 46, Orm 17962, ' wordess Orm 13503, ' wrihhte Orm 8240, 4283, 19878.

α. Der Genitiv der Zugehörigkeit

1. von lebenden Wesen zu einander.

a. Verwandtschaft und Abstammung.

birde: Aaroness ' Orm 312 — Daviþþ kingess ' Orm 3310, 3313 — Sune ' Orm 8442 — þezzre baþre ' Orm 3305.

hewenn: Eleazaress ' Orm 594.

hird: Cristess ' Orm 2876 etc. — deofless ' Orm 8423 etc. — Ytamaress ' Orm 597 — Abyzess ' Orm 544.

kinde: till þezzre baþre ' Orm 3301 etc. — Caymess ' G & E 446.

kinn: Aaroness ' Orm 305 etc. — Davið kingess ' Orm 309. — childess ' Orm 725 — Abrahamess ' Orm 9829 etc. Adamess ' Orm 16460 — Cristess ' Orm 11216 etc. — Balamess ' Orm 6868 — preostess ' Orm 358 — Daviþess ' Orm 3570 — Josæpess ' Orm 2073 — Daviþþ kinzess kinness menn Orm 3308 etc. — ðat folkes kin G & E 1864 — of Ebrisse kin G & E 2186 — Ebruis

kin G & E 2607 — his broðeres kin G & E 1353 — to havekes cunne O & N 271.

mazzþe: Zabuloness ɩ Orm 6985 — Asæress ɩ Orm 7678.

mæne: weress ɩ Orm 2274 etc. — macchess ɩ Orm 2448 — for mannes meue G & E 501.

sibb: Daviþess ɩ Orm 3315 — Sannte Marȝe ɩ Orm 307 — ta breþre ɩ Orm 8293.

streon: faderr ɩ Orm 2670 etc. — moderr ɩ Orm 18889 — macchess ɩ Orm 2413 etc. — Adamess ɩ Orm 16450 — manness ɩ Orm 17026 — Habrahamess ɩ Orm 9273 etc. — neddre ɩ Orm 9793 — neddress ɩ Orm 9755.

Die unter a bis jetzt angeführten Beispiele könnten auch als abstrakte Begriffe aufgefaßt werden und wären dann in die Gruppe 2 einzuordnen.

faderr: Cristess ɩ Orm 9031 etc. — wifess ɩ Orm 19829 — folces fader G & E 1158.

moderr: childess ɩ Orm 6945 etc. — Cristess ɩ Orm 308 etc. — lambess ɩ Orm 12665.

leman: Ysaaces ɩ G & E 1374.

macche: Zacariȝess ɩ Orm 290.

wif: Filippess ɩ Orm 19594 etc. — Josæpess ɩ Orm 1995 — Abram ɩ G & E 780 — Lotes ɩ G & E 1119 — Abrahamis ɩ G & E 1181 — Moyses ɩ G & E 3401 — oðres manness ɩ P 259.

brid: Cristess ɩ Orm 15337 etc.

fostre: ðe cildes ɩ G & E 2624.

bærn: Noþess ɩ Orm 6808.

child: Ytamaress ɩ Orm 596 — Elysabæþess ɩ Orm 2669 etc. — Marȝess ɩ Orm 2675 — chilldre: defless ɩ Orm 15737 — Israæless ɩ Orm 842 — Aaroness ɩ Orm 1064 etc. — Drihhtiness ɩ Orm 5755 — Abrahamess ɩ Orm 9816 etc.

whellp: leness ɩ Orm 5838.

lamb: shepess ɩ Orm 12660 etc. — Godess ɩ Orm de 263 etc.

sune: Godess · Orm 171 etc. — prestess · Orm 494 — Aaroness · Orm 488 — Adamess · Orm 14456 — Josæpess · Orm 6947 — manness · Orm 12827 etc. — Jacobes · G&E 1909 — Eliezeres · G&E 931 — monies · G&E 1651 — Ysmaeles · G&E 3369 — Nembrot · G&E 675 — Amrame · G&E 3472 — sunen: Ysaaces · G & E 1656 — on faderes · G & E 2175 — Noþses suness Orm 15111 — Seðes sunes G & E 540.

dohter: kinges dowter G & E 2603 etc. — dohhtress: Aaroness · Orm 114 etc. — Labaness · Orm 6383.

broþerr: Moysæsess · Orm 296 — Cristess · Orm 15725 — Petress · Orm 13203 — Arrchelawess · Orm 8280 — Symoness · Orm 12746 — breþre: Cristess · Orm 15685 — Arrchelawess · Orm 8269.

sister: Moyses · G & E 3855.

meʒhe: kinges · Orm 3569.

b. Freundschaft.

derrlinng: Cristess · Orm 9219.

freend: bridgumess · Orm 18440 etc. — manness · P 30 — alle Godes freond P 222.

c. Führerschaft und Herrschaft.

Godd: ennglepeode · Orm 12554 — alle shaffte · Orm 13980 — Abrahamess · Orm 9903.

hirde: shepess · Orm 3595.

cwen: allre shaffte · Orm 2159.

king: follkess · Orm 7118 — Issraæle þede · Orm 13756 — all follke · Orm 12149.

Laferrd: alle shaffte · Orm 3589 — ennglepeode · Orm 12555.

d. Abhängigkeit, Untertänigkeit.

ferd: þe defless · Orm 14850.

flocc: Cristess · Orm 6816 — Noþess · Orm 14614 — þe laþe gastess · Orm 6546.

follc: Godess ‹ Orm 263 etc. G & E 1004 etc. — Cristess ‹ Orm 4215 etc .— deflcss ‹ Orm 19061 — folc: Abram ‹ G&E 872 — Amalechkes ‹ G & E 3384.

genge: deoflcss ‹ Orm 8422 etc. — Godess ‹ Orm 8032 — Cristess ‹ Orm 11111.

lede: Godess ‹ Orm 7123 etc.

þeode: Issraæle ‹ Orm 294 etc. (Issraæle kann entweder als alter Genitiv oder als Adjektiv aufgefaßt werden). *Cristess þeod Orm 8421 etc.*

ennglepeod: Godess ‹ Orm 1762.

bidell: Cristess ‹ Orm 633 etc.

sande: Godes ‹ P 264.

cnihht: þe Kaserrkingess cnihhtess Orm 9308 etc.

leorninngcnihht: leorninngcnihhtess: Cristess ‹ Orm 8486 etc. Johaness lerninngcnihhtess Orm 19508 etc.

enngell: Godess ‹ Orm 143 etc.

haliȝ: Godess halȝhenn Orm 6009 etc.

man Josepes men G & E 2211.

posstell: Cristess posstless Orm 4647 etc.

preost: Godess ‹ Orm 131 etc.

stiward: ðe kinges ‹ G & E 1991.

þeoww: Cristess ‹ Orm 984 — deflcss ‹ Orm 7454 — þe laþe gastess ‹ Orm 7200 — Godess ‹ Orm 19899 — þeowwess: Cristess ‹ Orm 1733 etc. — deoflcss ‹ Orm 6893 etc.

shep: Cristes ‹ Orm 3604.

2. von abstrakten Begriffen zu lebenden Wesen.

a. Abstrakta, die ein Verhalten, ein Benehmen bezeichnen.

drunnkennesse: deflcss ‹ Orm 15389.

þæw: þæwess: Abrahamess ‹ Orm 9862 etc. — childess ‹ ‹ Orm 8054 — barrness ‹ Orm 8044.

wise: on fendes ‹ *G & E 2961.*

wune: in fostre ‹ *G & E 2625 — in ðralles* ‹ *G & E 971 — in kindes* ‹ *G & E 1345 — aftre kindes* ‹ *G & E 1652 — frendes* ‹ *G & E 1655 — his faderes wunes G & E 2293.*

b. Abstrakta, die Charaktereigenschaften oder Leidenschaften bezeichnen.

custe: of opres ‹ *O & N 9.*

lund: menness ‹ *Orm 7038 etc.*

mod: manness ‹ *G & E 327.*

goddcnnndleʒʒe: Cristess ‹ *Orm 1388.*

goddcnnndnesse: (Godess) Cristess ‹ *Orm 1420 etc.*

mennissleʒʒe: Cristess ‹ *Orm 1380.*

mennissnesse: Cristess ‹ *Orm 1373.*

trowwpe: Natanaælcss ‹ *Orm 13805 — Abrahamess* ‹ *Orm 9860 etc.*

sop: Godess ‹ *Orm 19958.*

rihhtwisnesse: Godess ‹ *Orm 8342 — Cristess* ‹ *Orm 18966.*

list: ðe childes ‹ *G & E 1230.*

wisdom: Godes ‹ *P 213.*

witt: Godess ‹ *Orm 10430 etc. — Gastess* ‹ *Orm 15192 — manness* ‹ *Orm 13054 etc. — monnes wit* ‹ *O & N 786.*

are: Godess ‹ *Orm 1199 etc., P 53 etc. — Cristes ore O & N 886 etc. — manness* ‹ *Orm 11017 — pe Demess* ‹ *Orm 3821.*

æddmodnesse: Cristess ‹ *Orm 18327 etc.*

merci: Goddes ‹ *G & E 1241.*

međ: Godes ‹ *G & E 195.*

*mill*ce: *Godes* ‹ *Orm 2746, P 217 etc.*

mildheorrtnesse: Godess ‹ *Orm 3381 etc.*

c. Abstrakta, die Macht, Kraft und das Gegenteil bezeichnen.

craft: Godes ‹ *G & E 3900 — defless crafftess Orm 7075.*

efennrike: engless ‹ *Orm 11868.*

hæse: Faraoness ‹ *Orm 14791 — kingess* ‹ *Orm 3563 — kaseres* ‹ *Orm 3537.*

mahht: Drihhtiness › Orm 2305 — Godess › Orm 7034 — Haliȝ Gastess › Orm 15978 — þe laþe gastess › Orm 13774 — mahhte: þurrh Godess › Orm 2840 — Haliȝ Gastess › Orm 10100 etc.

mester: weres › G & E 532.

rihht: Godess › Orm 7202 etc. — in frendes rigt G & E 1270.

strenncþe: Godess › Orm 1874 — hellewaress › Orm 3593 — þe laþe gastess › Orm 18135 — Godes strengðes G&E 2942.

leome: enngless › Orm 658 — Cristess soþe › Orm 19078.

liht: of Godes lihte P 380.

walde: defless › Orm pref 64 etc. — manness › Orm 16565 etc.

fulsum-hed: Godes › G & E 3320.

þeowwdom: deofless › Orm 35 etc. — Faraoness › Orm 14846.

croc: deofless › Orm 11635.

wile: deofless wiless Orm 3913 etc.

d. Abstrakta, die Glück und Not bezeichnen.

sped: ðe fendes › G & E 25.

ro: Cristess › Orm 7042.

sellþe: mannkinne › Orm 19390.

blisse: enngless eche › Orm 3259 — Godes › P 39 etc. — manne › P 378.

wullderr: off Godess eche › Orm 7035.

hearm: of manne harme O & N 1161.

ned: naness kiñess › Orm 10692 etc. — nede: forr þe follkess › Orm 1147 etc. — fra manne › Orm 12243 etc. — forr naness manness › Orm 12239 — mannkinne › Orm 17452 etc.

woh: manness › Orm 5568.

bale: min sunes › G & E 1984 — hure aldre › G& E 322, unhwate: of manne › O & N 1148.

e. Abstrakta, die Leben und Tod bezeichnen.

elde: Ysaaces › G & E 1283 — Cristess › Orm 6959 — manness › Orm 2590.

ende: faderr › Orm 8372 — follkess › Orm 10086.

dæþ: Cristess ‹ *Orm 4 etc.* — *moderes dead G & E 1434.*
lif: Cristess ‹ *Orm 18066* — *mazzþhadess* ‹ *Orm 3508* — *widdwe* ‹ *Orm 7669.*

3. von abstrakten Begriffen zu Abstrakten.

sellþe: weorelldshipess ‹ *Orm 11427* — *sawle* ‹ *Orm pref 102* — *sawless* ‹ *Orm 9886.*
læchecrafft: Cristenndomess ‹ *Orm 1869.*
mahht: soþfasstnessess ‹ *Orm 19273* — *clænnessess* ‹ *Orm 4596* — *kariteþess hallzhe* ‹ *Orm 10117* — *lufess* ‹ *Orm 5134 etc.* — *mahhte: hiss Goddcunndnessess* ‹ *Orm 12042* — *þurrh kindess* ‹ *Orm 12419* — *þurrh hiss names* ‹ *Orm 19726* — *off meocnessess* ‹ *Orm 4969* — *allrihhtwisnesses* ‹ *Orm 10753* — *kariteþess* ‹ *10120* — *off lufess* ‹ *Orm 2588* — *off Goddcunndnessess mahhtess Orm 1739.*
oferrgarrt: werelldshipess ‹ *Orm 15770.*
strenncþe: galnessess ‹ *Orm 11654* — *strenge: deades* ‹ *G & E 714.*
leome: læfess brihhte ‹ *Orm 11096* — *wittess* ‹ *Orm 14331 wissdomess* ‹ *Orm 6729* — *Cristendomess leom* ‹ *Orm 13132* — *lem: Goddcunndnessess* ‹ *Orm 16168* — *lares* ‹ *Orm 9433.*
lihht: Crisstenndomess ‹ *Orm 13132* — *rihhtwisnessess.* ‹ *Orm 18158.*
blisse: lifess ‹ *Orm 2722 etc.*
ned: off þezzre sawle nede Orm de 36 etc. — *zure sawless nede Orm 254* — *soules* ‹ *G & E 2524.*
pine: dæþess ‹ *Orm 19954 etc.*
lust: þine songes luste O & N 896.
modiznesse: lifess ‹ *Orm 12219 etc.*
same: swile sinness ‹ *G & E 553.*
nett: spelless ‹ *Orm 13474 etc.*
dizhellnesse: domess ‹ *Orm 18429.*

4. von abstrakten Begriffen zu Konkreten.

sellþe: weorelldþingess › Orm 6051 etc. — all middellærdess Orm 14304 — þingess › Orm 12251

blisse: heffness › Orm 3263 etc. — Paradisess › Orm 13423 — heofennrichess › Orm 5373 etc. — þis worldes blis O & N 1280.

brigt: ðe sunnes › G & E 143.

leome: heffness › Orm 3341 etc. — steorrness › Orm 6601 sunness › 9396 etc.

lihht: heoffness › Orm 3341 etc., G & E 287 — sunness › Orm 13420 — mones ligt G & E 144 etc.

fare: hirdnesse › G & E 2771.

welðhe: Egiptes › G & E 2374.

gripþ: heoffness › Orm 10646.

sor: hertes › G & E 733.

bale: Egyptes › G & E 2646 — fro helle › G & E 2525.

wo: in werlde › G & E 2402 — helle wa Orm 18400 etc.

pine: helle › Orm 17532 etc., P 301 etc. — rode › Orm 12633.

fremeðe: flesses › G & E 349.

migt: flotes › G & E 162.

win: ðe watres › G & E 598.

unnstrennceþe: flæshess › Orm 16915.

unntrummnesse: flæshess › Orm 11938 etc.

kaggerrleȝȝe: flæshess › Orm 11655.

lufe: flæshess › Orm 12220 — ehne › Orm 12224 — herrtess › Orm 5956 etc.

lusst: herrtess › Orm 5956 etc. — flæshess › Orm 12220 etc. O & N 1388 etc. — to flesches luste O & N 895, ähnl. O & N 1397 — flæschess lusstess Orm 5521, O & N 1414 — ehne › Orm 12224 — sawless › Orm 17236.

grediȝnesse: werrldess › Orm 14129.

smace: salltess ‹ Orm 1653.
ðef: huni and olies ‹ G & E 3340.
smel: þes hundes ‹ O & N 822.
speche: londes ‹ G & E 18 — Griecelandess ‹ Orm 16423.
witt: bokess ‹ Orm 14286 etc.
wune: werldes ‹ G & E 513.

Zusatz:

In der folgenden Rubrik sind die Verbindungen gesammelt worden, die sich dem Sinne nach in den von mir aufgestellten Gruppen 2, 3 und 4 nicht einreihen ließen. Das regierende Wort ist stets ein Abstraktum, während der Genitiv ein lebendes Wesen, ein Abstraktum oder Konkretum bezeichnet. Das possessive Verhältnis tritt in manchen Fällen nur schwach hervor, doch schien mir eine andere Anordnung nicht vorteilhafter zu sein.

(zu 2) *sawle: manness ‹ Orm 17555 etc. — Cristess hallȝhe ‹ Orm 16307.*
gast: Godess ‹ Orm 259 etc., G & E 2994.
steffne: Faderr ‹ Orm 10963.
weork: deoules ‹ P 179 — menness ‹ Orm 16662 — Cristess ‹ Orm 18746 — deoules weorke P 256 — Johaness werrkess Orm 19972.
Crisstenndom: follkess ‹ Orm 16552.
god: to ȝunnkerr baþre gode Orm 6183.
name: ðe kindes ‹ G & O 3824 — kinges ‹ G & E 2539.
likenes: Hamones ‹ G & E 2641.
onnlicnesse: Godes ‹ Orm 5056 — shafftess ‹ Orm 19444 etc.

(zu 3) *dæþ: sawless ‹ Orm 10634 — of soules dead G & E 4064.*
lif: Cristenndomess ‹ Orm 19035.
stevene: chirche ‹ O & N 727.
iliche: mine songes ‹ O & N 1460.
word: Goddspelless wordess Orm de 54 etc.

moneþ: ȝoless ‹ *Orm 1910.*

nahht: Marrchess nahhtess Orm 1901 — ðis oðer dais nigt G & E 113 etc.

daȝh: Marrchess daȝhess Orm 1902.

(zu 4) *daȝȝ: werrldess* ‹ *Orm 13178 etc.*

elde: of werldes ‹ *G & E 579 etc. — ald: werrldess* ‹ *Orm 14430 etc. — midell ærdess* ‹ *Orm 11250 etc.*

time: werldes ‹ *G & E 48.*

lif: middellærdess ‹ *Orm 3638 etc.*

onnlienesse: firess ‹ *Orm 19456.*

lade. steorrness ‹ *Orm 2140.*

5. von Sachen zu lebenden Wesen.

ahhte: Godess follkess ‹ *Orm 12198 — noff Cristess þeodess* ‹ *Orm 12214.*

þing: manness ‹ *Orm 4520 — oðres mannes* ‹ *P 265 — ðin nestes ðing G & E 3515.*

land: ure allre ‹ *Orm 7491.*

biri: Josepes ‹ *G & E 2257.*

hus: Godess ‹ *G & E 1619, Orm 11717 etc. — Faderr* ‹ *Orm 16094 etc. — Cristess* ‹ *Orm 13374 — to Cristes huse O & N 609.*

kirrke: Cristess ‹ *Orm 3531.*

minnstre: Godess ‹ *Orm 7580.*

temmple: Godess ‹ *Orm 615 etc. — Cristess* ‹ *Orm 15843.*

hus: hunntess ‹ *Orm 13466.*

boþe: huccsteress ‹ *Orm 15817.*

cribbe: inn asse ‹ *Orm 3711.*

arrke: Godess ‹ *Orm 1775 etc.*

bord: bifore Godes borde P 309,

allterr: Godess ‹ *Orm 138 etc.*

karrte: Sālemanness ‹ *Orm pref 54 — Cristess* ‹ *Orm pref 56.*

waȝȝn: Jesusess ‹ Orm pref 25 — kingess ‹ Orm 5912 — Amminadabess ‹ Orm 5964 — Cristess ‹ Orm 5970.

bedd: Godess ‹ Orm 9597.

boc: Ysayȝess ‹ Orm 3064 — Moysæsess ‹ Orm 14290 — follkess ‹ Orm 1324.

goddspellbok: Cristess goddspellbokess Orm pref 6.

laȝheboc: Moysæsess ‹ Orm 14232 etc. — Godess ‹ Orm 1953 etc.

handewerrc: Godess ‹ Orm 5060 etc.

bræd: ure allre daȝȝwhammlike ‹ Orm 5434.

fode: þurrh hiss Drihhtiness ‹ Orm 5691

laf: Godess ‹ Orm 1566.

fe: kingess ‹ Orm 10155 — prestess ‹ Orm 16008.

māle: kingess ‹ Orm 10180 etc.

sloþ: Cristes ‹ Orm 5296 etc. — Noþess hallȝhe ‹ Orm 14588 — Abrahamess ‹ Orm 9921.

stih: Drihhtiness stiȝhess Orm 9202.

sæte: bridaless ‹ Orm 14111 etc

weȝȝe: Godess ‹ Orm 9200 etc. — Cristess weȝȝess Orm 108.

rode: till Cristess ‹ Orm 4121.

sterrne: þiss newe kingess ‹ Orm 7271.

swerd: þiss childess ‹ Orm 7647.

læchedom: Drihhtiness ‹ Orm 1851.

wirm: Moyses ‹ G & E 2925.

6. von Sachen zu Sachen.

ahhte: all weorelldrichess ‹ Orm 11800 — of þisse weorulde ehte P 269.

tun: Galileowess ‹ Orm 11058 — burrȝhess ‹ Orm 6538 etc.

burrh: middellærdess ‹ Orm 15656.

kirrke: heofennrichess ‹ Orm 7794.

whel: heffness ‹ Orm 17531 etc.

munnt: eludiȝ landess munntess Orm 2734.

comb: ðe dikes ‹ *G & E 2564.*
fot: ðe muntes ‹ *G & E 3487 — dunes* ‹ *G & E 1303.*
grund: to helle grunde P 187 etc.
side: on dune-is siðen G & E 1295.
muþ: lihhtfattess ‹ *Orm 13399 etc.*
windoge: arches ‹ *G & E 602.*
ȝate: burrȝhess ‹ *Orm 8631 — Paradisess* ‹ *Orm 4122 — heffness* ‹ *Orm 13827 etc. — at ðe burges* ‹ *G & E 1053.*
dure: at mulne ‹ *O & N 778 — helle* ‹ *P 182.*
bog: a grene olives ‹ *G & E 608 — fictetreowwess boȝhess Orm 13741.*
leaf: fictrewwess læfess Orm 13737.
rote: treowwess ‹ *Orm 9282 etc.*
wasstme: treowwess ‹ *Orm 12345.*
blod: þe heorte ‹ *O & N 945.*
den: in heuene ‹ *G & E 1573.*
writt: bokess ‹ *Orm 3556.*
irenn: bulaxess ‹ *Orm 9956.*
hellfe: bulaxess ‹ *Orm 9948.*
ord: mid speres orde O & N 1712 etc.
fir: helle ‹ *Orm 9970, P 152 etc. — heouen* ‹ *P 76 — heoffness* ‹ *Orm 11503 etc.*

7. von Personen zu Sachen.

Die Beispiele für diese wie für die folgenden Gruppen sind nur sehr gering. Schon im Angelsächsischen ist diese Art der Verbindung zweier Nomina recht selten (vgl. Rössger § 3 S. 12 u. d. Anmerkung).

clerk: Egipte clerkes G & E 790.
kaserrking: richess ‹ *Orm 9469 — burrhȝess* ‹ *Orm 8241 etc.*
king: helle ‹ *P 218 — Sodomes* ‹ *G & E 887 etc. — Salames* ‹ *G & E 891 — heoffness* ‹ *Orm 3942 etc.*
laferrd: tuness ‹ *Orm 14703.*

leche: lichame ‹ *P 304.*

here: heoffness ‹ *Orm 3946* — *here*, gewöhnlich ein Kollektivbegriff, kann in diesem Falle auch die Anzahl der Personen bezeichnen, die den Kollektivbegriff ausmachen.

8. von Personen zu Abstrakten.

leche: saule ‹ *P 304.*

presteflocc: lazhess ‹ *Orm 489.*

9. von Konkreten zu Abstrakten.

ezhesallfe: sawless ‹ *Orm 1852* — *herrtess* ‹ *Orm 9426* (*herrte* ist in diesem Falle wohl gleichbedeutend mit *sawle*).

β. Der reine gen. possessivus.

Der reine gen. poss. kann natürlich nur in dem Verhältnis von Konkreten zu lebenden Wesen vorkommen, da nur sie Träger eines Besitztums sein können.

1. Konkreta, die den Körper und seine Teile bezeichnen.

bodiz: Cristess ‹ *Orm 1738 etc.* — *manness* ‹ *Orm 19022.*

bodizlich: Cristess hallzhe bodizlich Orm 16294.

lic: manness ‹ *Orm 19019 etc.* — *neddre* ‹ *Orm 9779* — *Cristess lich Orm 16300 etc.*

flæsh: Cristess ‹ *Orm 3532 etc.* — *Adamess* ‹ *Orm 12406.*

bosemm: Faderr ‹ *Orm 19391 etc.*

buc: a cheorles ‹ *O & N 1494.*

wambe: i Sannte Marzess ‹ *Orm 4263 etc. i moderr* ‹ *Orm 16297* — *wiþþ hiss moderr* ‹ *Orm 16373* — *moderr* ‹ *Orm 16639 etc.*

ezhne: Godess ‹ *Orm 370 etc.* — *Tobess* ‹ *Orm 1856* — *in evrich monnes eȝe O & N 426* — *ehne: Johaness* ‹ *Orm 10675* — *menness* ‹ *Orm 7331 etc.*

eare: þas monness earen O & N 338.

fot: louerd-is ‹ *G & E 2272* — *Balames* ‹ *G & E 3962.*

hand: Godess ı Orm 3186 etc. — Cristess ı Orm 10550 — þe laþe gastess ı Orm 11146 etc. — hande: att Sannt Johaness ı Orm 10655 etc. — att manness ı Orm 13255 — þurrh Moysæsess ı Orm 13566 — þurrh þiss baptisstess ı Orm 10996 — unnderr hiss þeowwess ı Orm 10761 — wið angeles hond G & E 4134 — of monnes honde O & N 1402.

hær: ollfenntess ı Orm 3208 etc.

lim: i manness limess Orm 4005.

muþ: teȝȝre maȝȝstress ı Orm 19539 — off Cristess ı Orm 13706 etc. — of prestes muþe O & N 1306 — off Godess muþess Orm 11346.

skinn: shepess ı Orm 3210 etc.

tunge: manness ı Orm 17289 — off Cristess ı Orm 16583.

ban: Josepess bones G & E 3182.

blod: Cristess ı Orm 1772 etc. — in kides blod G & E 1967.

cheole: martres ı P 364.

heorrte: Cristess þeowwess ı Orm 1565 etc. — manness ı Orm 4255 etc. — wĭtess ı Orm 17293 — i Sannt Johaness ı Orm 19520 — i Cristess ı Orm 11572 — Faderr ı Orm 18604 — Godess ı Orm 18494 etc. — follkess ı Orm 9878 — mannes aȝen ı P 113 — herte: Labanes ı G & E 1733 — ðe kinges ı G & E 2568 — Balakes ı G & E 4044.

2. Konkreta, die ein größeres Besitztum bezeichnen (Haus, Stadt, Land, Reich usw.).

arrke: Noþess ı Orm 14573 etc.

haȝe: manne ı O & N 585.

bottle: Zacariȝess ı Orm 2788.

bure: kingess ı Orm 8134 — of manne ı O & N 649 — manne bures O & N 1045.

burrh: Daviþess ı Orm 3560 — Daviþþ kingess ı Orm 7262.

chesstre: Daviþþ kingess ‹ *Orm 3350.*

cardingstowe: ule ‹ *O & N 28.*

halizdom: follkess halizdomess Orm 1031 etc.

hus: Eleazaress ‹ *Orm 593* — *Ytamaress* ‹ *Orm 607* — *bridaless* ‹ *Orm 15230* — *Lothes* ‹ *G & E 1065* — *bi manne huse O & N 1333.*

land: Judisskenn follkess ‹ *Orm 8745 etc.* — *in kinges londe O & N 1095.*

riche: faderr ‹ *Orm 8450* — *Godess* ‹ *Orm 17094 etc., P 357* — *Drihhtiness* ‹ *Orm 17181 etc.*

kinedom: Cristess ‹ *Orm 9455 etc.*

3. Konkreta, die Hausgerätschaften, Kleidungsstücke oder sonstige kleinere Gegenstände bezeichnen.

zife: Godess ‹ *Orm 247 etc.*

bed: to opre mannes bedde O & N 1499.

cuppe: ðe kinges ‹ *G & E 2047* — *Josepes* ‹ *G & E 2310.*

god: hire faderes godes G & E 1748.

reclefatt: bisscopess ‹ *Orm 1736.*

seck: ðo breðere seckes G & E 2213.

cosst: childess cosstess Orm 8056.

shulldrelin: preostess ‹ *Orm 954.*

shrud: ðe childes ‹ *G & E 1965.*

wede: his childes ‹ *G & E 1972.*

band: defless ‹ *Orm 17519 etc.* — *þe laþe gastess* ‹ *Orm 81.*

shoþwang: Cristess ‹ *Orm 10387 etc.*

wiþþess: Cristess ‹ *Orm 15823.*

wond: Moyseses ‹ *G & E 2916.*

§ 4. Genitiv der Definition.

Eine Erklärung dieses Genitivs giebt Delbrück, § 169. Er bezeichnet aber den gen. definitivus gleichzeitig als „Genitiv in der Umschreibung", eine Bezeichnung, die mir nicht gerade als

glücklich gewählt erscheinen will. Der Genitiv der Definition oder gen. epexegeticus ist vielmehr eine Verbindung, in der die Bedeutung des regierenden Nomens mit der des regierten zusammenfällt. Ersteres giebt uns in diesem Falle den allgemeinen Begriff an, während der Genitiv eine nähere Bestimmung und Erklärung desselben bezeichnet (auch appositiver Genitiv).

Unter dem „gen. der Umschreibung" sind die in § 5 angeführten Beispiele vereinigt worden.

ærd: heoffness, Orm 68 etc. — Paradisess, Orm 8413 — heoffennrichess, Orm 2153.
chesstre: Beþlæmess, Orm 3311 etc. — Nazaræþess, Orm 3161 etc. — ȝerrsalæmess, Orm 10627 etc.
kinedom: Romess, Orm 9173 — heoffness, Orm 801 — ȝerrsalæmess, Orm 9177.
kineriche: Romess, Orm 9446 — heffness, Orm 19166.
land: ærdess, Orm 5648 — ȝerrsalæmess, Orm 9243 etc. — Issraæless, Orm 8357 etc.
riche: Paradisess, 7518 etc. — heoffness, Orm 3689 etc. — erþe, Orm 14949 — middellærdes, Orm 4683 etc.
drof: ðis werldes, G & E 102.
folc: herdes, G & E 3372 — Egipte, G & E 2978 etc.
boc: laȝhess, Orm 7573.
fresst: timess, Orm 14432 etc.
time: þe þridde lottes, Orm 14629.
had: kanunnkess, Orm de 9.
name: Daviþess, Orm 3581 — Cristess, Orm 4370 etc. — Nazaræþess, Orm 1927 — Adamess, Orm 16346 etc. Jesusess, Orm 3054 — Godes, G & E 625 — sterre-name G & E 134.
ren: rimes, G & E 1. (Man könnte diese Verbindung wohl auch als gen. sub. auffassen.)
hæp: all þiss þrinne taless, Orm 4330.

writt: witeȝhunngess ‹ *Orm 15346.*
takenn: rodetreowwess ‹ *Orm 14613.*

§ 5. Genitiv der Umschreibung.

a. Umschreibung zeitlicher Bestimmungen.

In dem Genitiv der Umschreibung zeitlicher und örtlicher Bestimmungen bezeichnet der Genitiv eine nähere Bestimmung zu dem im regierenden Nomen ausgedrückten Begriffe des Ortes und der Zeit.

daȝȝ: domess ‹ *Orm 4043 etc.* — *Herodess* ‹ *Orm 109 etc.* — *Herode kingess* ‹ *Orm 257 etc.* — *New ȝeress* ‹ *Orm 4230* *Cristess* ‹ *Orm 14292* — *þa fowwre menness* ‹ *Orm 8319 etc.* — *Kaseress* ‹ *Orm 8301* — *þe firrste manness* ‹ *Orm 4120* — *domess daȝȝess Orm 3810* — *domes dei P 136.*
flod: Noþes ‹ *Orm 6793 etc.*
frume: þe worlde ‹ *O & N 476.*
gang: an daȝȝess ‹ *Orm 8910.*
ȝer: Kayfassess ‹ *Orm 9503* — *childess ȝæress Orm 10885* *childess gæress Orm 8050.*
morgen: on oðer daiges ‹ *G & E 3443* — *ðe ðridde daiges morge G & E 3461.*
tide: sumeres ‹ *O & N 489.*
time: Anntecristess ‹ *Orm 8554 etc.* — *Keȝȝseress* ‹ *Orm 3519* *Abrahamess* ‹ *Orm 4089* — *Kaseres* ‹ *Orm 9164* — *Salomoness* ‹ *Orm 16273* — *Noþess* ‹ *Orm 6795 etc.* — *o domess daȝȝess* ‹ *Orm 7317* — *Moysæsess* ‹ *Orm 14627* *Cristess* ‹ *Orm 8205 etc.* — *Elysabæþess* ‹ *Orm 1802* *Cristenndomess* ‹ *Orm 13419.*

b. Umschreibung örtlicher Bestimmungen.

ende: at heore bures ‹ *O & N. 652.*
hallfe: Godess ‹ *Orm 16624 etc.* — *o moderr* ‹ *Orm 2054* — *o Sannte Marȝess* ‹ *Orm 2074.*

stoke: i faderr ‹ *Orm 9778.*
stede: watres here ‹ *G & E 117 — on sunes* ‹ *G & E 2629 etc.*
(Im letzteren Falle ist der Ausdruck schon nahezu adverbiell gebraucht.)

Bei den folgenden Beispielen handelt es sich um einen anderen Genitiv der Umschreibung, als den eben angeführten. Während nämlich bis jetzt nicht nur bei diesen, sondern auch bei sämtlichen anderen Beispielen von dem regierenden Worte ausgegangen ist, liegt in diesen Fällen auf dem Genitiv der Hauptnachdruck. Die Inkonsequenz, die man durch eine Einteilung nach diesem Gesichtspunkte begeht, läßt sich jedoch nicht vermeiden, wenn der Charakter dieser Verbindungen gebührend berücksichtigt werden soll. Der Genitiv steht eben nicht in einem direkten Abhängigkeitsverhältnis zum regierenden Nomen, sondern bildet vielmehr den Hauptbegriff, der, nach Art der Metapher, durch das mit ihm verbundene Nomen erweitert oder anschaulich versinnlicht wird (cf. Rössger § 8, S. 14).

c. Umschreibung von Charaktereigenschaften, Leidenschaften, Fähigkeiten eines Menschen.

crafft: crafftess scollþe Orm 12255.
mahht: allre mahhte rōte Orm 4976 — allre ‹ *moderr Orm 4977.*
witeȝhunnger; witeȝhunngess drinnch Orm 14516 etc.
witt: gastliȝ wittess drinnch Orm 14318 — ‹ *win Orm 14406.*
clænnesse: clænnessess slop Orm 1194.
unnclænnesse: unnclænnessess lusst Orm 4492.
æddmodnesse: æddmodnessess hellpe Orm 15443.
godnesse: of hiss godnessess welle Orm 19314 etc.
meocnesse: meocnesseessess rote Orm 4937 — ‹ *lade Orm 7532.*
læfe: þe rihhte læfess steorrne Orm 11109.
dwilde: dwildess þessterrnesse Orm 19000.
rihhtwisnesse: rihhtwisnessess sunne Orm 16779.

blisse: blisses dune G & E 19.
soþfasstnesse: soþfasstnessess hord Orm 12920 — „ ham Orm 3550
trowwþe: trowwþess rihhtwisnesse Orm 4015.
pine: piness annñxummnesse Orm 10457.
sorwe: of sorwes dale G & E 19 — in „ dere G & E 3742 — sorwes strif G & E 716, 778 — ðe sorges sigðhe G & E 360 — „ dref G & E 4144.
wanntrowwþe: wanntrowwþess slæp Orm 3148.
sinne: sinness wunde Orm 2218 etc. — „ nahht Orm 13426 — off „ þeossterrnesse Orm 2981 etc. — „ unnclænnesse Orm 398 etc. — „ fule stinnch Orm 1208.
modiȝnesse: modiȝnessess wæpenn Orm 4565 etc.
dædbote: dædbotess „ baþþ Orm 18044.
wræche: wræchess axe Orm 10074.
galnesse: ȝæn galnessess hæte Orm 4559 — „ fule stinnch Orm 1192 — „ hāte stinnchess Orm 1203.
gluterrnesse: gluterrnessess lasst Orm 12296 etc. — „ rote Orm 11658 — „ wæpenn Orm 12485 — „ esstess Orm 11546.
grediȝnesse: grediȝnessess hallfe Orm 12277 — „ wæpenn Orm 11780 etc. — „ gillte Orm 12291.
lufe: lufess fir Orm 13442 etc.
þild: þildess wæpenn Orm 4807 — „ gold Orm 2611.

Zu dieser Gruppe könnte man noch rechnen:

Goddcunndnesse: Goddcunndnessess wæpenn Orm 18121 — „ eȝhe Orm 12110 — „ resste Orm 12997.

d. Umschreibung verschiedenartiger abstrakter Begriffe.

dæþ: deades strif G & E 268 — dæþess slap Orm 1903 — „ nahht Orm 1904 — „ bitterrnesse Orm 6701 — „ wunde Orm 4275 — „ drinnch Orm 1374 etc. — in deades wrech G & E 3396 — in „ weph G & E 4096 — in dedes bond G & E 2716 — on dedes swog G & E 484.
drem: ðis dremes bond G & E 2114.

lif: lifess bræd Orm 1939 etc. — › drinnch Orm 15406 etc. — › nahht Orm 16916 — › þeossterrlezze Orm 2964 — › wæpenn Orm 802.
sawle: sawless ezhe Orm 19424 etc. — › soþe lihht Orm 6588
gast: gastess rerd Orm 16664 etc.
Goddspell: Goddspelless lade Orm 6589 — › sunne Orm 12953 etc.
plaite: of plaites wrenche O & N 472.
lazhe: lazhess lade Orm 9366.
lare: gastliz laress winess drinnch Orm 14332.
scollþe: scollþess ædizlezze Orm 5706 etc.
strif: in swinkes › G & E 175
þannk: þannkess griþþ Orm 7190
þohht: þohhtess arrke Orm 8972.
þewwdom: þewwdomess bandess Orm 14779.
welðe: welðes ware G & E 929.
dai: dais ligt G & E 114 etc. — bi daies lihte O & N 1431 daiges ligt G & E 3294 etc. — dazzess lihht Orm 1918 etc.
nahht: nahhtess þessterrnesse Orm 16949 etc. — nihhtess resste Orm 6492.

Die beiden letzten Beispiele hätte man wohl auch unter der Gruppe „Umschreibung zeitlicher Bestimmungen“ anführen können. Der größere Nachdruck liegt aber ohne Zweifel auf der Metapher.

e. Umschreibung von konkreten Begriffen.

flæsh: flæshess ezhe Orm 12120 etc. — › ezhe sihhþe Orm 17303 etc. — › flod Orm 10864 — at þe flesches more O & N 1392.
heorrte: heorrtess ezhe Orm 5537 etc. — › tunge Orm 3899 — hiss › grund Orm 13286 — þin › arrke Orm 18824.
helle: helle nigt G & E 89 — fro › elles nigt G & E 4157 — till › dale G & E 1983.
heuen: heuene bem G & E 1606.

paradise: to paradises leue ligt G & E 90.
werld: of werlde nigt G & E 1318 — werldes dale G & E 142
alterr: o rodetreowwess · Orm 348.

f. Umschreibung von Personen.

God: in Godes hond G & E 104 etc.
Haliȝ Gast: þurrh Haliȝ Gastess sallfe Orm 13245 - - ·
welle Orm 19718.
Josep: under Josepes hond G & E 2198 etc.
kinn: kinnes hond G & E 756 etc.
mannkinn: mannkinne þessterrnesse Orm 18852.
sibbe: hire sibbe blod G & E 1468.

§ 6. Genitiv der Qualität.

Der gen. qualitatis kommt in den behandelten Denkmälern nicht sehr häufig vor. Meistens handelt es sich um Verbindungen, in denen das Wort k i n n e resp. k i n d e vorkommt. Diese Fälle sind für sich gesondert behandelt worden.

Was zunächst den Ausdruck „k i n n e" anbetrifft, so bedeutete er im Altenglischen ursprünglich „Gattung", war also ein vollkommen konkreter Begriff, der eine Summe (lebender) Individuen, entsprechend seiner Herkunft von dem Begriffe „Geschlecht, Stamm", bezeichnete (vgl. eall engla cynn Jul. 644 etc.). Erst im Frühmittelenglischen nahm das Wort teilweise abstrakte Färbung an mit der Bedeutung „Art" oder „Sorte" (vgl. hierzu auch den Gen. d. Zugehörigkeit § 3 *a* 1a p. 15). Der Nachdruck lag alsdann in den mit kinne zusammengesetzten Verbindungen nicht auf diesem allgemeinen Begriffe, sondern auf dem mit ihm verbundenen Nomen. kinne vertrat nahezu die Stelle eines Attributs, nahm also auf jeden Fall eine sekundäre Stellung ein. Anstatt zu sagen „all sorts of things" verwandte man den Ausdruck „things of all sorts". Der Gebrauch von kinne deckte sich also mit dem Lateinischen, wo man auch genus in den Genitiv zu setzen pflegte (vgl. omnis generis tormenta). Erst später trat im Lateinischen

und analog im 13. Jahrhundert auch im Englischen, allmählich eine Neuerung ein, indem genus resp. sort auch zum regierenden Nomen gemacht werden konnten. Beide Ausdrucksweisen wurden im Englischen dann eine Zeitlang unterschiedslos gebraucht, bis schließlich die letztere Art vorherrschend wurde (vgl. im übrigen die Ausführungen über kinne von Kellner: Outlines of English Syntax S. 103—107 und Einenkel: Anglia XXVII S. 22 § 158 folg.).

Es folgen zuerst die Fälle, in denen kinne als durchaus erkennbarer Genitiv vorkommt:

kinness: þurrh illkess ‹ hæþenndom Orm 3982 — o whillkess ‹ wise Orm 5283 etc. — wiþþ all an oþerr ‹ lif Orm 7519 etc. — till naness ‹ idelllezze Orm 7847 — nanes ‹ þing Orm 7859 — wiþþ aniʒ ‹ sallfe Orm 9398 — þurrh fele ‹ sinness Orm 9716 etc. — whatt ‹ menn Orm 10305 — naness ‹ ned Orm 10692 etc. — naness ‹ sinnfull lusst Orm 12157 — illkess ‹ oþerr þing Orm 15786 — kinnes: ilc ‹ beste G & E 220 — ilc ‹ erf G & E 183 — wið hise ‹ men G & E 2710 — his ‹ men G & E 3122 — oðres ‹ este P 361.

In folgenden Fällen ist der Casus von kinne nicht mehr deutlich erkennbar, obgleich man auch hier wohl noch in den meisten Fällen den Genitiv vermuten darf (vgl. Einenkel, a. a. O. p. 25).

kinne: onn alle ‹ wise Orm 850 etc. — o niʒhenn ‹ þeode Orm 1051 — þrinne ‹ leode Orm 1145 — off alle ‹ gillte Orm 1159 — fele ‹ dwilde Orm 1499 — alle ‹ mahhte Orm 1838 — alle ‹ sinne Orm 2250 — alle ‹ þinge Orm 3803 etc. — alle ‹ pine Orm 6317 — twinne ‹ genge Orm 6823 — fele ‹ þingess Orm 7085 — þrinne ‹ lakess Orm 7431 — twinne ‹ wop Orm 7947 — alle ‹ shaffte Orm 9028 etc. — alle ‹ sinness Orm 9588 etc. — alle ‹ gode Orm 9866 — þrinne ‹ boʒhess Orm 10054 —

alle ‹ *nede Orm 10162 — twinne* ‹ *lede Orm 13097 — þre* ‹ *bokess Orm 14299 — alle* ‹ *cwike der Orm 14558 — twinne* ‹ *þede Orm 15096 etc. — þridde* ‹ *mahht Orm 10732 — tweire cunne salve O & N 888.*

kinness: þurrh fēle ‹ *sinness Orm 9716 — illkes* ‹ *neddress streon Orm 9771 — þa feorþe kinness boȝhess Orm 10038.*

Vollständig von dem Worte kinne-Art ist der Begriff kind(e)-Art, Natur zu trennen. kind(e) hat nicht die allgemeine Bedeutung wie kinne erlangt, und es ist daher auch nicht, wie in den anderen Fällen, möglich, kinde in den Nominativ oder Genitiv zu setzen, ohne den Sinn der Verbindung vollständig zu ändern. In den behandelten Denkmälern kommt kinde nur als regierendes Nomen vor, auch in den wenigen Fällen, in denen die Genitivform des abhängigen Wortes nicht mehr erkennbar ist, dürfen wir, dem Sinne des Satzes entsprechend, kinde als nomen regens betrachten.

kinde: flæshess ‹ *Orm 3173 etc. — shepess* ‹ *Orm 3607 etc. — neddress* ‹ *Orm 9764 — dæþshildiȝnessess* ‹ *Orm 10433 — winess* ‹ *Orm 15211 — mennissenessess* ‹ *Orm 15697 etc. — Goddcunndnessess* ‹ *Orm 15727 etc. — gastess* ‹ *Orm 16657 etc. — a ðefis* ‹ *G & E 538.*

In dem folgenden Falle ist das regierte Wort nicht mehr als Gen. erkennbar:

kinde: bodiȝ ‹ *Orm 16367.*

Die anderen Genitive der Qualität folgen in alphabetischer Anordnung:

blisse: scouenihte ‹ *P 142.*

bred 1. = Brod: *flures* ‹ *G & E 1013.*

brede 2. = Braten: *swines* ‹ *P 145.*

dale: saltes ‹ *G & E 1131.*

dew: ðis dewes cost G & E 3327.

fleis: kalues ‹ *G & E 1013.*

fode: bredes ‹ *G & E 894.*

land: Siðhinges ı *G & E 1288.*
manke; goldes fele manke P 70.
mel: bredes ı *G & E 1246.*
wal: yses ı *G & E 97.*

II. Der Genitiv bei Tätigkeitswörtern.

In den folgenden beiden Gruppen, dem gen. subj. und gen. obj., ist es durchaus vom Sinne des Satzes abhängig, ob die Casusverbindung in die eine oder die andere Abteilung zu setzen ist. Z. B. hat lufe in seiner Verbindung mit heorrte (Orm 12274) durchaus aktiven Sinn, während es in seiner Zusammensetzung mit werrld (Orm 14502) passive Bedeutung hat (vgl. auch Delbrück § 172).

Die Beispiele habe ich nach denselben logischen Gesichtspunkten wie die in den folgenden Kapiteln behandelten Verben zu ordnen versucht, da das regierende Wort in diesen Fällen einen Tätigkeitsbegriff enthält. Dieses Verfahren vollkommen durchzuführen war natürlich unmöglich, da die Zahl der Beispiele zu gering war, um eine in diesem Sinne angestrebte Gruppierung bis ins einzelne fortzusetzen.

§ 7. genitivus subjectivus.

bode: ðurh Godes ı *G & E 3900* — *of Godes* ı *G & E 939, P 262 etc.*
bodeword; bridgumess ı *Orm 18466* — *Godess* ı *Orm 7 etc. Cristess* ı *Orm 4532* — *Drihhtiness* ı *Orm 5244* — *Godes bode-wurd G & E 2880.* (Zwar enthält dieses Nomen nicht direkt einen Tätigkeitsbegriff, doch fällt der Sinn desselben nahezu mit einem solchen zusammen.)
spæche: Gabriæless ı *Orm 2332* — *Godess* ı *Orm 18496* — *off þiss bridgumess* ı *Orm 18445* — *menness* ı *Orm 392 etc.*
song: mid englene songe P 333 — *fuȝeles* ı *O & N 343* — *of oþres songe O & N 11.*

spell: Cristess ‹ *Orm 9419 etc.*
Goddspell: Cristess ‹ *Orm 5968.*
tale: Moyses ‹ *G & E 3403* — *mannes* ‹ *G & E 141* — *his wines* ‹ *G & E 1219 etc.*
tunge: profetess ‹ *Orm 260 etc.* (s. d. Anm. unter *bodeword).*
word: Godess ‹ *Orm 2179* — *of Godes worde P 262* — *Godes wurd G & E 3944* (s. d. Anm. zu *bodeword).*
æ: Godess ‹ *Orm 145* — *Moysæsess* ‹ *Orm 14182.*
lazhe: Godess lazhess Orm 264 etc. — *alle Godes laze P 311* — *Godes lage G & E 4068.*
swep: ðes dremes ‹ *G & E 2112.*
wold: ðis dremes ‹ *G & E 2122.*
þanc: mannes ‹ *P 90* — *monnes þonc O & N 490.*
þohht: manness ‹ *Orm 19675* — *Cristess* ‹ *Orm 12155* — *ðe kinges ðogt G & E 2962* — *Godes* ‹ *G & E 4017.*
wharrfeddlezze: shafftess ‹ *Orm 18769.*
lefe: Godess ‹ *Orm 6111 etc.*
bede: Cristess ‹ *Orm 1758 etc.*
bene: manness ‹ *Orm 1459* — *Helyasess* ‹ *Orm 8682.*
hese: Godes ‹ *P 350 etc.* (vgl. *hæse = power* § 3, 2 c.)
wille: modess ‹ *Orm 9386* — *Faderr* ‹ *Orm 640 etc.* — *þe laþe gastess* ‹ *Orm 12871* — *Godess* ‹ *Orm 8610 etc., O & N 1256, P 88* — *Cristess* ‹ *Orm 8874 etc.* — *Drihhtiness* ‹ *Orm 9342 etc.* — *deofless* ‹ *Orm 6525 etc.* — *ure allre* ‹ *Orm 11003* — *þe flæshess* ‹ *Orm 4249 etc.* — *sawless* ‹ *Orm 5073 etc.* — *will: hire modess* ‹ *Orm 19897* — *manness* ‹ *Orm 6310* — *wil: ðe wimmanes* ‹ *G & E 1426* — *faderes* ‹ *G & E 2372* — *Godes* ‹ *G & E 3236 etc.*
frame: erdes ‹ *G & E 133.*
frofre: Haliz Gastess ‹ *Orm 5627 etc.*
hald: Cristess ‹ *Orm 13380* — *Haliz Gastess* ‹ *Orm 11561* — *Drihhtiness* ‹ *Orm 6891.*

hellpe: Godess ı Orm 963 etc. — Cristess ı Orm 1409, de 26, G & E 700 — Haliȝ Gastess ı Orm 5391 etc. — manness ı Orm 11990 — enngless ı Orm 12545.

wike: prestes ı O & N 1179.

red, raþ: Godess raþ Orm 6500 — Drihhtiness ı Orm 1415 deofless ı Orm 1414 — Godess ræd Orm 18719 — red: Godes ı G & E 239 etc. — ðe (h)ali gastes ı G & E 1486 frendes ı G & E 1597 — fendes ı G & E 3930 etc. — faderes ı G & E 1586.

run(e): Godess ı Orm 18786 etc. — Haliȝ Gastess ı Orm 19406 etc. — þeoves ı O & N 1156.

swikedom: fra deofless swikedomess Orm 3795.

wræche: Godess ı Orm 909 etc.

lac: follkess ı Orm 988 etc.

læn: heoffness ı Orm 10045.

spile: podes ı G & E 2977.

scenche: ane deoules ı P 333.

hæte: lufess ı Orm 13855 — Godes hete P 278.

anger: Ysmaeles ı G & E 1216.

irre: wifes ı Orm 898 — Demess ı Orm 3811 — Drihhtiness ı Orm 9794 etc. — Godes corre P 278.

wraþþe: Godess ı Orm 909 etc.

sorwe: Agares ı G & E 1232.

sinne: all þe follkess ı Orm 1365 etc. — Adamess ı Orm 4109 etc.

utschute: wives ı O & N 1468.

fleiðing: fendes ı G & E 692.

lufe: herrtess ı Orm 12274 etc.

dede: Moysæsess ı Orm 14821 — off Godess Suness ı Orm 18744 — hiss bodiȝ ı Orm 7866 etc. — off Cristess dedess Orm 19628.

gillt: Adamess ı Orm 13730 — ures forme feder gilt P 197

Adames gilte G & E 2409 — añess maness gillte Orm 22 — þes flesches gult O & N 1410.

fullhtninng: Sannt Johaness ‹ Orm 10798.

fulluhht: Bapptisstes ‹ Orm 18220 — Johaness ‹ Orm 18204 etc.

bliscing: Godes ‹ G & E 2537.

fandinng: þe deofless ‹ Orm 12262.

wunde: þe neddress ‹ Orm 17436 — firess ‹ Orm 17414.

brune: huses ‹ O & N 1155.

heriing: Cristess heriinge O & N 981.

lare: Godess ‹ Orm 120 etc. — Cristess ‹ Orm de 70 — Moysæsess ‹ Orm 15187 — Ysayȝess ‹ Orm 3079 etc. — deofless ‹ Orm 5593 etc. — manness ‹ Orm 11013 — Balaamess ‹ Orm 6859 — posstless ‹ Orm 8494 — profetess ‹ Orm 14233 — Johaness hallȝhe ‹ Orm 19938 Goddspellbokess ‹ Orm 12957 — bokess ‹ Orm 14407 etc. muþess ‹ Orm 11672 — lore: in bokes ‹ O & N 1208 — clerkes ‹ O & N 1328 — sottes ‹ O & N 1351 etc. — Haliȝ Gastess ‹ Orm 13047 etc.

come: Cristess ‹ Orm 56 etc. — childess ‹ Orm 794 — Anntecrisstess ‹ Orm 5209 — of hwiche þinge cume O & N 1319.

flod: blodess ‹ Orm 15516.

sihhþe: enngless ‹ Orm 3777 etc. — Faderr ‹ Orm 1793 — Godess ‹ Orm 5495 — Cristess ‹ Orm 12170.

springe: ile wateres ‹ G & E 581.

strem: ðe flodes ‹ G & E 2096.

turn: walkenes ‹ G & E 63 etc.

resste: soules ‹ G & E 11 — Cristess resste Orm 7042.

slæp: Cristess slæpess Orm 7043.

Schließlich habe ich in diese Rubrik noch folgende Beispiele gestellt, die mir in keine andere Gruppe zu passen schienen. Ihr Sinn kommt wohl dem des gen. subj. am nächsten.

bisne: Gastess › Orm 17277 — Cristess › Orm 5289 etc. — Abrahamess › Orm 14711 etc. — Johaness › Orm 19956 Caymess › Orm 14475 — Josæpess › Orm 3121 etc. — þurrh þeȝȝre baþre › Orm 2794 — helless › Orm 10214 clænnessess › Orm 15267 — meenesse › Orm 7351 etc. meocnessess › Orm 10697.

§ 8. Genitivus objectivus.

anndȝætinng: missdedess anndȝætinnge Orm 18027.

lufe: werrldess › Orm 14502 etc. — werelldshipess › Orm 15412 etc. — þingess › Orm 12139 — mannkinne › Orm 5314 — *luue:* Lotes › G & E 885 — kindes › G & E 1389 — for his fadres › G & E 1517 — for Joseph › G & E 2002 — fra Godes › G & E 4060 — Godes › P 56 etc., G & E 2509 — weorulde › P 336 — for Godes luuen G & E 4081.

age: fro Godes › G & E 4057 — þe follkess eȝȝe Orm 16151

dred: fro Godes › G & E 2575.

frigti-hed: Godes › G & E 542.

frame: for sowles › G & E 626.

fode: sawless › Orm 11686 etc. — lifess › Orm 11682.

hellpe: follkess › Orm 4235 — sawless › Orm 4243 etc. — liues helpe G & E 496.

hald: Crisstene follkess › Orm 13376.

red: soules › G & E 496.

berrhless: þeȝȝre sawle › Orm 7029 etc.

lire: sowles › G & E 2920 — ahte lure O & N 1153.

pine: min folkes › G & E 2785.

tene: Filippess › Orm 19828 etc.

lusst: þingess › Orm 11895 etc. — weorelldshipess › Orm 3646 etc. — weorelldþingess › Orm 7513 — werrldess › Orm 14870 etc. — *lusstess:* weorelldshipess › Orm 3233 weorelldþingess › Orm 2969.

gluterrnesse: fodess › Orm 11786.
gredignesse: ahhtess › Orm 5713.
len: werkes › G & E 2838 — ure swinches › P 64 — læn: maȝȝþhadess › Orm 2299 — ure swinnkess › Orm 3258.
mede: hire swinnkess › Orm 13137.
biginninge: ðis werdes › G & E 32 — ðis midelerdes biginning G & E 521.
blast: hornes › G & E 3464 — beames › G & E 3521.
fulluhht: Cristess › Orm 10593.
hæle: mannkinne › Orm 19390.
lac: haliȝ lifess gastliȝ › Orm 6706.
lare: rihhtwisnessess › Orm 17862 — Goddspelless › Orm 4543 etc.
sihhþe: griþess › Orm 6559 etc.

§ 9. Der Genitiv bei Adjektiven.

a. Der Genitiv nach einem Superlativ, meistens in der Verbindung mit a l r e.

In den folgenden Fällen dient der Superlativ des Adjektivs in Verbindung mit dem Pronomen (gen. pl.) alre zum Ausdruck der Steigerung (vgl. § 1 a und die Anmerkung). Der Genitiv ist im Grunde wohl als ein genitivus partit. aufzufassen.

firrst: allre › Orm 11775 etc. — mid þe alre furste O & N 121.
læste: allre › Orm 8994 etc.
lattst: allre › Orm 11765 etc.
heȝhesst: › allre life Orm 3509.
laȝhesst: allre › Orm 15247.
deresst: horde › Orm 6733 — allre › lac Orm 6734.
werrst: allre › Orm 4250 — alre worste O & N 10.
mast: allre manne › Orm 2597 — allre › Orm 3122 etc. — allre mæst Orm 2595 etc., O & N 684.
mest: alre mirhðe › P 353 — alre wundre › O & N 852.
nest: allre › Orm 1054 — allre nesst Orm 4987 — alre neest O & N 688 etc.

b. Der Genitiv der Beziehung.

ful: elches godes › *P 369.*

wet: teres › *G & E 2288.*

Anmerkung: Zum Schluß führe ich noch folgende Fälle an, in denen das mit dem Genitiv verbundene Nomen fast vollständig präpositional gebraucht wird.

for sake & Gen: for swilc sinful dedes sake G & E 551 — for dredes sake G & E 2806 — al for hire loverdes sake O & N 1589.

on stede & Gen: ðat is on ðe weches stede G & E 2467 — on blodes stede G & E 2956 — on sunes stede G & E 2637.

Kapitel 2.

Dativ.

Einen Dativ in Verbindung mit einem anderen Substantiv finden wir in den behandelten Denkmälern nicht, schon dem Angelsächsischen ist dieser Gebrauch nach Art des Genitivs unbekannt (vgl. Rössger § 22).

Rössger führt zwar trotzdem als „Dativ bei Substantiven" eine Verbindung von Hauptwörtern an, die meistens durch *wesan* oder *weorþan* mit einander verbunden sind. Ich halte diese Zusammenstellung nicht für glücklich, da sie leicht zu Unklarheiten Anlaß giebt. Schürmann dagegen zieht diesen Dativ zum Verbum, indem er sagt: (Darstellung der Syntax in Cynewulfs Elene, Paderborn 1884 — § 3, 3 b) „Intransitive Verba haben mehrfach die bei der Tätigkeit interessierte Person im Dativ bei sich. *beon, wesan* mit dem Dativ bedeutet besitzen, haben." Auch dieser Ansicht habe ich mich nicht anschließen können. Es ist vielmehr wohl anzunehmen, daß der Dativ weder zu dem Nominativ noch zu dem Verbum alleine zu rechnen ist und vielmehr zu dem ganzen Ausdruck in Beziehung steht. (Die hierfür in Betracht kommenden Beispiele folgen am Schlusse dieses Kapitels.)

Ähnlich verhält es sich mit dem Dativ bei Adjektiven, die eigentlich nur die Stelle von Hauptwörtern vertreten. In diesen Fällen habe ich mich jedoch dem in den Grammatiken allgemein durchgeführten Gebrauche angeschlossen (vgl. den Dativ bei Adjektiven im Lateinischen) und den Dativ zu dem Genitiv bei Adjektiven in Parallele gesetzt.

§ 10. Dativ bei Adjektiven.

1. Adjekiva, die Nutzen und Schaden, Recht und Unrecht bezeichnen.

gazhennlæs: tanne wære uss ~ Orm 2019 etc.

god: ne mune himm nohht beon ~ Orm 7927 — whatt hemm wass swiþe ~ Orm 10109 — zuw iss baþe ~ Orm 13416 etc. — uss iss ~ Orm 19693 — ðin come is me god G & E 1662 etc.

bett: acc þatt hemm baþe beo þe ~ Orm 5548 — bet us were in Egipte ben G & E 3315 — betre is vs get G & E 3719.

bettst: off whatt himm wære ~ to don Orm 2944 etc.

wel: ~ is me ~ G & E 2387 — ~ hem mai ben G & E 3284 etc. — tiss mann ... wass uss full ~ Orm 10436.

iduze: þing þat him beo ~ O & N 1582.

rihht: himm nass ~ Orm 12542 etc. — itt beoþ þe ~ inoh Orm 1622.

þurrfe: all þatt hemm wass ~ Orm 9628.

wazz: himm wass ~ Orm 11904.

wa: himm wass swiþe ~ Orm 12454 — hem was ~ forði G & E 3310 — ~ may him ben ðe fel ðor-fro G & E 112.

2. Adjektiva, die Liebe, Geneigtheit und das Gegenteil bezeichnen.

cweme: zho wass Godd ~ Orm 7772 etc. — menn þatt sinndenn Godd full ~ Orm 1786 — swa þatt itt Drihhtin ~ be Orm 2920 — Drihhtin wass he ~ Orm 3183 etc. — whillc mann iss Drihhtin ~ Orm 3965 etc. — itt Godd

beo ‹ *Orm 4733* — *swinnc iss Drihhtin swiþe* ‹ *Orm 4734* — *þa sinndenn Drihhtin full* ‹ *7481* — *werrc þatt all iss Drihhtin* ‹ *Orm 5734* — *þatt shollde beon . . . him . . .* ‹ *Orm 11237* — *þiss illke mann iss . . . Godd full* ‹ *Orm 13646* — *weddlac iss himm* ‹ *Orm 14101* — *þatt wærenn . . . Drihhtin . . .* ‹ *Orm 14580 etc.* — *all . . . iss . . . Drihhtin* ‹ *Orm 18751* — *lif þatt Crist iss . . .* ‹ *Orm 11951* — *þa . . . himm sinndenn* ‹ *Orm 11143* — *þe gode mann iss* ‹ *hiss gode macche Orm 14164.*

quemest: quilc gure sal God ‹ *ben G & E 3764.*

tocweme: (adv.) Crist ‹ *Orm 4571.*

unncweme: ȝho wass . . . Drihhtin . . . ‹ *Orm 19845 etc.* — *heore lif wass Drihhtin . . .* ‹ *Orm 9727* — *all iss Drihhtin* ‹ *Orm 4629* — *teȝȝ himm wærenn ær* ‹ *Orm 11144.*

dere: þatt . . . wass Drihhtin . . ‹ *Orm 2355* — *ȝho wass Drihhtin* ‹ *Orm 2625 etc., ähnl. 2962* — *þa chilldre þatt himm sinndenn her . . .* ‹ *Orm 11134* — *off þe, þatt arrt himm* ‹ *Orm 11364* — *þatt shollde ben himm þwerrt ūt . . .* ‹ *Orm 14162.*

digere: his word gu wurðe ‹ *G & E 3483.*

gere: ðat him was ‹ *G & E 1574.*

hold: he woren him ‹ *G & E 793* — *he was hire* ‹ *G & E 1389 etc.* — *ðe God beð* ‹ *G & E 3284* — *to beon him holde Orm 10174.*

lef: þatt . . . wass Drihhtin ‹ *Orm 2355, ähnl. 2972 etc.* — *ȝho wass Drihhtin . . .* ‹ *Orm 2625* — *lif þatt Crist iss* ‹ *Orm 11951* — *þatt shollde ben himm þwerrt ūt* ‹ *Orm 14162* — *hemm wass* ‹ *Orm 17829* — *all þatt Godd iss* ‹ *Orm 17781* — *ȝho wass* ‹ *þe king Orm 19911 me was ðin wurðing* ‹ *G & E 1774* — *ðat was hem* ‹ *G & E 4143* — *here rigt-wised was Gode* ‹ *G & E 3740* — *leof: me is* ‹ *O & N 281 etc.* — ‹ *him were nihtegale O & N 203* — *litel lac is Gode* ‹ *P 73.*

leouere: ne beo þe ~ P 29 — me wore ~ G & E 2085 — þe wes oðres mannes þing leoure P 265.

lefesst: þatt tatt himm iss ~ Orm 14700.

leflike: ðin come is me ~ G & E 1662.

milde: buten him God beo ~ P 26.

softest: hit is ~ mine bridde O & N 644.

welcume: ich am hire wel ~ O & N 1600.

sur: þat him beo ~ O & N 866 — þat hire was ... sure O & N 1082.

laþ: horedom iss Drihhtin ~ Orm 4632 — himm iss idellnesse ~ Orm 4736 — ȝiff þatt hemm iss ~ Orm 6240 etc. — himm wass full ~ Orm 7198 — þeȝȝre trowwþe iss Drihhtin ~ Orm 9669 etc. — teȝȝre lif iss Drihhtin ~ Orm 9701 — swille wass Drihhtin ~ Orm 9749 — he beþ ~ hiss lede Orm 7175 — Adam wass me ~ Orm 10978 — þe mann iss Drihhtin ~ Orm 16044 — forr þatt hemm wass ~ þatt lihht Orm 17833 — ȝho wass Godd ~ Orm 19873 — þeȝȝ wærenn Drihhtin laþe Orm 9730.

loþ: þu art manne ~ O & N 1641 etc. — him is ~ evrich unþeu O & N 194 — þu art ~ al fuȝelcunne O & N 65 — loð: him was ... ~ G & E 340 — hir was Ysmaeles anger ~ G & E 1216 — vnder him ben leng is him ~ G & E 1736 — al it was him o-like ~ G & E 2024 — ðin weige is me ~ G & E 3981 — ~ me was G & E 1683 ðog was him ... ~ G & E 2696 — þe is us lað P 243.

aundsæte: he wass Godd ~ Orm 16070.

unwille: him is ~ O & N 1535 — evrich blisse him is ~ O & N 422.

wraþþ: he wass hemm ~ Orm 1128 etc.

3. Adjektiva, die Gleichheit oder Ähnlichkeit bezeichnen.

efenneche: he naffde nohht ben aȝȝ hiss Fader ~ Orm 18581.

efennmete: hiss faderr ~ Orm 5875.

like : *tezz himm sinndenn swiþe* ‹ *Orm* 8218 — *þærþurrh þezz wærenn* . . *þe neddre swiþe* ‹ *Orm* 9789 — *ilich* : *þat þine pipinge nis* ‹ *O & N* 316 — *heo is* ‹ *one grete horne O & N* 318 — *þin is* ‹ *one pipe O & N* 319.

unnlic : *he wass* ‹ *all oþer lede Orm* 16858.

imene : *A wis word* . . . *is fele manne a muþe* ‹ *O & N* 233 — *hit is fele oþer wihte* ‹ *O & N* 628. (Anstatt als flektierte, neuere Form, könnte man *fele* auch als den alten gen. sing. *fela* ansehen.)

4. Adjektiva, die Treue, Gehorsam bezeichnen.

herrsumm : *þurrh þatt he me shall* ‹ *ben Orm* 11036.

rædiȝ : *teȝȝre steorne wass hemm þa full* ‹ *Orm* 6421.

trowwe : *to beon himm* ‹ *Orm* 10174.

owen : *ic wile min folc* ‹ *be G & E* 3448.

5. Adjektiva, die verborgen und offen bezeichnen.

dærne : *itt shollde* . . . *ben* . . . ‹ *þe laþe gast Orm* 2003.

unncuþ : *all þiss wass þe laþe gast off Crist* ‹ *Orm* 12412.

Hierzu kann auch gerechnet werden:

openn : *þatt heffness gate uss* ‹ *be Orm* 15536.

6. Adjektiva, die leicht und schwer bezeichnen.

æþ : *þatt wass Crist full* ‹ *to don Orm* 16186.

uneaþe : *þe is wel* ‹ *O & N* 1618.

hard : *uss sal ben* ‹ *G & E* 2235.

lihht : *himm wass* ‹ *to lokenn himm Orm* 10316 — *þatt wære himm* ‹ *to forþenn Orm* 15181.

strong : *þatt hire was boþe stronge O & N* 1082.

arrfeþþ : *forrþi wass himm full* ‹ *Orm* 17334.

7. Adjektiva, die die Nähe bezeichnen.

neh : *þa þatt* ‹ *himm wærenn Orm* 12793 *etc*. — *Beþania þatt wass* . . . ‹ *þe temmple Orm* 11610 — ‹ *ȝerrsalæmess chesste*

Orm 10627 — Godes fulsumhed is gu ful neg G & E 3320 — neh: summ wrecchede is manne ~ O & N 1219 etc. þat sum unhwate ~ him beo O & N 1267.

ner: summ del ~ þe waʒhe Orm 15235.

nest: hise frend ðe ben him ~ G & E 3921 — him ~ G & E 3885.

tenge: cnarres and cludes heovene ~ O & N 1001.

Außerdem:

wannt; summ win wass ~ tatt follc Orm 14400.

§ 11. Beispiele, in denen das Substantiv die alte Form des Dativs noch bewahrt hat.

Die Zahl der in Betracht kommenden Beispiele ist nur gering, ein Zeichen des bereits weit fortgeschrittenen Verfalls der Flexion.

cweme; þatt ta wass Gŏde ~ Orm 1952.

lef: here rigt wised was Gode ~ G & E 3740 — litel lac is Gode leof P 73.

loþ: þu art manne ~ O & N 1641 etc.

imene: a wis word ... is fele manne a muþe ~ O & N 233.

§ 12. Beispiele, in denen der Dativ sich auf den ganzen Ausdruck bezieht, d. h. auf Nomen und Verbum.

(vgl. die Vorbemerkung zu Kapitel 2.)

Wie aus dem folgenden hervorgeht, sind die Fälle, in denen der Dativ eines Substantivs steht, nur sehr selten. Meistens ist hierfür ein Pronomen eingetreten.

bisne: þatt wass ʒuw ~ Orm 9005.

birde: þær wass hemm baþe ~ to Orm 3306 — hemm wass baþe ~ þær Orm 3312.

gillt: ~ himm wære ~ inoh Orm 19935.

hellpe: þatt iss himm ... ~ Orm 7182.

ned: uss iss ... mikell ~ Orm 1008, ähnl. Orm 952 etc. forrþi wass hemm ~ Orm 3474 — þatt æfre ~ uss iss Orm 5358

etc. — þatt hemm iss › Orm 9073 — þatt tīme þatt himm ȝet wass › Orm 11539 — þatt wære himm › Orm 15013, ähnl. Orm 12976 etc. — all mannkinn iss mikell › Orm 12914.

lare: þatt maȝȝ uss . . . beon god › Orm 11983.

broðer: Abram woren he breðre sworen G & E 824.

B. Verbalrektion.

A. Verbindung mit einem Casus.

Kapitel 3.

Nominativ.

§ 13. Nominativ des Prädikats bei intrans. und trans. Verben

(besonders nach sein, werden, heißen, rufen, machen, senden usw.)

Anmerkung: Der Nominativ dient auch hier wie in anderen Sprachen zum Ausdruck des Subjekts. Beispiele für diesen sehr häufigen Gebrauch anzuführen, erschien mir nicht nötig.

Am häufigsten erscheint der Prädikatsnominativ nach den Verben *beon* und *wurþen.*

beon: icc amm Gabriæl Orm 205 etc. — hit is min hihte hit is mi wune O & N 272 etc. — bigamie is unkinde ðing G & E 449 etc. — he is ord a buten orde P 85.

wurrþenn: itt shollde tacnenn þatt he forrþi wass ı mann Orm 3755 etc. — ðo wurð he drake G & E 283 etc. — ac wisdom ne wurþ never unwurþ O & N 770 etc.

bicumen: and Sarray Sarra bi-cam G & E 996 etc.

forþ-cumenn: alls iff he wære cumenn forþ summ haliȝ patriarrke Orm 16800.

bifindenn: ȝho wass swa bifundenn wif Orm 451 etc.

callen: ðe siðen is cald Jerusalem G & E 890.

haten: a) nennen: *he wass ı Helyseow Orm 5200 — rigt is his name hoten Jacob G & E 1565 etc. — all þuss þiss Ennglisshe boc iss Orrmulum ȝehatenn Orm pref 93 etc. þu mihtest bet hoten galegale O & N 256* — b) heißen *(intr): his moder het Jacabeð G & E 2589 etc.*

nemmnenn: þiss boc iss nemmnedd Ormulum Orm pref 1 etc.

makenn: Godess Word iss makedd flæsh Orm 19201 etc.— of euerilc ougt, of euerilc sed was erðe mad moder of sped G & E 121.

setten: icc amm ... sett Hælennde Orm 17721.

sendenn: þatt tu þurrh Godess wille ... arrt sennd Larfader her to manne Orm 16623 etc.

offrenn: þær he wass offredd lac Orm 5856.

Bei den meisten angeführten Verben ist der Prädikatsnominativ nur möglich, wenn das Zeitwort passiv gebraucht wird.

Kapitel 4.

Genitiv.

§ 14. Genitiv nach den Verben berauben und warten.

Schon früh ist im Englischen dem Genitiv ausschließlich die Bezeichnung des adnominalen Verhältnisses vorbehalten geblieben. Die Verbindung des ags. Genitivs mit einem Zeitworte hat dem Objektskasus (wohl meistens Akkusativ) oder einer präpositionalen Umschreibung weichen müssen. In den behandelten Denkmälern der frühmittelenglischen Zeit sind mir nur folgende Reste eines verbalen Genitivs aufgestoßen:

tu narrt rihht wod, all wittess bidæledd Orm 4676.

abide: þu ne darst domes abide O & N 1695

domes könnte in diesem Falle ausser Genitiv sgl. auch noch Akkusativ pl. sein. Stratmann nimmt in seinem me. Wörterbuch wohl richtig *domes* als Genitiv an, da *abidan* im Angelsächsischen mit dem Genitiv verbunden wurde. (Vgl. Koch: Engl. Grammatik 2 p. 99, 4).

Der Genitivus *possessivus* nach ben erscheint in folgendem Falle:

ðe lond ðe sal ðis folc(e)s ben G & E 4102.

Kapitel 5.

Dativ.

§ 15. Der Dativ nach transitiven und intransitiven Verben, meist als Ausdruck des persönlichen Objekts.

Der Gebrauch des Dativs steht im Englischen hinter dem des Akkusativs weit zurück. Er ist auf eine bestimmte Anzahl transitiver und intransitiver Verba beschränkt und steht begriffsmässig überall da (vgl. Mätzner 2, S. 221), wo die unmittelbare Wirkung auf einen Gegenstand entweder nicht ohne eine aufnehmende oder entgegenwirkende Person gedacht werden kann oder wo der in sich abgeschlossen zu denkenden Wirkung irgend eine Nebenbeziehung zu einer Person gegeben werden kann. Im strengeren Sinne wird dieser Dativ stets als Personenkasus zu fassen sein und auch alsdann im wesentlichen nur im Gegensatze zu einem Sachobjekte zum Bewußtsein kommen. Es hat dieses eben auch seinen Grund in dem Charakter der transitiven Verben, die fast ausschließlich auch ein Sachobjekt verlangen, wenn sie mit einem persönlichen Objekt verbunden sind. Auch in den folgenden, behandelten Fällen tritt dieses Bestreben zu Tage, in denen der Akkusativ zwar nicht ein einfaches Nomen ist, der Gegenstand, auf den sich die Tätigkeit erstrekt, jedoch durch einen folgenden Infinitiv oder durch einen ganzen Satz ausgedrückt wird. (Vgl. *to kiþenn himm þatt he Johan Bapptisste shollde streonenn Orm 1821,* und *Jesu Crist shall ȝifenn hise þeowwess . . . to brukenn eche blisse Orm 8817).* Über den Dativ nach intransitiven Verben vgl. die Einleitung pag. 5.

a) Der Dativ nach transitiven Verben.

1. Verba des Sagens und Lehrens.

cwiddenn: all þatt hemm wass cwiddedd Orm 7633.
kiþþenn: to ' himm Orm 1821 etc.

seggenn: Drihhtin ... haffde himm seȝȝd Orm 7605 etc. — ic wille seggen eow P 225 etc. — þe ule hadde hire ised O & N 395 etc. — (H)ali Gast hadde seid him G & E 2428 etc.

singen: ich heom singe O & N 1261 etc.

haten: (God) ... hiegt him G & E 217.

plihten: or haue he hire pligt G & E 2677.

sweren: God him ... swor G & E 1338. God hað ure eldere sworen G & E 2506.

þannkenn: to › Crist Orm 15342 etc.

tæchenn: þeȝȝ baþþe › menn Orm 15422.

ich heom wille teche P 303. — ic sal ðe techen G & E 2792 etc. — teche heom of his wisdome O & N 1766.

lærenn: to › alle þede Orm 16799 — swa us lerde Drihte P 308 — Josep ... hem lerede G & E 2298 etc.

spellenn: to › Natanaæl Orm 13487 etc.

tellenn: he talde þeȝȝm Orm 19405 — ich nule þe telle O & E 1210 etc — Jacob tolde him G & E. 1657.

annswerenn: off þiss wile ic › þe Orm 5156 — þu me answare O & N 555 — God hem andswerede G & E 4109.

atwiten: þu fule þing ... me atwist O & N 1331.

lihhnenn: to › þatt læredde follc Orm 7440.

leȝen: iff Josephus ne legeð me G & E 1281.

2. Verba des Zeigens und Bedeutens.

shæwenn: ne mihhte nohht þe laþe gast himm › Orm 12116 etc.

awwnenn: he shollde beon awwnedd Issraæle þeod Orm 12585 etc.

unnawwnenn: itt unnawwnedd wass þe deofell Orm 2011.

tacnenn: teȝȝ sholldenn › uss Orm 15078 etc.

bitacnenn: he wollde hemm ... › Orm 8839 etc.

wisien: and wisi heom wid þire stevene O & N 915 etc.

3. Verba des Gebens und Nehmens.

ȝifenn: Crist shall · hise þeowwess Orm 8817 etc — ðu gif me G & E 1492.

forrȝifenn: ure Drihhtin uss forrȝife Orm 5442.

ȝeldenn(an.) forr to · iwhillc mann affterr hiss aȝhenn dede Orm ded. 173.

sacren: he ... sacrede God on an wold G & E 937.

offrenn: wille ... wass offredd Drihhtin Orm 5984.

bitæchenn: Laban bitagte him G & E 1663.

þe ſcorþe dale wass bitahht Pilate Pontiwisshe Orm 8273 etc.

for- nimen: min two childre aren me for-numen G & E 2228.

4. Verba des Gewährens und Verbietens.

unnen: God unne him G & E 2249.

leuen: God leue hem G & E 2532 etc.

þafenn: Godd ... ne þafe laþe gastess Orm 5456.

forrbedenn: all forrþi forrbæd hemm Godd Orm 1955 etc. — ich heom forbeode O & N 648 — Pharaon stirte up a-non and for-bed ðis folc to gon G & E 2931.

5. Verba, die bezeichnen, für jem. etwas tun oder wirken.

don: don in direkter Verbindung mit dem Dativ wird in den behandelten Denkmälern nur sehr selten angewandt. Meistens erscheint es mit dem Akkusativ und folgendem Infinitiv verbunden. (Vgl. *he wollde uss swa full wel don tunnderrstanndenn Orm 3066 etc).*

Mit dem Dativ allein ist mir nur folgendes Beispiel aufgefallen *wirse he deð his gode wine, þanne his fulle feonde P 221.*

settenn: þatt allterr, þatt hemm wass sett þurrh Godess æ Orm 144 etc. — forr niss himm næfre name sett butt iff itt shule tacnenn whatt weorrc himm iss þurrh

Drihhtin sett Orm 1831. In diesem Falle ist *setten* = *to give*, könnte also auch unter No. 3 angeführt werden.

writenn: uss wrāt ... Johan Orm 18683 etc.

b) Der Dativ nach intransitiven Verben.

1. Verba des Gefallens und Mißfallens.

(Vgl. hierzu die Verba mit dem Akkusativ).

cwemenn: þu mihht Drihhtin ‹ Orm 1217 etc. — ne shaltu nevre so him cweme O & N 209 — sum del quemeð it his seri mood G & E 408 etc.

ȝecwemen: þe God haueð wel iquemed P 174 — þar of ich schal þe wel icweme O & N 1784.

2. Verba des Helfens, Gehorchens, Folgens und des Gegenteils.

(Vgl. die Verba mit dem Akkusativ).

ætstanden: ne schaltu for(al) Engelonde at þisse worde me atstonde O & N 749.

fillstnenn: himm birrþ þe ‹ Orm 6170 etc.

fremen: him to ‹ ... he made on werlde al erne tame G & N 173 etc. — ðor ghe gan ‹ Ismael wið watres drinc and bredes mel G & E 1245. In dem letzten Falle hat *fremen* jedoch mehr die rein transitive Bedeutung stärken, erquicken.

geȝȝnenn: þatt mikell maȝȝ þe ‹ her to winnenn heffness blisse Orm 14480.

hellpenn: mikell mihhte itt ‹ uss Orm 7537 etc. — God him helpe G & E 2528 etc. — and þan sunfulle ich helpe O & N 891 etc. — þan dome us helpe Crist P 158.

lakenn: þa mahht tu ‹ Godd Orm 1580 etc.

serrfenn (frz.) Obgleich im Französischen ursprünglich den Akkusativ regierend, dürfte es sich im Englischen doch wohl den anderen Verben des Helfens analogisch angeschlossen haben.

to ‹ hemm well ȝerrne Orm 9072 etc — if ðu salt Rachel seruen her G & E 1686 etc. — þat gode wif deþ after þan and serveþ him to bedde and borde O & N 1578 — ȝef we seruede God P 321.

þeowwtenn: swa shall þin sune himm ‹ Orm 44 etc.

rædenn: forrþi ræde icc ȝuw Orm 18336 etc. Rebecca Jacob reden gan G & E 1534 etc. — ȝet ich ow alle wolde rede O & N 1697 etc.

lutenn: to ‹ hire Orm 2658 etc. — ðine breðere and ic ... sulen ‹ ðe G & E 1925 etc.

follȝhenn: a) folgen, begleiten: *he fand ta Filippe and seȝȝde þuss till himm: follh me Orm 12767 etc. — ich folȝi þan ahte manne O & N 389*

b) folgen, sich richten nach: *ȝiff þatt tu follȝhesst soþ meocleȝȝc Orm 1170 — ðe me(i)stres of ðise hore-men ðe fendes folgen and me flen G & E 4072 — þe michel folȝeð his iwill P 14 etc.*

wiþþrenn: þa ... þatt opennlike onnȝæness Crist all þeȝȝre þannkess ‹ Orm 10524.

wiþþstanndenn: þa mihhte we þe laþe gast ‹ Orm 11479. —

forhelen: for is it nogt min lord forholen G & E 2317.

3. Verba des Näherns und Fliehens.

nehhȝhenn: he ȝuw muȝhe ‹ Orm 9592 — Sannt Johan Bapptisste sahh þe Laferrd Crist himm ‹ Orm 12668 etc. In dem zuletzt angeführten Satze kann „himm" auch als reflexives Pronomen im Acc. aufgefaßt werden.

fleon: hu þeȝȝ mihhtenn ‹ Drihhtiness irre Orm 9803 etc. — if he ðat bode — word ne gunne flen G & E 218 etc. In diesen Fällen nähert sich *fleon* der mehr transitiven Bedeutung entfliehen oder meiden. Meistens wird es rein intransitiv gebraucht vgl. *he flæh till wesste Orm 823. —*

bi-fleon: he mihhte helle fir ‹ P 154.

att-fleon: Crist attflæh þe defless hird Orm 19659.

4. Verba, die sich in keine der genannten Gruppen einreihen lassen.

buȝhenn: to lefenn uponn himm and ᵹ himm o cnewwess Orm 7136.

§ 16. dativus ethicus.

Der *dativus ethicus*, der der Form nach mit dem Reflexiv pronomen der 3. Ps. zusammenfällt, dient dazu, die im Verbum ausgedrückte Tätigkeit in nähere Beziehung zum Subjekt zu bringen, überhaupt einen größeren Nachdruck auf das Subjekt zu legen. Keineswegs übernimmt er also die Funktion eines Objekts, sondern kann fortgelassen werden, ohne das Verständnis des Satzes zu erschweren. Im Gegensatz zum *dativus commodi* ist es stets ein Pronomen und kein Substantiv, das im Dativ steht. In den behandelten Denkmälern findet sich der *dativus ethicus* nach den Verben sein, bleiben, kommen, wissen, leben, arbeiten usw.

beon: ðis king him is wel ... wiðer-ward G & E 2935.

sculen: quat sal me welðes-ware G & E 929.

bilefenn: Jesu Crist bilæf himm i þe temmple Orm 9019.

cumenn: te bisscopp ... all himm āne comm Orm 1698 — he comm himm siþþenn ūt Orm 1710.

farenn: zacariȝe for himm ham Orm 229.

fleon: he ... flæh himm inntill wessteland Orm 9137.

witenn: þatt tu wast te sellf Orm 9395.

cunnenn: sone summ he cuþe ben himm ane bi himm sellfenn Orm 821.

liven: þe cat ful wel him sulve liveþ O & N 810.

ledenn: tære he ledde himm ane hiss lif Orm 9145.

swincen: al he swinked him for nogt G & E 4018.

nimenn: ȝiff þu þe sellf wel nimesst gom Orm 4162 — Lamech him two wifes nam G & E 453.

ummbeclippenn: he lēt hise kinness menn hiss shapp himm ᵹ Orm 15008.

ummbeshærenn: teȝȝ þe cnapechild hiss shapp himm ᵹ Orm 4220.

seilen: til sunne him seilede in ðe west G & E 3389.

§ 17. dativus commodi.

Diejenige Person tritt in den Dativ, der die Satzaussage gilt, diese kann entweder etwas angenehmes oder unangenehmes für die in Betracht kommende Person enthalten. Beiden Fällen entspricht jedoch der Ausdruck dativus commodi.

In den behandelten Denkmälern steht er nach den Verben geschehen, ereignen, kommen, fallen, dauern, wenden, wachsen usw. *bilimmþenn: bilimmþeþþ: wa þatt te ı here Orm 4846 — þatt me nohht ne ı Orm 18385 — þatt mahht ... ne me nohht ne ı Orm 18408 — bilammp: ȝet ı himm oþerr wa Orm 4766 — þatt wifmann þatt te rihht ı Orm 10408 — all ı þatt widdwe þa Orm 8671,* ähnl. 8681.

bi-tiden: bitid: swilc timing was hire ı G & E 1194 — sorge is him ı G & E 1978 — quat same is me ı G & E 357.

ȝetiden: unk schal itide harm and schonde O & N 1733.

cumenn: a) zukommen, zuteil werden: *cumeþþ: mikell ifell ı hemm Orm 18963 — þurrh þe lamb uss ı mille Orm 12664 — hemm ne ı rihht na god Orm 18955 etc. — hu mikell fehh him come Orm 3279 — comm: hu mikell god us ı Orm 13394 — all ı uss þatt Orm 19345,* ähnl. *13403 etc. — þurrh whatt himm ı swa seliȝ Orm 17318 — cam: quanne him ı bode in sunder-run G & E 991 — on dreme him ı tiding G & E 1179* ähnl. *1348 — als herte hem ı G & E 3253 — ðog ı hire rewðe G & E 2608 — hu welðe him wex and migte ı G & E 1268 — swilc selðe ı him G & E 2001 — on nigt him ı sonde fro gode G & E 3931 — two daiges hem ben fugeles cumen G & E 3679 etc. ... an sume men cumeþ harm þar rihte O & N 1246.*

b) gereichen: *itt hemm comm to blisse Orm 8210 — tatt himm comm till heþiȝ wa Orm 8341.*

c) entgegenkommen: *att tatt burrȝhess ȝate himm comm an widewe toȝæness Orm 8631 — oc Aaron al hol and*

fer. cam him no fieres swaðe ner G & E 3785 — for ghe ðanne cam him ner G & E 1691 — hwanene he þe come O & N 1300.

bi-cumen: wel michel sorge is me ‹ *G & E 2227 — quilc selðe and welðhe him wel bi-cam G & E 1404.*

fallenn: ȝiff þatt te falleþþ wa Orm 5310 etc. — fell: baþe hemm ‹ *Orm 897 — affterr þatt hiss lott himm* ‹ *Orm 621 — al þat heom wule þar falle O & N 630 — on morgen fel hem a dew G & E 3325.*

bifrezenn: itt iss uss bifrorenn swa Orm 13856.

laken: tid-like hem gan ðat water ‹ *G & E 1231.*

lasstenn: te shall wel þin little mele ‹ *Orm 8665 — te shall þin elesæw* ‹ *Orm 8667 — tatt himm shollde hiss kinedom ā* ‹ *Orm 2227 — heofennrichess blisse þatt aȝȝ occ aȝȝ shall* ‹ *uss Orm 8835 — whil þatt tiss lif uss lassteþþ Orm 12641,* ähnl. *18818 — þatt hemm lasste wa Orm 10570 — lesten: ðat him sal earuermor* ‹ *G & E 12 — ðor quiles him* ‹ *liue dages G & E 4119 — ðog him lestede hise sigte brigt G & E 4147.*

standen: wið dead him stood hinke and age G & E 432 — of iwel and dead hem stondeð greim G & E 392.

semen: hwo schal us seme þat cunne and wille riht us deme O & N 187.

shetenn: þatt himm schollde ‹ *Orm 19952.*

timen: us sal ‹ *ðe betre sped G & E 3820.*

turnen: ac al him turnde hit to grome O & N 1090.

waxenn: ȝiff þatt himm mihhte ‹ *ohht Orm 3950 — o þatt daȝȝ biginneþþ uss þe daȝȝess lihht to* ‹ *Orm 1917.*

waxeþþ: þatt leome þatt hemm ‹ *aȝȝ Orm 1907 — þatt hemm weorelldahhtess spedd aȝȝ* ‹ *mare and mare Orm 12079 — wex: wune hem* ‹ *G & E 917 — hu welðe him* ‹ *G & E 1268 — an wið ðat pride him* ‹ *a nyð G & E 273.*

§ 18. Beispiele, in denen die alte Form des Dativs erhalten geblieben ist.

don: wirse he deð his gode wine, þanne his fulle feonde P 221.
forbeden: þet God forbed alle mancinne P 305.

§ 19. Dativ als Vertreter des Instrumentals.

Die hierfür in Betracht kommenden Beispiele sind nur gering an Zahl.

nede: forrþi shollde icc wel offte · amang Goddspelless wordess don Orm de 61 — ðo wurð Pharaon · driuen G & E 3165 — ðan we wurden her swerdes slagen G & E 3721. Nach der Angabe des Textes ist *swerdes* freilich nur als Genitiv aufzufassen. Ich glaube aber, daß das „*s*“ in *swerdes* nur aus dem folgenden *slagen* herübergezogen ist und wir also richtig *swerde slagen* = „mit dem Schwerte erschlagen“ zu lesen haben.

Kapitel 6.

Akkusativ.

§ 20. Der Akkusativ als näheres Objekt nach transitiven Verben.

Der Akkusativ ist wie auch in anderen Sprachen derjenige Casus, der am häufigsten zum Ausdruck des Objekts verwandt wird. Im Mittelenglischen hat er besonders einen Zuwachs erhalten durch den Schwund des ags. Genitivs und durch die Neigung mancher Intransitiva, transitiven Charakter anzunehmen.

1. Verba der Wahrnehmung.

felen: flessess fremeðe and safte same boðen he felten G&E 349.
grapin: hwar swuch man groþeþ hire þeo O & N 1496 — for he grapte him G & E 1544.
under-nimen: quan Ysaac it under-nam G & E 1553.
herenn: tu mahht · gastess red Orm 17284 etc. — til he it

here G & E 3426 etc. — þu schalt ihere an oþer tale O & N 544 etc. — þe ... ne nolde ihere Godes sande P 263.

herrcnenn: ȝuw birrþ ɩ Godess word Orm 11723 etc.

lisstenn: Ennglisshe lede ... shollde ɩ itt Orm ded 132 etc. — til God him bad is wiues tale listen G & E 1219 etc. — ȝef hi me willeð hliste P 228.

listnen: Jetro listnede Moyses tale G & E 3403.

liðen: (an)liðeð nu me G & E 2077.

seon: mann ne maȝȝ nohht enngell ɩ Orm 3740 etc. – þære me scal drihte self iseo P 377 etc. — ðis token no man ne sen mai G & E 646 etc. — þu ne sihst ne boȝ O & N 242.

ȝe-seon: þere he isch þa neode P 263 etc. — þat me þe heorte noht niseo O & N 674 etc.

ouer-seon: heouene and eorðe he ouersihð P 75 — þe nihtegale hi ... overseȝ O & N 29.

þurrh-seon: Cristess Goddcunndnesse, þatt alle shafftess all þurrhseþ Orm 13717 etc. — he þurhsihð elches mannes þanc P 90.

werðen war: ðan Pharaon wurð war ðis bot G & E 2957.

bihalden: on ape mai a boc bihalde, an leves wenden O&N 1325.

2. Verba des Sagens, Fragens, Leugnens, Erlaubens.

cwiddenn: all þatt profetess haffdenn cwiddedd Orm 14238.

kiþþenn: to ɩ Godess wille Osm 3351 etc. — hi hit willeð ciðe þere P 99 — Rebecca kidd it G & E 1393 etc.

seggenn: nu mihht tu ɩ ... þiss word Orm 5150 etc. — man mot oþer segge O & N 671 — God seide wurd G&E 736 etc.

singenn: whanne he singeþþ messe Orm 1725 — þu singest ... wo la wo O & N 412 etc. — he ðor it sungen G & E 3288.

sweren: þatt tu ne swere nan manaþ Orm 4480 (gleichzeitig Akkusativ des Resultats) — *of ðat ðe is kin haueð sworen G & E 3181.*

techen: swiche luve ich iteche O & N 1347 — Moysess . . . tagte it G & E 3286.

lærenn: swiche luve ich . . . lere O & N 1347.

forleren: þat þi dweolesong heo ne forlere O & N 926.

tellenn: a) erzählen: *þu tellesst all þin mahht Orm 4908 — ac schaltu wrecche luve telle O & N 1377 etc.*

b) zählen: *fro ðatt time we tellen ay or ðe nigt and after ðe day G & E 87 etc. — ȝiff þatt mann takeþþ þatt ȝoldaȝȝ to ɩ Orm 11064 etc.*

mælenn: þiss þatt tu mælesst Orm 14019 etc.

spekenn: he spekeþþ Godess wordess Orm 17985 etc. — God it spac G & E 3202 etc. — heo spac boþe riht and red O & N 396.

In dem folgenden Beispiele entspricht *speken* mit dem Akkusativ dem deutschen Ausdrucke „mit jem. sprechen“ oder „jem. sprechen“: *ðo cam Jetro to Moysen, to speken him and ðo kinnes-men G & E 3399.*

spelldrenn: ȝiff þatt tu cannst ɩ hemm, Adām þu findesst spelldredd Orm 16440.

spellenn: teȝȝ Godess lare . . . ɩ Orm 11716 etc.

queden: fele idele word ic habbe iqueðe P 9 — manie tiding quad Balaam ðor G & E 4043.

rimen: þe Goddspellwrihhte . . . rimeþþ Jesu Cristess kinn Orm 11291.

recenenn: rechnen, zählen (vgl. bezahlen No. 10): *forrþi receneþþ he þe kinn off Cristess mennisscnesse Orm 11208 etc.*

boden: oþer þu bodest huses brune . . . oþer þu bodest cwalm of orve O & N 1155.

schillen: schille ich an uthest O & N 1683.

askien: he ... askede here G & E 1389 etc. — þu axest me O & N 707.

crauen: he ... crauede his erdene G & E 1417.

bi-crauen: ðis maiden wile ic ... to min louerdes bofte ı G & E 1387.

clepenn: I clepe itt Orm 11060 etc. — men cleped reed and blo G & E 637 etc.

bi-cleopien: þu havest bicleoped al O & N 550.

frazznenn: tezz sholldenn ı himm Orm 10277 etc. — ðo gan ðat moder and Laban Rebecca freinen G & E 1421 etc.

biseken: he bisogte Godes wil G & E 3236.

callen quor at calles ðu me G & E 3237.

in callen: he calde hem in G & E 3073.

lezhenn: forr nollde he nawihht ı Orm 10351.

bileggen: alle þine wordes þu bileist O & N 839 etc.

for-saken: stalðe ic for-sake G & E 1767 — (þezz) forrsokenn ... hiss lare Orm 16590.

wernen (æ: wyrnan, refuse): if he it werne G & E 2797 — ne mai ich mine songes werne O & N 1358.

wiþþseggenn: þa mihhte we þe laþe gast ... ı Orm 11479 etc.

demenn: Crist shall ı all mannkinn Orm 875 etc. — ich granti wel þat he us deme O & N 201 — drihte ne demeð nenne man P 119 — Potifar ... haueð dempt Josep to bale G & E 2037.

zatenn (an) Godd haveþþ ... zatedd tine bencss Orm 153 — God gat it G & E 635.

grant: ghe it grantede G & E 1423.

forbeden: agenes ðat Adam for-bead G & E 541.

3. Verba des Kennens, Glaubens und Denkens.

(i)cnawenn: eorþliz manness witt mazz Godess kinde ı Orm 13054 etc. — we scullen alre manne lif icnawe P 163

etc. — ech god man his freond icnowe O & N 477 — Egipte folc me knowen can G & E 2872.

cennen: a fruit, ðe kenned wel and wo G & E 216.

cunnenn: (ae-cunnan): tezz ne ‹ nan innsihht Orm 15378 etc. — ich con eni oþer dede O & N 708 etc. — I can a red G & E 309.

unnderrstandenn: tezz ne mihhtenn nohht tatt worrd . . . ‹ Orm 8955 etc. — wolde we hit understande P 193 — understod: þe nihtegale hi ‹ O & N 951 etc. — he leuelike it ‹ G & E 2275 etc.

witenn: þurrh whatt mazz icc nu ‹ þiss Orm 199 etc. — al ge it sulen witent (*l. witen*) *and nogt forgeten G & E 330 etc. zif he it wiste O & N 166 etc. — he wat alle dede P 89.*

leuen: Abram leuede ðis hot G & E 935 — wel uss birrþ itt lefenn Orm 16117 — we hit ileueð wel P 131 etc.

anndzætenn: mann . . . þatt . . . anndzæteþþ hiss missdede Orm 13628 etc.

shrifenn: he shall ‹ þe Orm 6128.

munen: a ku(n)gdom Dirima ðu mune G & E 1260.

þenchen: þis we scolde þenche P 331 etc.

ummbeþennkenn: ziff mann itt ummbeþennkeþþ Orm 10190 etc.

lokenn (observe): loke we þatt illke word Orm 3392.

haldenn forr: mann haldeþþ hemm forr gode menn Orm 9997 etc. Anstatt mit einem reinen prädikativen Akkusativ (vgl. die passive Constr. *I sal be hald a daf, a cokenay*) erscheint in diesen Fällen das Substantiv durch die Präposition *for* mit *haldenn* verknüpft.

forgeten: ðis drem ne mai ðe king ‹ G & E 2102 etc. — þatt he þe murzþe ne forzete O & N 725 — þe hit forzeteð sone P 38.

menen (ae mænan) mean, indicate: bi þine neste ich hit mene O & N 92.

4. Verba des Zeigens und Bedeutens.

shæwenn: nan mann þatt æfre mazz meocnesse mare › *Orm 10736 etc.*

tacnenn: forr mikell þing to › *Orm 19692 — ðe blo tokeneð ðe wateres wo G & E 638 etc.*

bitaenenn: Herode king mazz swiþe wel þe laþe gast › *Orm 8063 etc.*

garen: ðe seuene he bad on fligte faren and toknes ben and times › *G & E 137.*

tawnenn: and › *itt Orm 15908.*

wissenn: to › *zuw Orm 11560 etc. — man og to luuen ðat rimes ren ðe wisseð wel ðe logede men G & E 1.*

5, Verba der Gemütsbewegung.

lufenn: þe birrþ › *Godd Orm 4998 etc. — men me luvieþ O & N 791 etc. — Putifar luuede Joseph G & E 2009 etc. — pa, þe luueden unriht P 93.*

bireowenn: whase mazz ... › *itt Orm 4504.*

bistanden = weep for: Ysaac and Ysmael him bistoden G & E 1455 etc.

groten: ic sal ... › *ðor min sunes bale G & E 1983.*

menenn: (ae mænan = complain, moan): ne sezzde he nohht off þiss forr himm to wanenn ne to › *Orm 4816.*

bi-menen: he hauen hem bi ment G & E 2202.

wanenn: ne sezzde he nohht off þiss forr himm to › *Orm 4816.*

biwepenn: himm birrþ ... › *itt Orm 15134 — he mot biwepe his misdede O & N 980 etc.*

forrseon: uss birrde all eorþliz þing › *Orm 11473.*

overhozen: (þe gost) ... overhoheþ þane lasse O & N 1406.

niðen: niðede ðat folk him fel wel G & E 1521.

schunien: oþer clene stede þu schunest O & N 590.

hatenn: þe birrþ ... › *all þe sinne Orm 5078 etc. — hit .. hateþ liht O & 230.*

drædenn: to › *Drihhtin Orm 5600 etc. — ðat ðu hem drede G & E 3504 — and þah he þat noht ne drede O & N 1487.*
færenn: he wile › *himm Orm 675.*
afæren: hi mihte afere heore preost O & N 978 etc.
frihten: oc michil he frigtede forði boðen Symeon and Leui G & E 1861.
skerenn(an): he wile himm › *Orm 3837.*

6. Verba des Gefallens und Missfallens, Erregens und Besänftigens.

(Vgl. hierzu die Verba mit dem Dativ.)

gladenn: þa lakess mihhtenn . . . › *Godd Orm 1126.*
skemten(an)(ich): . . . skente hi mid mine songe O & N 449 etc
greven: gure strif . . . greueð ðe lif G & E 3817.
ʒe-gramien: þu me havest sore igramed O & N 1603.
anngrenn: (an)itt maʒʒ › *oþre Orm 428 etc.*
wraþþenn: teʒʒ . . . soþ Drihhtin haffdenn wraþþedd Orm 17845 etc.
agrillen: ne dar me never eft mon agrulle O & N 1110.
biten (ae bitan) eigentlich beißen, in ethischer Beziehung = erregen: *hat lufe towarrd Godess hus me biteþþ i min herrte Orm 15580.*
eððen: Eliezer . . . eððede his sorge G & E 1438.
ahwenen: her of the lavedies to me meneþ and wel sore me ahweneþ O & N 1563 etc.
hertin: his sunes . . . hertedin him G & E 1979.
nesshenn: all swa birrþ læredd mann . . . › *itt Orm 15906.*
kelenn: forr þeʒʒre niþ to › *Orm 19584.*

7. Verba des Helfens, Unterstützens, Heilens, Rettens und des Gegenteils.

(Vgl. die Verba mit dem Dativ.)

bitellen: quan Abram him bitold G & E 920.
friðen: a) *deliver: ðat he vs of ðis pine friðe G & E 3094.*

b) *to protect: wið-ðan ðat ðu friðe Beniamin G & E 2335.*

froðen(an): he froðer(ed)e him G & E 893.

gætenn(an): he shollde wel ~ hire Orm 2078 etc.

bi-heden: his nest noht wel he ne bi-hedde O & N 102 etc.

loken = to take care of: for te ~ hirdnesse fare G & E 2771.

sen = to take care of: Laban bi-tagte him, siðen to ~ his hirdenesse G & E 1663.

ȝemenn: Crist her ȝemeþþ hise þeowwess Orm 11304 etc.

gengenn: swa þatt itt muȝhe ~ uss Orm 4160 etc.

kepenn: swa þatt nan þing att oferrdon ne keppte ȝho Orm 2575 — ghe kepte it wel G & E 2625 etc.

shildenn: (to) stanndenn inn to ~ hemm fra deofless swikedomess Orm 3794 — he scal himm cunne scilde P 334 etc. — God schilde hise sowle G & E 2525 etc. — schild þi swikeldom from þe lihte O & N 163 etc.

ischilden: ne mai his strengþe hit ischilde O & N 781.

waken, wacchen (ae: wæccan) = to watch: and ~ is siðen x nigt G & E 2449.

biwaken: þeȝȝ þatt nihht biwokenn þeȝȝre faldess Orm 3338 — Egipte folc him biwaken G & E 2444.

werenn: a) *to protect: to ~ hise lammbre Orm 13329 etc. — ðe dikes comb hem sulde weren G & E 2564 etc. — þar mid he wereþ his greie fel O & N 834.*

b) *to spare: salt ðu nogt ðe rigt-wise ~ G & E 1043.*

bi-weren: þu ... heom biwerest O & N 1517.

fosstrenn: to ~ hire child Orm 11222 etc.

frofrenn: Godess engell hemm bigann to ~ Orm 3344 etc. — ich frovri fele wihte O & N 535.

hælenn: he shall hiss aȝhenn folle ... ~ Orm 3046 etc.

læchenn: to ~ Tobess eȝhne Orm 1856.

under-leggen: he is under-leiden G & E 3388.

wrekenn: ȝho shollde onn himm wel ~ hire tene Orm 19865 etc. Symeon and Leui ... hauen here sister ðor i-wreken G & E 1855

meðen: *ic sal* ‹ *ðe stede G & E 1046.*
sparen: *frend ne broðer ne spared he nogt G & E 3587 etc.*
beoldenn: *acc hihht and hope o Drihhtin Godd . . . þatt . . .*
beoldeþþ hemm Orm 3816.
firrþrenn: *þu firrþresst fremmde menn Orm 1250 etc.*
shiren: *for is fruit sired mannes mood G & E 327 etc.*
strengenn: *forr þatt he wollde hemm* ‹ *Orm 9416.*
wernien, warnien (*ae wearnian*): *Ich do god mid mine þrote and warni men to heore note O & N 329 — wernie elch his freond P 302 etc. — ghe Jacob warnen gan G & E 1581 etc.*
bididdrenn: *te defell haffde hemm all bididdredd Orm 19137 etc.*
scrennkenn (*an*): *to* ‹ *menness sawless Orm 1405 etc.*
forrȝemenn: *teȝȝ Godess bodeword forrȝemmdenn Orm 7501.*
berrȝhenn: *Crisstenndom þatt shall uss alle* ‹ *Orm 7721 etc. — ðat bargt* (*l. barg*) *Abram wel G & E 898 etc.*
fren: *we sulen it sren* (*l. fren*) *G & E 1103 — nu am ic ligt to* ‹ *hem ðeðen G & E 2787.*
reddenn: *þatt he þurrh hiss dæþ uss redde Orm 19315.*

8. Verba des Verehrens, Feierns und Tadelns.

hallȝhenn: *þeȝȝ* ‹ *Cristess flæsh Orm 11695 etc. — min hali dai ðu halge wel G & E 3501 etc.*
heȝhenn: *Drihhtin heȝheþþ alle þa Orm 14916.*
wurrþenn (*ae weorþian*): *Drihhtin haffde . . . heȝhedd hemm and wurrþedd Orm 9623 etc. — wurð ðin fader and moder G & E 3503 etc.*
lofenn: *þe birrþ . . .* ‹ *himm Orm 5002 etc.*
blessen „segnen“: a) d. Segen erteilen: *he* (*sc. Ysaac*) *him* (*sc. Jacob*) *bliscede G & E 1546 etc.*
b) loben: *Habram . . . bliscede dor Godes migt G & E 895 etc. — ech wiht is glad for mine þinge and blesseþ*

hit hwanne ich cume O & N 434 — *hise lede . . . blettcenn himm Orm 7180*

c) Glück verheißen: *God . . . blisced hem, and bad hem ðen G & E 163.*

freollsenn: þu ne mihht nan messedazz . . . ‹ Orm 4420 etc.

gretenn: summ þu gann to ‹ me Orm 2805 — *Josep ðin sune greteð þe wel G & E 2382.*

hezzlenn (an): he wollde swa Allmahhtiz Drihhtin ‹ Orm 2813.

welcumen: faiger welcumede he ðer Eliezer G & E 1396 — *þe lilie . . . wolcumeþ me O & N 439.*

bigreden: þez crowe bigrede him bi þe mersche O & N 304.

bigripenn: Fariseewisshe menn bigrap he þuss wiþþ worde Orm 9753.

bi-chirmen: hi me bi-chirmeþ O & N 279.

bi-schrichen: all heo . . . þe bi-schricheþ O & N 66.

tælenn: tezz ‹ oþre menn Orm 13668 etc.

to-beren: Putifar and his wif ðat hem so to-bar G & E 2145.

wrezenn: he nollde ‹ þatt wimmann Orm 2939 etc.

for-wreien: swa fele, þet willeð us forwreze P 97.

bi-speken: Symeon and Leui it ‹ G & E 1855 — *Dahet þat to swiþe hit bispeke O & N 1561.*

misbeoden: me hire mai so ofte misbeode O & N 1541.

chiden: þu fule þing me chist O & N 1331.

þreten: ðor ðrette God hem alle G & E 3729 etc. — *euch man . . . me . . . þreteþ O & N 1608* — *he þratte stirne wind o sæ Orm 15514.*

lazhenn (an): Godd Allmahhtiz wollde swa himm niþþrenn here and ‹ Orm 19213 etc.

meokenn (an): tezz shollden mekenn hemm Orm 19353 etc.

niþþrenn: Godd Allmahhtiz wollde swa himm ‹ Orm 19213 etc.

werrsenn: to ‹ uss Orm 11845.

currsenn: ziff þatt tu currsesst aniz mann Orm 5050 — *ze shule . . . cursi alle fihtinge O & N 1703 etc.*

9. Verba des Verletzens, Schändens, Quälens und Tötens.

filenn a) schänden, entehren: *tu ne file nohht ti lif Orm 4436 etc. — alle Godes laȝe he filð P 311.*

b) besudeln, beschmutzen: *dahet habbe ðat ilke best þat fuleþ his oȝe nest O & N 99.*

deren: hu sal ani man ðe mugen ‹ G & E 1818 etc. — þet heo ne muȝe us derie P 336.

hirrtenn: þatt tu nohht ne shallt tin fot ... ‹ Orm 11369 etc.

weordenn: þatt itt ... ne weorde nan lifisshe man Orm 6105‹

skaþenn (an): ȝiff þu skaþesst aniȝ mann Orm 4468 etc.

biswikenn: he swa wolde Crist ‹ Orm 12153 etc. — þu þohtest ... me biswike O & N 157.

undergon: hu he migten ‹ here fader G & E 1147.

eȝȝlenn: þatt mare mihhte hemm ‹ Orm 4767.

blendenn: itt ... blendeþþ manness heorrte Orm 4524.

forr-blendenn: itt maȝȝ þe wrecche folle ‹ Orm 15390 etc.

for-breiden: þe rihte icunde swo forbreideþ O & N 1383.

swennchenn: forr to ‹ ure lif Orm 15764 etc. — wrecche men to swenche P 252.

tregen: ðu tregest me G & E 3975.

pinenn: strenneþe þatt ȝifeþþ lufe ... þe bodiȝ forr to ‹ Orm 5522 — he pine man G & E 179.

beȝȝtenn(sk): þeȝȝ durrstenn ‹ menn Orm 10171.

clawen: ne kepe ich noht þat þu me clawe O & N 154.

todraȝen: þe faucun ... warþ hit of þan wilde boȝe þat pie and crowe hit todroȝe O & N 123.

toschaken: þu seist þat growes þe ... toschakeþ O & N 1645.

totwicchen: þu seist þat growes þe ... totwicche þ O & N 1645.

tuken: ðu tukest wroþe and uvele O & N 63.

beten: a modi stiward ... betende a man wið hise wond G & E 2713.

abiten: þu wille ‹ al O & N 77.

of-biten: and here aldre heuedes he of bot G & E 2926.

to-beten: ever euch man me ... tobeteþ O & N 1608.

to-bunen: here fore hit is þat me þe ... tobuneþ O & N 1165.

to-busten: euch man ... me tobusteþ O & N 1608.

slæn: he wollde ‹ þe child Orm 14680 etc. — Abram ... was redi to slon him nuge G & E 1327.

of-slæn: hwanne heo habbeþ me ofslaȝe O & N 1611 — Godes wreche ðor haueð of-slagen XXIII ðusent of ðagen G & E 4077.

smitenn: to ‹ itt to dæde Orm 14677 — Moyses wirm hem alle smot G & E 2925.

swingenn: to lĕtenn ‹ himm Orm 6362.

shamenn: teȝȝ hafenn ... shamedd himm Orm 4964.

shendenn: þatt mann ... þatt shendeþþ þe Orm 5040 etc. — ich ... heom schende O & N 283 etc.

stingenn: alle sinnes, þatt ‹ ... þatt bodiȝ Orm 17442 etc.

þresshenn (an): þu þresshesst tine shæfess Orm 1481.

oferrfallenn: þat hus ... oferrfell hemm alle Orm 4798.

toshenen: hi ... þine fule bon toscheneþ O & N 1118.

tredenn: Godess þeowwess ‹ himm wiþþ fote Orm 11945 etc.

oferr-tredenn: þærþurrh þe Laferrd ... oferrtradd te deofell Orm 12492 etc.

off-tredenn: forrþi birrþ uss allre firrst ‹ gluterrnesse Orm 11649 etc.

oferrcumenn: allswa maȝȝ Cristess þeoww wel ‹ deofell Orm 12470 — heo hadde þe ule overcome O & N 1661 etc.

ofer-gan: fleges kin sal him ouergon G & E 3004 etc. — to werenn hemm wiþþ wiþerrþeod þatt wollde hemm oferrgangenn Orm 10227 — þe nihtegale ... overgan let hire mod O & N 951 etc.

oferrswifenn: Godess Sune shollde wel þe deofell ‹ Orm 1848.

under-don: a wond ðe sal smiten rigt Moab kinges and under-don al sedes-kin ðis werld up-on G & E 4040.

wundenn: þe deofell comm to ‹ Crist Orm 12496.
þurrh-wundenn: sinness þatt ... ‹ all þatt bodiȝ Orm 17442.
abiȝen: ure forme feder gilt we abiȝeð P 197.
dreȝhenn: ȝiff þatt tu ... itt bliþelike dreȝhesst Orm 4848 — nu drege we sorge al for-ði G & E 2208 etc.
þolenn: teȝȝ ‹ þine Orm 10462 etc — hu migt he it ðolen G & E 2654 etc. — he þolede deð P 186 etc. — hit ...þoleþ boþe ȝerd and spure O & N 777.
ðrowen: he ðrowede ... untiming ðat G & E 1180.
aspillen: þu miht þine song aspille O & N 348.
aswinden: al þi (di)sputing schal aswinde moni chapmon and moni cniht O & N 1574.
cwellenn: Herode king þatt lēt te chilldre ‹ Orm 8201 etc.
off-cwellenn: Herode wollde þatt ȝunge king ‹ Orm 6896.
cwennkenn (an): þu ... læresst me to ‹ in me-galnessess fule stinnch Orm 1191.
forrdon: þatt illke mann ... forrdoþ hiss aȝhenn sawle Orm 4068 etc. — Caym ðat Abel for-dede G & E 426 etc.
forrfarenn: forrþi þatt teȝȝ wolldenn himm ‹ Orm 19631 etc.
mæchen: þu ... mid þine clivres woldest me mesche O & N 83.
mirrþrenn: þatt Arrchelauss munnde ... ‹ þeȝȝre child Orm 8452.
toskeȝȝrenn (an): þatt (tu) tuss ... hemm ec all þeȝȝre fe ... toskeȝȝresst Orm 16196.
bærnenn: itt muȝhe lasstenn a, to ‹ ... all deofle follc onn hæfedd Orm 10562.
brennenn (an): brenn itt all till asskess Orm 14668 — fele it brende G & E 3652.
for-brenen (an): gret fier ... for-brende hem G & E 3782.
for-sweðen (an): ðat fier sulde al ðis werld ‹ G & E 1140
drenchen: ȝef sea schal schipes drenche O & N 1205.
for-drenchen: þiss weorulde us wille ‹ P 332.

drunnenenn: att te lattste · þezz þa wrecchess Orm 15398.
off-drunnenenn: þær haliz water att te funnt offdrunnneneþþ · alle sinness Orm 14610.
ofer-flowen: a flod ... (o)uer-flowged men & deres kin G & E 555.
bisennkenn: þatt mihhte hemm alle ... · Orm 19689.

10. Verba des Gebens, Bringens, Empfangens, Verweigerns und Nehmens.

bitæchenn: þe posstell ... all bitahhte itt Orm 16072.
zifenn: lare þatt mnnnde · gastliz witt Orm 19798 etc. — *he gav bliscing* G & E 4128 etc. — *and þe his aze nolde zeue* P 263 etc. — *heo wolde no þe les zeve answere* O & N 1710 etc.
forr-zifenn: he forrzifeþþ sinness Orm 1735 etc.
gelden: her ic sal ... tigðes wel · G & E 1627.
reccnenn bezahlen (vgl. *reccnenn* = zählen No. 14) *to · till þe king an peninng* Orm 3540 etc.
spenen: hwanne þu wilt þin unriht spene O & N 165 etc.
shedden: for heom ich schedde mi blod O & N 1616.
offrenn: þezz sholldenn · þær þe child Orm 7581 (vgl. auch Akk. d. Inhalts).
sacren: he sacrede deres mor G & E 4032.
oferrbedenn: ziff zitt hemm · Orm 6233.
bringenn: a) bringen, in Bezug auf Wechsel des Ortes, von Personen: führen, leiten: *ðu fare ut of loud and kin to a loud ic ðe sal bringen hin* G & E 437 etc. — *to þere blisse uss bringe God* P 395 etc.
b) von Sachen: herbeitragen, überbringen: *þezz sholldenn · lac wiþþ child to Godess allterr* Orm 7883 — *ich bringe blisse* O & N 708 etc. — *his X. sunes Jacob for-ðan sente in to Egipt to bringen coren* G & E 2158 etc.

c) machen: *seffne dazhess ‹ þe wuke till hiss ende Orm 4356.*

forþ-briñgenn: þær brohhte zho þatt wasstme forþ Orm 1937.

upp-brinngenn: he wollde brinngenn uss upp inntill heoffness blisse Orm 3696 — ðor he . . . hauen up-brogt ðe bones G & E 3189.

ut-bringen: gold and siluer he hauen ut-brogt G & E 3173 his freond he ut brohte P 185.

senndenn: Drihhtin sende Raphæl Orm 1861 etc. — Abraham sente Eliezer G & E 1359 etc. — sende elch sum god P 27 etc. — hwan ich min huing to heom sende O & N 1264 etc.

forþ-senndenn: he þezzm sennde sone forþ Orm 6404 etc.

lenenn: to ‹ sillferr Orm 15801.

biggenn: a) kaufen, erwerben: *alle þatt tiss hallzhe mahht her . . . ‹ Orm 15996 — we ben sondes for nede driuen to bigen coren G & E 2165 etc. — euerich man . . . mei biggen heoueriche P 65 etc.*

b) loskaufen, erretten: *all þatt te Laferrd . . . bohhte þurrh hiss azhen dæþ mannkinn fra deofless walde Orm 709.*

biggenn ut: þuss birrþ himm . . . ‹ att Drihhtin swa all hiss unclene dede Orm 7869.

sellenn: he selleþþ Haliz Gast Orm 15968 etc. — Joseph solde ðe breðere ten G & E 1955.

dillzhenn: man wile . . . Cristess name ‹ Orm 5302.

fon: scoffne zifess þatt man foþ Orm 5390 etc.

zefon: zif ich hit mai ifo O & N 612.

onnfon: ne mazz nan mann ‹ nan þing Orm 17948 etc.

onnfanngenn: he ne mōt nohht Cristess flæsh . . . ‹ Orm 16570 etc.

unnderrfon: þezz ne shulenn ‹ nan mede Orm 10005 etc.

unnderrganngenn: me birrþ beon fullhtnedd . . . þin blettsinng t' ‹ Orm 10660 etc.

underrstanden: receive: Josep wel faire him understod G & E 2393.

underzitan: þe Loverd þat sone underzat lim and grine O & N 1055.

geten: get ðe water of ðe flod G & E 2815 etc.

bi-geten: a) gewinnen, erlangen, ergreifen: *quat wiltu ı G & E 1666.*

b) erzeugen: *hu solde oni man poure forzeten swilke and so manige sunes ı G & E 2179.*

addlenn (an): we wilenn . . . ı heoffness blisse Orm 4184 etc.

tilen (ae tilian): verdienen (vgl. *tilen to cultivate* No. 14): *in swinc ðu salt ı ði mete(n) G & E 363.*

winnenn: a) gewinnen: *ziff þezz muzhenn swa þe Demess are ı Orm 3820*

b) erhalten: *to ı . . . innsihht Orm 12335 etc.*

forrbuzhenn: ziff we . . . Godess dom ı Orm 19059 etc.

forrwerrpenn: þu mihht ı her þi fader Orm 1606 etc.

ðwerten: quat-so God bad, ðwerted he it neuer a del G & E 1324.

totorven: hi . . . þe totorveþ O & N 1119.

shunenn: to ı derewurrþe shrud Orm 4958 — for þine strengþe men þe schunieþ O & N 792 etc.

findenn: whær muzhe we nu ı þiss . . . king Orm 7117 etc. — XII. weiges . . . ðat euerilc kinde of Israel mai ðor his weige finden wel G & E 3244 etc. — we hit sculle al finde P 58 etc.

birrlenn: to ı firrst te swete win Orm 15418.

nimenn: a) nehmen: *menn wollden ı gom Orm 18839 etc. — wif mai of me nime zeme O & N 1469 etc. — ðu salt nimen wreche G & E 1042 etc. — siððe God nam swa michele wreche P 207.*

b) ergreifen: *ygging and dred me haueð numen G & E 2826.*

up-nimen: ðat Moyses askes up-nam G & E 3024.

bi-nimen: þe wrecche man binam his ehte P 261 — brend-fier rein ðe burge bi-nam G & E 1110.

henten (an): Moyses ... hente ðe cherl wið hise wond G & E 2714.

fechen: þeh ic elche weoruld wele þere inne mihte fecche P 224 — hemseluen he fetchden ðe chaf ðe men ðor hem to gode gaf G & E 2889.

feten: two kides he fette G & E 1535.

wannsenn: þe laþe gast ... wannseþþ hemm Orm 8031.

spannen: hit is unriht ... his ibedde from him spanne O & N 1488.

takenn: he shall heoffness blisse Orm 9697 etc. — ðor migte euerilc-man fugeles taken G & E 3323 etc. (he toc ende Orm 8108, hier ist Verb. und Objekt als ein Begriff aufzufassen, mit der Bedeutung „sterben“).

lokenn, auswählen: *Godd itt haffde lokedd Orm 439.*

sen — nehmen: *to gode witnesse ðor-on G & E 3843.*

drinnkenn: mann drinnkeþþ itt Orm 15212 etc. — hi drinkeþ mile O & N 1009.

eten: ðu salt ... ðin bred ... G & E 363 etc. — hwat etestu O & N 599 etc. — þatt he þatt appell ... et Orm 12326.

freten: ðe lene hauen ðe fette G & E 2101 etc. — þa tereð and freteð þe iuele speke P 276, in übertragener Bedeutung: *hat lufe towarrd Godess hus me freteþþ att min herrte Orm 16132.*

bilirten: ic and Eue his wif sulen Adam bilirten of hise lif G & E 315.

ræfenn: her he forbæd te cnihhtess ec ... to rippen hemm and Orm 10209 — ge sulen cumen wið feteles and srud, and reuen Egipte G & E 2801.

stelen: gure on haueð is cuppe stolen G & E 2318.

ut-stelen: ðu art min ðral ðat hidel-like min lond vt-stal G & E 2881.

11. Verba des Bindens und Trennens.

bindenn: a) binden, fesseln: *and makeþþ itt (sc shep) nan mikell bracc ȝiff mann itt wile ‹ Orm 1178 — he dede hem binden and leden dun G & E 2193*

b) fesseln (fig.): *polheuedes, and froskes and podes spile bond harde Egipte folc in sile G & E 2977 — helle king is arcles wið þan þe he mei binde P 218*

c) zubinden, schließen: *ðo breðere seckes hauen he filt ... and bunden ðe muðes ðor bi-foren G & E 2213.*

d) verbinden mit einander: *þeȝȝ bundenn wo till woh Orm 15820.*

forrbindenn: itt forrbindeþþ ... manness heorrte Orm 4524 etc.

sahhtlenn(an): whase wile ... himm ‹ Orm 7833.

þingenn: to ‹ us wiþþ ure Godd Orm 8997.

gaddrenn: we wilenn sammnenn all and ‹ þiss togeddre Orm 13406 etc. — to maken laðes and gaderen coren G & E 2134.

raken: al ... sulen ðis oðere vii ‹ G & E 2131.

sammnenn: forr þatt he wollde ‹ an flocc Orm 3757 etc. —

feȝenn: ȝiff þu feȝesst þreo wiþþ þreo Orm 11523.

weddenn: to ‹ þatt wifmann Orm 10407 — to wedden his two dogtres dear G & E 1090.

aschewelen: þar ich aschewele pie and crowe O & N 1613.

ferrsenn: þa tacneþþ itt hat herrtess lusst to ‹ Orm 15652 etc.

flittenn(an): Cristess follc hemm flitteþþ frawarrd sinness Orm 15844 etc. — niðede þat folk him fel wel and deden him flitten hise ostel G & E 1521.

flemenn (an): Augustus ... þatt flemmde himm Orm 8243 he flemede Agar and Ysmael G & E 1223.

un-don: Moyses ðis pine vn-dede G & E 2955 (vgl. *undon* — öffnen No. 12).

æt-winden: heo mai(ȝet) hire gult atwende O & N 1427.

æt-wrenchen: þat him ne mai no man atwrenche O & N 248.

missenn: þeȝȝ misstenn þeȝȝre child Orm 8919 — þu mist þi rihte lore O & N 1640 — he missed Joseph G & E 1961.

leten: a) verlassen, nicht bleiben bei einer Person oder Sache: *Abram et Loth G & E 809 etc. — lete we þa brade strete P 339 etc.*

b) im Stiche lassen: *þeos riche men wel muchel misdoþ þat leteþ þane gode mon O & N 1770*

c) unterlassen, meiden: *he it leten fro Godes dred G & E 2575 etc. — wel late he leteð iuel weorc P 128 — for to leten heore unþewes he mihte bet sitte stille O & N 1018.*

niðer-leten: he let his honder niðer G & E 3385.

ut-leten: aiþer aȝen oþer swal and let þat uvele mod ut al O & N 8.

forlétenn: alle, þatt tatt laȝheboc · Orm 13150 etc. — wel oft ich mine song forlete O & N 36 — manie for-leten Godes lage G & E 4068.

lesen: erlösen, befreien: *ic sal hem · G & E 2897.*

ūt-lesenn: he wollde Adamess kinn · fra þe defell Orm 16460 etc.

leosen: verlieren: *evrich þing mai · his godhede O & N 351 etc.*

forrleosenn: ure tweȝȝenn forrme menn . . . forrlurenn ec forr heore gillt . . . heoffness blisse Orm 1410 — for sinne he ðat blisse forloren G & E 241 etc. — þu forleost þat game O & N 1649 etc.

þarrnenn (an): þatt illke þing þatt tu full well ne mihht te sellf nohht · Orm 10141.

unnbindenn: a) erlösen: *he wollde · uss Orm 3682 — þanne he ure saule unbint of lichamliche bende P 396.*

b) auflösen: *he ne wass nohht god inoh Cristess shoþwang*

t' ~ Orm 10386 etc. — ure bendes he unband P 190 — quan men ðor seckes ðor unbond G & E 2223

c) zerstören: *unnbindeþþ all þiss temmple Orm 16210.*

tinen (an): ðu tines vn-ended blisce G & E 3518.

breken: a) zerbrechen: *eues drihten helle brec P 185 etc. — þu brekesst wel þin corn Orm 1548*

b) brechen, nicht erfüllen: *he bracc onnʒæn Drihhtin all hise þannkess Orm 15 — ðhu min bode word haues broken G & E 361 etc.*

c) brechen im ethischen Sinne, verletzen: *al he brac hem (ðat) forward G & E 3100.*

for-breken: trees it for-brac G & E 3049.

to-breken: hwat wulle ʒe þis pais tobreke O & N 1730 etc.

chesenn: a) wählen, ausersehen: *to ~ ... an follc Orm 9439 etc. — Moyses ... ches ðo men G & E 3671 etc. — maide mai luve cheose O & N 1343*

b) einen Weg einschlagen, sich wenden: *Moyses ... his weige ðeðen ches G & E 2736.*

charen: do ðis weder ~ G & E 3055.

dælenn: a) teilen, in Teile zerlegen: *swa summ þe Romanissche king itt haffde þanne dæledd Orm 8327 — euerilc of ðese he delte on two G & E 941 — on-four doles delen he ðe ger. G & E 151 etc.*

b) teilen mit jem.: *te birrþ forr þe lufe off Godd wiþþ usell wrecche ~ þatt illke þing Orm 10139.*

to-dælenn: Jesu Crist ... shall ~ ... all follc Orm 10494 etc.

shædenn: siþþenn winndwesst tu þin corn and fra þe chaff itt shædesst Orm 1482 — he can schede from þe rihte þat woʒe O & N 197.

to-shædenn: tiss lif ... toshædeþþ all Cristess follc Orm 19059.

totwinnenn: tiss lif ... totwinneþþ ... all Cristess follc Orm 19059.

clippenn: a) beschneiden, abschneiden: *þatt wass sett þurrh*

Drihhtin þa . . . to · swa þe cnapess shapp Orm 4104 — (bildlich wegschneiden: *uss birrþ · all awezȝ þe flæshess fule wille Orm 4248*

b) scheren: *rihht all swa summ þe shep onfoþ meocliȝ, þatt mann itt clippeþþ Orm 1188.*

rippenn: tezȝ ne sholldenn nohht te folle . . . · Orm 10237.
shrædenn: an appell forr to · Orm 8118.
sniþenn: Abram þa snaþ þatt shep Orm 14690.
teren: þa tereð . . . þe inele speke P 276.
to-teren: fugeles sulen ðis fleis · G & E 2089.
tobreiden: swich wulves hadde hit tobrode O & N 1008.
toclæven: Drihhtin þær toclæf þe sæ Orm 14798.
totosen: hire þonkes wolde þe totose O & N 70.

12. Verba des Verbergens, Einschliessens und Öffnens.

wallen: he wallede a burg G & E 433.
hilen: it hileð al ðis werldes drof G & E 102.
for-helen: Rachel (h)adde . . . for(h)olen hire faderes godes G & E 1747 — *he ne wile nohht forrhelenn hise sinness Orm 13648* — *and þe on can swenges swiþe fele and can his wrenches wel forhele O & N 797.*
unn-hilenn: he wolde · all þatt dærne diȝhellnesse Orm 12944 — *summe . . . vnhileden*[1]) *mete and drinc G & E 2975.*
hidenn: tezȝ þezȝre rihhte king . . . swa munndenn · Orm 6920 — *ðre moneð haueð ghe him hid G & E 2592 etc.*
bi-setten: he · it redi to figt G & E 1065 etc.
dittenn: forr þezȝre muþ to · Orm 18590 etc.
lukenn: þa fowwre daless þatt · all þiss middellærd Orm 16431 ðis middelwerld it luket al G & E 98.

[1]) Nach Holthausen gehört *vn-hilden* nicht zu *unn-hilenn*, sondern zu *sūlien — soil, defile.*

bi-lukenn: þa forrwre daless alle þatt... þiss middellærd ı *Orm 12124 — he hire bilek in one bure O & N 1081 etc. — he biloc hem G & E 2684.*

bihalnen: umgeben (nicht = murren wie das Glossar zur Genesis & Exodus angiebt): *harde he* ı *ðer Moyses G & E 3355.*

speren: cherubin haueð ðe gates sperd G & E 384.

unnsperrenn: þatt naness kinness sinnfull lusst ne mihhte itt næfre ı *Orm 12157.*

shutten (ae-scyttan, dtsch. schützen) = schließen: *ðis angels... shetten to ðe dure pin G & E 1077.*

ȝe-swelȝen: heo hadde one frogge iswolȝe O & N 146.

birien: he sulde him ı *in Ebron G & E 2424.*

delfenn: þatt lic... biforr þatt mann itt dellfeþþ Orm 6485 — he dalf him (in) ðe sond G & E 2718 etc.

granen: ðarð noman swinken hem to ı *G & E 3778.*

oppnenn: ille an king oppnede þær hiss hord Orm 6470 etc.

undon: God undede ðiss asses muð G & E 3971 (vgl. ı = *remove* No. 11).

13. Verba des Suchens, Begehrens, Findens und Brauchens.

leȝȝtenn (an): teȝȝ sholldenn farenn forrþ to ı *þatt newe king Orm 3456.*

sekenn: tatt flocc ... þatt sohhte Crist Orm 6818 etc. — he ... secheþ popes O & N 379 etc.

bi-seken: hise breðere comen him ðanne to and gunnen him ı *alle so G & E 2491.*

þurrhsekenn: and uss birrþ itt ı *Orm 9332 etc.*

ransaken (an): ðu me ransakes als on ðef G & E 1773

spien: (frz.) *for to* ı *ure lord G & E 2172.*

meten: Sodomes king... mette Abram G & E 887.

ȝeornenn: iwhille mann þatt ȝeorneþþ Godess are Orm 1362 etc.

willen: hweþer heo wile wel þe wroþe O & N 1360 etc. — *so God it wile* G & E 3276.

bidden: bidde we þe Laferrd Cristess hellpe Orm 5356 etc. — *to bidden helpe* G & E 1802 etc. — *þat hi ... of heore sunnen bidde bote* O & N 857 — *he biddeð are* P 127 etc.

bonenn (an): icc þe bone Orm 5223.

gitsen: ne gisce ðu nog(t) ðin nestes ðing G & E 3515 etc.

brukenn: eche lif þatt heffneware brukeþþ Orm 12918.

nittenn: to nitt att nede Orm 12245 etc.

notenn: tu nohht ne notesst itt Orm 12228 — *ich notie ... mine þrote* O & N 1033.

14. Verba, die eine körperliche oder geistige Beschäftigung ausdrücken.

don: Entsprechend der allgemeinen Bedeutung dieses Wortes kann es die verschiedensten verbalen Begriffe vertreten. Dies geht auch aus folgenden Beispielen hervor.

a) tun: *to don summ hæfedd sinne* Orm 11456 etc. — *Jacobes sunes deden unred* G & E 1906 etc. — *hwo haveþ þis ido* O & N 113 etc. — *to done god* P 19 etc.

b) setzen: *zho dide him i bure* Orm 3323 — *his corune on his heued he dede* G & E 2638

c) erfüllen: *to don all þezzre wille* Orm 3725 etc. — *his wil to don* G & E 1932 etc.

d) stecken: *in hise bosum he dede his hond* G & E 2809

e) legen: *quor men Aaron in birieles dede* G & E 3890.

ginnenn: þatt fulluhht tatt te Laferrd bigunnenn haffde Orm 16933 etc. — *ðe firme man ðe bigamie first bigan* G & E 447 etc. — *þe nihtegale bigon þe speche* O & N 13 — *þa, þe god weore bigunne* P 245.

betenn: iff þezz mugenn ... betenn þezzre sinness Orm 10035 etc. — *hu ðis folc ... sal beten (hs. betten) mis-dedes* G & E 3636 — *hi nolde ... heore sinne bete* P 240 etc.

forþenn: a) ausführen: *þat laþe wif ne mihhte nohht ‹ hire modess will Orm 19896 etc.* — *for to forðen is fendes wil G & E 341*

b) erlangen: *Finess was a seliman, ðe Godes wreche forðen gan G & E 4079 etc.*

c) folgen: *if ðu migt forðen ðis red G & E 4059.*

makenn: he wollde ‹ bræd Orm 11617 etc. — *ðe offrende ðat ðu wilt maken G & E 1312 etc.* — *we nimeþ zeme of manne bure and after þan we makeþ ure O & N 649.*

maken = geben: *i sal answer maken G & E 3070.*

cunnen, versuchen *(ags. cunnian): ne wollde hēt næfre ‹ Orm 834* (vgl. ‹ *ags. cunnan* § 18).

shiften: ten siðes . . . shiftede Jacob hirdenesse G & E 1731.

bitén (ags. biteon): and here swinc wel he ‹ G & E 3626 (vgl. *biten* § 20 No. 5).

ekenn: ȝiff þu . . . ekesst itt Orm 16352.

blissen: to ‹ swilc sinnes same G & E 553.

rospen: al . . . sulen ðis oðere vii ‹ G & E 2131.

fesstnenn: he wollde ‹ well þiss trowwþe Orm ded 225.

dihten: þar he . . . diht . . . mani wisdom O & N 1755.

a-dihten: so ich mine song adihte O & N 326.

effnenn: forr þatt þeȝȝ Haliȝ Gastess mahht ‹ wiþþ erþlic ahhte Orm 15978 etc.

ȝarrkenn: to ‹ hise weȝȝess Orm 96 etc. — *king Pharaon . . . garkede his hird G & E 3259.*

greȝȝþenn (an): he wollde ‹ uss Orm 11088 etc.

rihhtenn: a) verbessern: *to ‹ here lif Orm 18148 etc.*

b) gerade machen: *gaþ till and rihhteþþ swiþe wel Drihhtiness narrwe stiȝhess Orm 9201*

c) in Ordnung machen: *if he ne mai it rigten wel G & E 3421.*

bisen: and bad him al his lond bi-sen G & E 2141 — *he hine biseo O & N 1272.*

ledenn: a) führen (vom Leben und von der Art der Lebensführung): *þu ne mihht nohht ... betre lif Orm 1624 etc.* — *Adam sul ... leden lif G & E 303* — *þa, þe luueden unriht and iuel lif ledde P 93*

b) leiten, Weg oder Richtung weisen: *I shollde ... þiss Kalldewisshe folle Orm 7345 etc.* — *he sal gu leden G & E 2507*

c) fortschaffen, bringen: *ðe chapmen ... into Egipte ledden ðat ware G & E 1989* — *hi ... heore flockes to me ledeþ O & N 279*

d) ausführen: *of ðis kinge wil we leden song G & E 699* — *heo hadde þe speche so feor forþ iladde O & N 397.*

bi-leden: all heo ... þe biledeþ O & N 66.

ut-ledenn: he shollde ... hiss folle Orm 14775 — *al erfkin hauen he ut-led G & E 3177.*

reȝȝsenn: a) aufrichten: *icc it i þre daȝhess reȝȝse Orm 16210 etc.*

b) leiten: *þatt mann þatt soþ sahhtnesse ... reȝȝseþþ Orm pref 68.*

steorenn: king, þatt all þe weorelld steoreþþ Orm 11203.

bannen: Pharaon bannede ut his here G & E 3213 — *haves tu ... i banned ferde O & N 1668.*

forbannen: he let forbonne þene cniht O & N 1093.

ten: he wulde ðat he sulde hem ten G & E 1913 — *sum sot mon hit tihþ þar to O & N 1435.*

ut-ten: swile wurdes he let utten G & E 4004.

þæwenn: to ... ȝunnkerr chilldre Orm 6217.

weldenn: a) regieren: *Godd þatt all þe werelld weldeþþ Orm 16548 etc.* — *he ... welded alle þing P 84 etc.* — *ðat weldet alle ðinge G & E 52 etc.*

b) besitzen: *(he) ne sulden welden ðat leue land G & E 3738.*

tollen: and swa mai mon tolli him O & N 1627.

haldenn: a) halten, bewahren: *all ʒhot held inn hire þohht Orm 3420 etc.* — *men hauen holden skil G & E 1425 etc.* — *mon cniht ... halt his wif O & N 1575* — *þanne deð he hi wel ihelde P 56*

b) festhalten (bildlich): *ær þann þatt ifell comm himm to þatt held himm þa swa fasste Orm 8151 etc.* — *dred held hem fast G & E 3522*

c) halten = in Gewalt haben: *þatt illke kinesæte þatt Daviþþ king hiss faderr held Orm 2224*

d) halten = abhalten: *tatt he siþþenn affterr þatt held fasste i wilde wesste Orm 5942*

e) halten = e. Rede halten: *hi heolde plaiding O & N 12*

f) halten = richten: *þeos ule ... heold hire eʒen neoþerward O & N 143.*

up-haldenn: Abraham, hald upp þin hand Orm 14684 — *Moyses helde up his hond G & E 3241 etc.*

settenn: a) setzen: *mann ... shollde hiss name ... › Orm 3542 etc.* — *ðis child wunden ghe wulde don and setten it so ðe water on G & E 2597* — *me mai ... me sette O & N 1625*

b) einsetzen: *(Godd) shollde › oþerr preost Orm 10093* — *ðo sette sundri G & E 2551*

c) errichten: *he wollde › Crisstenndom Orm 14219*

d) beginnen, erheben: *tale wile icc › Orm ded 339 etc.* — *he setten a gred G & E 3230.*

up-setten: sette he up ðat ston G & E 1623 etc.

berenn: a) tragen, gebrauchen: *false witnesse ðat ðu ne bere G & E 3513 etc.* — *ne þatt tu nohht ne cume forrþ wiþþ woh to › wittness Orm 4482.*

b) davontragen, erlangen: *ðat ouer alle oðre bered pris G & E 326* (in Verbindung mit *aweʒʒ* auch = hinwegnehmen, entreißen: *Cristess goddcunndnesse ... barr ure sinness þær aweʒʒ Orm 1370*)

c) ertragen, dulden: *ȝuw birrþ · bliþeliȝ þeowwdom off ure Laferrd Orm 3616 — of hire seorȝe ich bere ȝume O & N 1599 etc.*

d) tragen: *Crist badd hemm · firrst tatt win Orm 15316* (*fig.*) *ȝiff þu beresst hete and niþ ȝæn aniȝ lif and sawle Orm 4454 — for he is wis þat hardeliche wiþ his fo berþ grete ilete O & N 402.*

understanden = tragen: *at one burdene ghe understod two ðe weren hire sibbe blod G & E 1467.*

tilen bauen, pflanzen (vgl. *tilen* = *to earn* No. 10): *Abraham ... tillede corn G & E 1277.*

ilesten: þa. þe Gode biheten oht and wolden hit ileste P 244.

fillenn: a) füllen, voll machen: *(teȝȝ) filledenn ... þeȝȝre fetless Orm 14040 etc. — if ic ðe fille wið ðis mete G & E 1498* (*fig.*) *forr sexe and fowwre · all þe fulle tale off tene Orm 11270 etc.*

b) erfüllen: *we · wel þa tene bodewordess Orm 4382 — ðat he sulde fillen ðat quede G & E 1463*

c) vollkommen machen, vollenden: *for Godes hese to fille P 350*

ful-fillen: for to · Godes reed G & E 1222.

grindenn: (þu) ... grindesst itt Orm 1486 — to dust he it grunden G & 3339.

harrdnenn: itt harrdneþþ all þe gode manness heorrte Orm 1574 etc.

henngenn: follc þatt henngde Crist o rode Orm 13772 etc. — heo hongeþ me on heore haȝe O & N 1612.

hon: for me þe hoþ in one rodde O & N 1123.

anhon: gromes ... heie on rode þe anhoþ O & N 1645.

kissen: euerile he kiste G & E 2355 etc.

melltenn: and badd he shollde · brass Orm 17414.

naȝȝlenn: to · himm o rode Orm 12098 etc.

ringenn: to · hise belless Orm 933.

sallfenn: to · ... þe follkess herrtess eȝhe Orm 9427.

smeren: Josep dede his lich . . . ı G & E 2441 etc.
strawwenn: to ı gode gresess þær Orm 8193.
stelen: ne ghe ne cuðe ðe water ı G & E 2594.
writen: he . . . writ mani wisdom O & N 1755 etc. — on two tables . . . wrot he ðat wisdom G & E 461 — þat het write swa Orm ded 107 (vgl. Akk. d. Inh.).
turrnenn: übersetzen: *ȝiff þu turrnesst Sabbatumm inntill Ennglisshe spæche Orm 4174 etc.*
grillen: riht so me grulde schille harpe O & N 142.
warrmenn: to ı hemm Orm 2711.
werrpenn: ne birrþ þe nohht nan haliȝ þing biforenn hundess ı Or 7404 etc.
bæwenn: forr Jesu Crist . . . bæweþþ folle Orm 19717 etc.
clennsenn: iff þu muȝhe . . . all ı wel þin herrte Orm 4462 etc. to clansi hit O & N 610 — clense ðis folc G & E 3453.
beðen: first ix nigt ðe liches ı G & E 2447.
wasshenn: þeȝȝ wesshenn þeȝȝre lic Orm 15128 etc. — he weis is wliten G & E 2289.
wattrenn: to ı . . . swa . . . þatt herrte Orm 13848 — ghe hem wulde wattre ðer G & E 1648 etc.
dæwnenn: to ı swa . . . þatt herrte Orm 13848.
sleckenn (an): to ı þine sinness Orm 10124 etc. — ðe water sleckede ðe childes list G & E 1230.
ummbesherenn: þeȝȝ ummbeshærenn þeȝȝre shapp Orm 4084 etc.
lihhtenn: sunnebæm þatt all þiss werelld lihhteþþ Orm 7278.
bishinenn: heffneþþ lihht bishineþþ all mannkinne þessterrnesse Orm 18851.
crisstnenn: menn hemm o Cristess name crisstneþþ Orm 13256.
fullhinenn: ure Laferrd . . . þe leode shollde ı Orm 10444.
claþenn: te birrþ ı nakedd mann Orm 6155 — Teremuth . . . fedde it wel and cloðen dede G & E 2629.

sriden: sridde ghe Jacob G & E 1539.
fedenn: þe birrþ ı hunngriȝ mann Orm 6162 etc. — Teremuth . . . fedde it G & E 2629.
adunen: mid þine pipinge þu adunest þas monnes earen O & N 337.
spreden: or flum Noe spredde his fen G & E 490.

15. Verba des Antreibens, Nötigens und Hinderns.

eggenn (an): deofell eggeþþ aȝȝ þe mann Orm 11683 etc.
letten: God . . . lettede al his lecher-fare G & E 775.
flittenn (an): to ı menn till heffness ærd ut off þe defless walde Orm 15648 etc.
nedenn: þatt he . . . nohht ne maȝȝ me ı Orm 11819.
spuren: Balaam it spureð G & E 3970.
wunenn: to ı swa þe folle Orm 19541.
tihhtenn: gode menness herrtess ı . . . hæþenn folle Orm 7047.
stiren: he . . . stired it al to dust sir G & E 3578.
turrnenn: he shall ı mikell folle Orm 169 etc.
wendenn: to ı þe suness Orm 184 etc. — he sal . . . wenden Jewes G & E 505.
wharrfenn: rihht all swa wharrfeþþ Haliȝ Gast þe gode manness herrte Orm 14124.
waken (ae wacan — aufwecken — vgl. *waken* No. 7)*: ðu haues ðe sorges sigðhe waked G & E 360.*

16. Verba der Bewegung.

ðristen: ðe fette ðrist hem to ðo grund G & E 2110.
werrpenn: ne birrþ þe nohht nan haliȝ þing biforenn hundess ı Orm 7404 etc. — he sulen me werpen stones on G & E 3358 etc. — me mai weorpe of horse cnihtes snelle O & N 767 etc. — (fig.) Crist warp eȝhe upponn Symon Orm 12758 — (þeos ule) warp a word þar after longe O & N 45.

dun-werrpenn: þatt magg þe . . . dun inntill helle werrpenn Orm 5028 etc.

ut-werrpenn: he warrp ūt i þe flor þe sillferr Orm 16040 etc. — Aaron ðor warp ut of his hond Moyseses migtful wond G & E 2915 etc.

drifenn: þegg munndenn ı himm Orm 16982 etc. — sep he driuen G & E 1647 — hundes foxes driveþ O & N 809 etc.

ut-drifenn: Idraf hemm ūt Orm 16224 etc.

drazhenn: a) tragen: *nile I nohht ı uppo me . . . þatt mahht Orm 18046 etc. — Josep wulde him ðider dragen G & E 2360 — hit . . . drazþ . . . grete temes O & N 775*

b) ertragen: *Crist . . . drah . . . pine Orm 1440*

c) führen: *tezzre sinness . . . ı hemm till helle Orm 15891 etc. — þu draz(e)st men to flesches luste O & N 895 etc.*

d) ziehen, fortschleppen: *to ı hemm till hellegrund Orm 15394 — itt adde . . . Xi i i score of liue dragen G & E 3804.*

forþ-drazhenn: he droh þær forþ þe bokess lare Orm 11907 etc.

in-dragen: ðis angels two drogen Loth in G & E 1077.

ut-dragen: Abraham ðat swerd ut-drog G & E 1327.

wazznenn: itt wazzneþþ Crist till menn Orm pref 77 etc.

blawen: a wind blew ðe se fro ðe sond G & E 3242.

winndwenn: siþþenn winndwesst tu þin corn Orm 1482.

overfaren: men . . . overfareþ feole þeode O & N 385.

17. Verba, die haben und besitzen bedeuten.

agen: ðe seck ðat agte Beniamin G & E 2309.

habbenn: iwhille mann þatt ı shall God heorrte and azz god wille Orm 3928 etc. — þu havest scharpe clawe O & N 153 etc. ðis maiden wile ic hauen G & E 1387 etc.

æthalden: þe nightegale . . . atheold al þis O & N 391.

mainteine: (frz.) *ich can wit and song maintaine O & N 759.*

18. Verba, die sich in keine der genannten Gruppen einreihen lassen.

tiemen: his aȝe weorc and his iþanc to witnesse he scal teme P 108.

fandenn: ne wile I nohht · min Godd Orm 12019 etc. — he ðo God fondeden so G & E 3368.

weȝen: þere me scal ure weorkes weȝe P 63

endenn: he maȝȝ · hiss lif Orm 17465 etc. — selde endeþ wel þe loþe O & N 943.

swetenn: þe sallt þatt ure mēte swetepþ Orm 1648.

§ 21. Verba, nach denen der Akkusativ des Inhalts steht.

Der Akkusativ des Inhalts entsteht, wenn das im Akkusativ stehende Nomen mit dem Verbum a) den Stamm resp. die Wurzel gemeinsam hat oder b) die Bedeutung desselben sich mit der des Zeitwortes deckt. In manchen Fällen berührt sich dieser Akkusativ eng mit dem des Resultats (z. B. bei *streonenn, childenn* u. s. f.), indem das Substantiv nicht nur den Inhalt, sondern auch das Ergebnis der im Zeitworte enthaltenen Tätigkeit angiebt.

biddenn: to · hise beness Orm 11157 — Crist... badd hise beness Orm 11164 — Moyses bad is bede G & E 2981, 3771.

childenn: ȝho shollde · an unnumenn child Orm 459 — nu þe shall Elysabæþ an sune · Orm 155 etc.

deȝen: ȝe shulenn · ifell dæþ Orm 15436.

demen: þat he for þe fals dom deme O & N 210 — he demeþ manie rihte dom O & N 1755.

don: tohh sahh he þe Laferrd Crist · miccle mare dede Orm 12416 — to · þin allmess dede Orm 7365 etc. — to · swile dede G & E 2000 — ðor quiles Jacob ðis dede dede G & E 1742 — ido: and fele ȝeonge dede · P 10 — hwane he haveþ · his dede O & N 513.

drinnkenn: ne shall he næfre ‹ *drinnch Orm 807*, ähnl. *165 — whanne I shall* ‹ *dæþess drinnch Orm 14380 — þær Cristess mennissenesse dranne dæþess drinnch Orm 1373 etc.*

feden: þu fedest on heome a wel ful fode O & N 94.

ȝeeweþen: ne mihtu leng a word ieweþe O & N 502 — þo heo hadde þeos word iewede O & N 1653.

ȝifenn: ȝifeþþ: þe scoffnde ȝife Godess Gast her ‹ *Godess þeowwess Orm 5598 — þiss ȝife* ‹ *Haliȝ Gast þa menn Orm 5488 etc.*

gilltenn: ȝiff he gillteþþ aniȝ gillt Orm 6018 — all för till helle forr þatt gillt þatt Adam haffde gilltedd Orm 5 — nowwþwer ... þatt mihhte ‹ *aniȝ gillt Orm 17543.*

ischiren: ne dar heo noht a word ischire O & N 1532.

leornenn: to ‹ *lare Orm 9309, 13159 — þurrh þatt he lernenn wollde att Cristþe lare off rihhtwisnesse Orm 16872*

offrenn: uss birrþ ... ‹ *þa lakess alle Orm 1010*, ähnl. *1122 etc.*

pleȝen: Ysmael pleide hard gamen G & E 1214.

raþenn (an): to ‹ *himm þe bettste raþ Orm 2948.*

reden: hwa schal unker speche rede O & N 1782.

sawen: he is wod þat soweþ his sed O & N 1041.

scepen: he scop alle scefte P 84 — he shop alle shaffte Orm 19106.

seon: ðo sag Moyses ... an swiðe ferli sigt G & E 2773.

settenn: teȝȝ ‹ *settnessess Orm 16852.*

singenn: þeȝȝ alle sungenn ænne sang Orm 3374 — all forrþi þeȝȝ sungenn þa þiss sang Orm 3922.

speken: quanne he ðat bodewurd spoken G & E 2913 — heo spac bolde tale O & N 410.

streonenn: to ‹ *streon Orm 323 — lett itt* ‹ *streon Orm 327.*

swinnkenn: þuss mihht tu ‹ *haliȝ swinnc Orm 6108.*

tæmenn: to ‹ *swa wiþþ were tæm Orm 2429 — and* ‹ *hire tæm wiþþ himm Orm 2415.*

tellenn: tezz cuþenn i spell Orm 11969 — telle ic con word O & N 1786 — talde: he i spell himm sellf Orm 19249 etc.

winndwenn: hiss winndell forr to i Orm 10483.

wirrkenn: to i allmess werrkess Orm 10118 — þezz i zunnkerr weorrc Orm 6244 — alle þa þatt i gode werrkess Orm 9987.

writenn: þatt broþerr þatt tiss Ennglissh writt allræresst wrāt Orm ded 331.

Ferner steht der Akkusativ des Inhalts nach einigen Verben, die sonst nur intransitiv gebraucht werden.

fallenn: (he) nohht ne falleþþ hefiz fall Orm 18434 — full hefiz fall to i Orm 11862.

flowen: hit floweþ so wilde flod O & N 946.

§ 22. Verba, nach denen der Akkusativ des Resultats steht.

Das im Akkusativ stehende Nomen enthält das Ergebnis der im Verbum ausgedrückten Tätigkeit. Die Verba dieser sowie auch der vorigen Gruppe berühren sich natürlich sehr eng mit den unter § 20 No. 14 angeführten Zeitwörtern, da in jedem Falle das Verbum eine körperliche oder geistige Tätigkeit bezeichnet.

Die Anordnung der Verba ist alphabetisch.

bakenn: þu bakesst Godess laf Orm 1566.

berenn: þa mihhte wimmann i child Orm 2031 etc. — quane Eue bar Abel G & E 418 etc.

brewen: ðe cunen i herte-bren G & E 4054.

lesten: ic it sal i G & E 2906.

streonenn (vgl. Akk. d. Inh.): *þu shallt an sune i Orm 704 etc.*

timmbrenn: to i himm an haliz hus Orm 13368 etc. — to i till þe firrste mann hiss name off stafess fowwre Orm 16404, 16416 etc.

wirrkenn: to ı arrke Orm 18810 — nan mann þatt ı maȝȝ þa tacness þatt tu wirrkesst Orm 16626 etc. — he werken sckaðe and bale G & E 850 etc.

writenn: to ı laȝhebokess Orm 7217 etc. — he wrot a boc G & E 523 etc.

§ 23. Reflexive Verba.

Es lassen sich zwei Arten reflexiver Verba unterscheiden. Als rein reflexiv sind diejenigen Zeitworte aufzufassen, die überhaupt nur ein r e f l e x i v e s Pronomen als Objekt zu sich nehmen können (z. B. *biþenchen*). Reflektiv im weiteren Sinne werden dagegen alle transitiven Verba, wenn Subjekt und Objekt dasselbe ist. Von diesem Gesichtspunkte aus sind folgende zwei Gruppen unterschieden worden. Die Verba sind alphabetisch geordnet.

a) rein reflexive Verba.

greiðen: he . . . greiðet him deðenward wið sped G & E 1738. (Mit gleichem Rechte könnte man „*him*“ in diesem Falle auch als dat. eth. auffassen).

mis-winen: ı hem gunnen Seðes sunes G & E 540.

rapen: Abraham rapede him sone in sped G & E 1221 etc.

schamien: schamie þe for þine unrede O & N 161.

b) reflexiv gebrauchte Verba.

awwnenn: enngell maȝȝ . . . himm ı Orm 4002.

bi-mænenn: ghe bi-mente hire to Abraham G & E 1217.

bitellen: ic con me bitelle O & N 263.

bi-þenchen: we scolden alle us biþenche P 327 etc. — ðo him biðhogte ðat buteler G & E 2115 etc. — þe ule one hwile hi biþohte O & N 199.

clennsenn: tu þe sholldesst ı Orm 7974 etc.

demen: elch man scal him selue deme to deðe P 115.

draȝen: to þe heeste ich me draȝe O & N 970 etc. — ðis water him on-sunder drog G & E 3909.

wið-draȝen: ðo gunnen ðe wateres hem ~ G & E 592.

dreden: for he dredde him G & E 1868 etc. — ðis sor sag Pharaun and dredde him ðor G & E 3007.

adreden: we muȝe us eðe adrede P 208 etc. — he mai him adrede grame (?) O & N 1484.

ferrsenn: nohht ne birrþ þe ~ þe Orm 19663.

fillenn: he . . . haffde him sellf wel filledd Orm 19306.

forrgilltenn: þatt he þurrh an idell word ne shollde himm nohht ~ Orm 9143.

garen: he gan him ~ G & E 1417 etc.

ȝemenn: þe birrþ wel ~ þe Orm 11373 etc.

godenn: uss birrþ sone þess te bett and tess te mare uss ~ Orm 11831.

halden: ȝif ich me holde in mine hegge O & N 59.

hiden: ic haue me hid G & E 358 etc. — ich me hude a dai O & N 265 etc. — þeȝȝ baþe hemm hiddenn sone aman Orm 13736.

hihten: ich . . . hihte me mid mi skentinge O & N 531.

icchenn: he . . . icchedd himm a litell upp Orm 8122.

laȝhenn: uss birrþ alle ~ uss Orm 13970 etc.

ledenn: ȝiff þu þe ledesst all wiþþ skill Orm 1246 etc. — hu ðis folc hem rigt leden sal G & E 3636.

lokenn: he mihhte ~ himm Orm 9 etc. — he sulde him ðer loken G & E 215 etc. — ȝif ich me loki wiþ þe bare O & N 56.

lufenn: tu lufesst te Orm 5034 etc.

mirrþrenn: he . . . wollde himm sellfenn ~ Orm 8122.

niþþrenn: þatt dide Godd to wurrþenn mann himm sellfenn swa to ~ Orm 19219.

ofer-cwatie: mid este þu þe miht over-cwatie O & N 353.

resstenn: hiss azhenn hus to ‹ himm þærinne Orm 15840 etc. — ðor he wulde him resten G & E 1369.

risenn: zho ras hire upp Orm 2655.

skaþenn: þu skaþesst firrst te sellfenn Orm 4469.

skeren: þær of þu wrecche most þe skere O & N 1303.

scilden: scilde we us wið sinne P 306 — forrþi birrþ þe wæpnedd beon ... to shildenn þe Orm 11885 — ich ... me schilde O & N 56 — if he wulde him silden fro ðe ded G & E 214.

seon: þatt Crist ne sahh himm sellf inoh Orm 12109.

settenn: he sette himm æness onn an munnt Orm 5374 — he sette ... hi(m) ðor uten ðe town G & E 2738.

shædenn: (he) shadde himm ... fra menn Orm 9141.

shæwenn: Godd him shæweþþ towarrd te Orm 16520 etc.

sriden: til God srid him in manliched G & E 23.

taken: Adam Godd forrlēt and toc himm to þe deofell Orm 355 etc.

taunen: sal ic me to ðe ‹ her G & E 1022.

tobrisenn: he munnde þær ‹ all himm sellfenn Orm 12031.

turrnenn: þa þatt turrndenn hemm till Criste Orm 15226 etc.

wenndenn: affterr þatt word himm wennde awezz þe deofell Orm 11395 etc. — ðo Lotes wif wente hire a-gon G & E 1119.

weren: quan ðu ðe migt wið angel ‹ G & E 1817 etc. —

biwerien: we us biwerie P 335.

wrekenn: Godd wollde himm ‹ Orm 914.

a-wreken: þat swuche wives heom awreke O & N 1562.

§ 24. Unpersönliche Verba.

Die unpersönlichen Verba, die mit einem Personalobjekte verbunden zu werden pflegen, nehmen meistens den einfachen Objektskasus zu sich; ein ursprünglicher Dativ fällt fast ausschließlich mit dem Akkusativ zusammen. Ich habe daher auch

alle unpersönlichen Verba in dieser einen Gruppe zusammen behandelt und nicht diejenigen besonders aufgeführt, in denen noch ein früherer Dativ erkennbar ist.

a) Zeitwörter, die leibliche Bedürfnisse bezeichnen.

þirrstenn: ȝiff þatt iss þatt te þirrsteþþ Orm 14839 etc.

Zu dieser Gruppe läßt sich wohl auch rechnen:

wanten (an): her hem wantede migt and sped G & E 2995.

b) Zeitwörter, die eine Neigung oder Abneigung bezeichnen.

liken: ȝiff itt ȝunne baþe likeþþ Orm 4495 — mest al, þat me likede P 13 — it him likede swiðe wel G & E 2299 etc.

misliken: hit me mislikeð P 13 — tiss maȝȝ þe full innwarrdliȝ misslikenn Orm 18286 — Balaac misliked al ðis queðe G & E 4011 etc.

lisstenn: himm lisste þa wel etenn off an appell Orm 8119 etc. — ne lust him O & N 212 etc.

c) Zeitwörter, die Reue bezeichnen.

reowenn: ne rœw himm nohht Orm 69 etc. — hit him mei reowe sare P 356 — ðo rew him so G & E 1828.

ofer-þinchenn: itt hemm offerrþuhhte Orm 8920 etc.

of-þinchen: sare it him scal ofþinche P 372 — and hire ofþuhte þat heo hadde þe speche so feor forþ iladde O & N 397.

d) Zeitwörter, die geziemen, gebühren, passen bezeichnen.

burien: te birrþ takenn bisne Orm 4834 etc.

geȝȝnenn: nu ne geȝȝneþþ itt hemm nohht Orm 970.

e) Zeitwörter, welche dünken, scheinen bezeichnen.

þinnkenn, þenchen (ae. þyncan): æfre himm þinnkeþþ god Orm 6594 etc. — ne þinchð him naht to lange P 354

— it ðhogte hem iuel or good G & E 491 etc. — for þan heom þuhte þat heo hadde þe ule overcome O&N 1661 etc.

dagen: ðo gan hem dagen wel iwisse quan God hem ledde into blisse G & E 91.

dremen: me drempte G & E 2059 etc.

minenn: me mineþþ þatt te Goddspell seʒʒþ Orm 943 etc.

Tritt zu dem Personalobjekt der unpersönlichen Verben noch ein Sachobjekt hinzu, so haben wir natürlich wieder den Unterschied zwischen einem Dativ- und Akkusativobjekt zu machen. (Vgl. hierüber Kapitel 8.)

§ 25. Akkusativ der Raumerstreckung.

Bei dem Akkusativ der Raumerstreckung bildet der Akkusativ nicht das Objekt der im Verbum enthaltenen Tätigkeit, sondern vielmehr das Ziel, auf welches die Tätigkeit gerichtet ist. Er steht daher meistens nach den Verben der Bewegung und antwortet auf die Frage „wohin“. Andrerseits dient er auch dazu, das Maß anzuzeigen (z. B. eine zurückgelegte Strecke, vgl. das Beispiel mit *ouer-cumen.*)

eornenn: þatt iss Drom̄eluss nemmnedd þatt onn a daʒʒ ... erneþþ an hundredd mile Orm 6968.

cumenn: ille mann shule ‹ ham Orm 3546 — hwan he cumeþ ham O & N 1531.

ouer-comen: longe weie he siðen ouer-cam G & E 1633.

bringenn: ʒho wass siþþenn ... brohht ham Orm 2475 — he ne bringþ hom non oþer god O & N 1534.

faren: hom to ‹ G & E 1711 — (he) wolde hom ‹ G & E 1418 — ace farenn ham till here land Orm 7475 — ich fare hom O & N 457, 460 — for: þæraffterr ‹ þe laffdiʒ ham Orm 1807 — Zacariʒe ‹ himm ham Orm 229

— forenn: alle samenn ı *ham Orm 6502 — ta kingess* ı *ham Orm 7485.*

flen: he fliht his wei O & N 308.

ofer-fleoten: ðat fiften elne it ouerflet G & E 586.

gan: hu mann birrþ þatt wezze ı *Orm 13840 — to* ı *þe rihhte wezze* ı *Orm 19090 — longe weie he gan to-ward Aram G & E 1599 — and let hemm alle hemm ane* ı *þezzre wezze Orm 9022 — ga:* ı *we þene nerewe wei and þene wei grene P 341 —* ı *we alle þene wei P 351 — he ... gaþ þe rihhte wezze Orm 13618 — heo geþ þane rihte wai O & N 1602.*

wenndenn: iwhille mann ... ham sholde ı *Orm 3288 — tezz sholldenn ham ...* ı *Orm 6496 — þezz* ı *ham Orm 7689 — he dede wenden hom G & E 883 — Eliezer is went his wei G & E 1429 — ðes oðere breðere ... wenten hom G & E 2199.*

Unter diesem Paragraphen kann man auch noch folgende Fälle anführen, in denen es sich mehr um einen akkusativus loci handelt.

nimen: (ðe maidenes) ben sone hom numen G & E 2753.

skiuden: ðe chapmen skiuden here fare G & E 1989.

stizhenn: whase itt iss þatt stizheþþ dun þiss gate Orm 10790.

§ 26. Akkusativ der Zeiterstreckung.

Ähnlich wie bei dem Akkusativ der Raumerstreckung giebt auch in diesem Falle der Akkusativ nicht das Objekt an, sondern meistens a) die Zeitdauer, über die sich die im Verbum enthaltene Tätigkeit erstreckt. Der Akkusativ antwortet alsdann auf die Frage „wie lange“. Zuweilen steht er freilich auch auf die Frage „wann“ und giebt dann b) den Zeitpunkt der Handlung an.

a) *abiden: ðat folc ðor XXX daiges a-bead G & E 3856 — ful seuene nigt he ðer abiden G & E 2483.*

bilæfenn: zho bilæf þreo moneþþ þær Orm 2773.

blawen: a suðen wind... blew ðat day and al ðat nigt G & E 3084.

farenn: þezʒ... ferrdenn towarrd Nazaræþ an dazʒess gang Orm 8908 — ðre dages and nigtes faren it gan G & E 3645.

fasstenn: he wollde ~ fowwerrtiʒ dazhess Orm 11484 — he sahh Crist ūt i þe wesste land fowwerrtiʒ dazhess ~ Orm 12420.

forrhelen: ghōt forrhall fif moneþþ Orm 233.

herbergen: to ~ wið him ðat nigt G & E 1057.

gan: þe laffdiʒ... ʒede þær wiþþ hire child all all se fele moneþ Orm 1807.

geten: reyn gette dun ... fowerti dais and fowerti nigt G & E 582.

fanden: heuede he hi ifanded summe stunde P 149.

liggen: tær liþ itt stille þre dazhess Orm 5839.

pleien: for þah heo sume hwile pleie O & N 1425.

reʒʒnenn: itt bigann to ~ ... fowwerrtiʒ dazhess Orm 14562.

seruen: ic sal ... ~ ðe seuene winter wel G & E 1669 — serf me seuene oðer ger G & E 1685.

singen: ich singe mid heom one froʒe O & N 1455 — þar þe ule song hire tide O & N 26 — þu singest alle lonʒe niht O & N 331.

standen: and oðer fowerti ðore-to, dais and nigtes stod et so (water) G & E 589.

lasten: ðis wreche... lestede fulle seuene nigt G & E 2951.

b) Die Fälle, in denen der Akkusativ nur zur Angabe des Zeitpunktes dient, an dem etwas geschehen soll, sind viel häufiger. Die Verbindung mit dem Verbum ist jedoch alsdann viel loser; der Akkusativ wird nahezu absolut gebraucht.

Die Einteilung ist nach dem Zeitpunkte vorgenommen worden, der bezeichnet wird.

time: þatt · þatt tezȝ comenn Orm 13139, ähnl. *13154, 9449, 9459 etc. — þezȝ alle turrndenn hemm till Crist . . . swillc time Orm 13158,* ähnl. *13176, 13188, 12711 etc.*

ȝer: þat oþer · a faucun bredde O & N 101 — he wirrkeþþ illke ȝer Orm 15466 — þatt doþ uss illke · to sen Orm 15470, ähnl. *15472.*

dazȝ: he ras . . . þe þridde · off dæþe Orm ded 167, 215 — I clepe itt her þe twellfte · Orm 11060 — he wollde risenn upp þe þridde · Orm 15612 — te Laferrd toc þatt oþerr · to flittenn Orm 13388 — þatt · þatt he wass fullhtnedd Orm 12599 — þatt iss nu filled illke · Orm 3628 — Crist wass risenn upp þe þridde · Orm 16470, 16480 — he þe þridde · . . . wollde risenn Orm 16486, ähnl. *16270 — ich me sellf shall rezȝsenn itt þe þridde · Orm 16242.*

dai: ðe egtende · . . . circumcised he was G & E 1199 — told it Abram ðat ilke · G & E 862 — ge sulen sen ðis ilke · G & E 3233 — ðe ferðe · made migt sunne G & E 131 — ðe ðridde · was al ðis wrogt G & E 123 — ðe fifte day God made ywis G & E 159.

nahht: he þezȝm ȝæfe raþ þatt · Orm 7467 — þatt · tatt he wass borenn Orm 6812, ähnl. *3854 — nihht: he comm þatt · Orm 3774 — þezȝ þatt · biwokenn þezȝre faldess Orm 3338 — nigt: to Lothes hus he cumen ðat · G & E 1065.*

nihht and dazȝ: beo þu ȝeornfull · Orm 4694 — þatt he ne swikeþ niht ne dai O & N 336 — singeþ cundut niht and dai O & N 483, ähnl. *736, 323.*

stund: þezȝ stodenn oþerr · Orm 16282 — sume . . . hemm wendenn oþerr · Orm 6574 — he fór oþerr · Orm 18070.

c) In dem folgenden Ausdruck ist der Akkusativ, der in diesem Falle eine Zeitdauer angiebt, fast vollkommen zur Konjunktion „während“ geworden:

þe while: ı he mei P 27 etc. — ı he beo aliue P 32 — ı he mot libbe P 33 — ı we here were P 100 etc. — ı hi mihte P 240 — ı he muȝe hi welde P 55 — a whil þatt te Kalldisskenn menn ... wærenn Orm 7382.

§ 27. Der Akkusativ als adverbiale Bestimmung.

Während bei dem Akkusativ der Raum- und Zeiterstreckung der adverbiale Charakter des Akkusativs nicht immer scharf hervortritt, hat in den folgenden Ausdrücken das betreffende Substantiv durchaus adverbiale Bedeutung angenommen. Es bezeichnet dann gewöhnlich die Art und Weise.

þatt wise: to clennsenn hemm ı Orm 15119 — icc habbe shæwedd her ı Orm 10057, ähnl. *12396, 597 etc. — þatt illke wise: ı þatt Adam ... wass fandedd Orm 11771,* ähnl. *11781, 11623, 11625 etc. — uss birrþ ure Laferrd Crist ı lakenn Orm 6660 — alle þa, þe eni wise deoule here iquemde P 271.*

ann siþe: te bisscopp sellf ... shollde þeowwtenn o þe ȝer ann siþe and all himm āne Orm 1682, ähnl. *1024, 1094 etc. te bisscopp o þe ȝer ı ... comm þiderr Orm 1698 — twa siþe fór þe Laferrd Crist till ȝerrsalæmess chesstre Orm 15772.*

del: uss birrþ ... icchenn summ del Orm 11831.

Adverbialen Charakter hat auch der Akkusativ *„gate“*, der in folgenden Fällen vorkommt (vgl. hierzu Kellner § 194, p. 124).

whatt gate: ı summ he ganngeþþ Orm 8216 — ı macc icc berenn child Orm 2437 — ı itt writtenn wass Orm 14282 — ı he wann hemm baþe Orm 12319, ähnl. *12320 ı he mihhte ben borenn Orm 17335, 17339,* ähnl. *9041 — þatt te Laferrd Crist wiþþ hemm þatt gate come Orm 8911 — whillc gate icc muȝhe cwemenn Godd Orm 2954.*

§ 28. Beispiele, in denen die reine Form des Akkusativs noch erkennbar ist.

afongen: hwo schal... oþer elles fulne deþ afonge O & N 1195.

biclepien: elch man scal hine selfne þære › P 107.

bihalden: þe hine sculle biheld P 286.

bi-seon: he hine biseo O & N 1272.

biswiken: hine selfne he biswikeð P 14.

biþenchen: wis is, þe hine selfne biþenchð P 33 — he mote hine ful wel biþenche O & N 471, 828 etc.

cnawen: for na ne cnaweð hine swa P 110.

cunnen: þatt nanne rihtne wei ne con O & N 1238 — who hine con O & N 680 — þe fox so godne ne can nanne O & N 812.

demen: elch man scal hine selfne þere... deme P 107.

drahen: drahe hine O & N 1375.

driuen: þis hine scal driue P 116.

finden: he mei hine finde P 88 — hwar mihte we hine finde O & N 1749.

forzeten: for sone willeð hine forzete þa fremede and þa sibbe P 34 — þe hine selfne forzet P 25.

gan: ga we þene nerewe wei and þene wei grene P 341 — ga we alle þene wei P 351 — for heo geþ þane rihte wai O & N 1602.

given: þatt we þar to holden scholde þat rihtne dom us zive wolde O & N 1691.

habben: þa scullen › herdne dom P 171 — inoh he haueð, þe hine haueð P 389.

luuen: þe luueden hine mare P 383.

misfonzen: me hine mai misfonge O & N 1394.

pulten: ich hine pulte O & N 873.

screnchen: zef he hine nelle screnche P 334.

sechen: to seche hine is lihtlich þing O & N 1759.
witen: he schuneþ þat hine ful wot O & N 236.

B. Verbindung mit zwei Casus.

Kapitel 7.

Dativ und Akkusativ.

§ 29. Der Dativ und Akkusativ als entfernteres und näheres Objekt transitiver Verba.

In den folgenden Fällen kann man am sichersten annehmen, daß sogar noch im gegenwärtigen Sprachgefühl die Unterscheidung zwischen dem alten Dativverhältnis und dem Akkusativ erhalten geblieben ist. Im Neuenglischen ist in dieser Beziehung ein Fortschritt zu verzeichnen, indem in zweifelhaften Fällen der Dativ durch die Präposition *to* gebildet wird. (Über Fälle, in denen ein doppelter Objektskasus zugleich doppelter Akkusativ ist vgl. Kapitel 9).

1. Verba des Sagens und Denkens, Gewährens und Verbietens.

kiþþenn: itt kiþeþþ uss Lucass Orm 11162 etc. — michele luue he us cidde P 193.

seggenn: seȝȝ uss nu þin raþ Orm 9299 etc. — ne mei hit neure na man oðre segge P 193 etc. — al þat þu me seist O & N 1283 etc. — God seide him ðor a soðe drem G & E 953 etc.

singen: heo song hire a bisemar O & N 148 etc.

spellenn: he nohht ne spelleþþ ȝuw þe Goddspellbokess lare Orm 926.

tellenn: þe preost ȝuw telleþþ spell Orm 924 etc. — an oþer þing ich mai þe telle O & N 1571 — tel me ðin drem G & E 2056 etc.

reccnenn: þurrh þatt tatt uss reccneþþ swa Maþeow Orm 11226 etc.

bidden, beden: a) gebieten: *Al-migtin him bad it so G & E 572*

b) anbieten: *Eliezer . . . haueð hem boden godun dai G & E 1429 etc. — te laþe gast him bæd all weorelld-richess ahhte Orm 11799.*

asken: Moyses . . . askede him leue G & E 2831.

haten: verheißen: *ðer het God Abre ðat tagte lond G & E 827 — þatt tatt icc hēt Drihhtin Orm 4922.*

for-geten: wolde he nogt him his swinc ‹ G & E 912.

tiþenn: all Godess Gast uss tiþeþþ Orm 5365.

ȝatenn, ȝeten: ȝho ne wass nohht tær onnȝæn acc ȝatte hemm here wille Orm 2371 — he it him gatte G & E 2477.

unnenn: forr þatt itt Godd hemm uþe Orm 3451.

þolenn: ȝiff Crist itt nollde ‹ himm Orm 12089 etc.

forrbedenn: þatt tre þatt Drihhtin ȝunne forrbedeþþ Orm 12362 etc. — an angel it him forbed G & E 1329.

witen: witestu me heore misdede O & N 1356.

ætwiten: hwi atwitestu me mine insihte? O & N 1187 etc.

2. Verba des Gebens und Nehmens.

bitæchenn: a) übergeben: *all þe birrþ ‹ itt þe preost Orm 1126 etc. — Putifar . . . bitagte him his hus euerilc del G & E 2009 etc.*

b) anweisen: *Teremuth haueð hire him bi-tagt G & E 2622.*

ȝifenn: ȝho wollde ‹ uss god bisne Orm 2637 etc. — to geuen himm his bliscing G & E 398 etc. — heo . . . ȝeveþ rente lutle childre O & N 1775 etc. — Drihhte Crist he ȝeue us strengðe P 315 etc.

forr-ȝifenn: tu mihht . . . all ‹ himm full neh þe rihhte domess wræche Orm 1462 — hure sinne ðu him for-giue G & E 2495.

offrenn: þa þingess þatt menn sholldenn þær ‹ Drihhtin Orm 15826 etc. — ðor ðu salt him offren me G & E 1289 etc.

bringenn: ȝho shollde himm ec an bite brædess ‹ *Orm 8639 etc. — ich ... bringe heom leove tidinge O & N 1034 etc. — til ge me bringen Beniamin G & E 2189 etc.*
ūt-bringenn: ȝho ... brohhte himm ūt an kechell Orm 8673.
senndenn: Godd himm sennde hiss engell Orm 2947 etc. — þat þe lavedi ... hire sende betere ibedde O & N 1569 — sende me min chilldre agen G & E 2250.
sellenn: sell me ... swille mahhte Orm 16060 — sel me ðo wunes G & E 1495 etc.
ȝeldenn: a) bezahlen: *he ȝelde þe þi læn Orm 7378*
b) belohnen: *he wollde hiss dere kemmpe hiss mede* ‹ *Orm 19902 — he it hem wel gelden may G & E 6 etc.*
lenenn: to ‹ *itt te lede Orm 15795 etc. — lese wordes þu me lenst O & N 756.*
recenenn: and ‹ *himm þatt peninng Orm 3552.*
binimen: þere ne mai hi him binime þe laðe ne þe leoue P 44 etc.
takenn: forrþi þatt tiss Nicodem ... himm haffde ‹ *mikell gom Orm 16986 etc. — ilc prince me take hise wond G & E 3821.*
ræfenn: Cristess Goddcunndnesse himm shollde ‹ *all hiss mahht Orm 2014 etc.*
wannsenn: to ‹ *himm hiss riche Orm 7157.*

3. Verba, welche bezeichnen, für jem. etw. tun oder wirken.
don: he wollde ‹ *uss þatt god Orm 11286 etc. — but we God do milce P 8 etc. — Jesus his soule do merci G & E 1092 etc. — hure of his wive do him schame O & N 1483 etc.*
haldenn: erfüllen: *if we no holden him non forward G & E 2235.*
makenn: he wollde ‹ *hemm arrfname Orm 19225 etc. — Laban made him his bridale G & E 1674 etc.*

berenn: a) tragen: *ȝe ȝuw selljenn ‹ me God wittness Orm 12592 etc. — ghe bar it Teremuth G & E 2628.*

b) gebären: *ghe bar him siðen sex sunen G & E 1447 etc.*

childenn: nu þe shall Elysabæþ ... an sune ‹ Orm 155.

streonenn: Drihhtin ... himm streneþþ chilldre Orm 17141.

bindenn: Crist band uss þe laþe gast Orm 3592.

chesenn: te Laferrd shollde himm ‹ an Crisstene follc Orm 15095 etc. — ghe ches him a wif G & E 1250 etc.

clennsenn: forr to ‹ himm hiss corn Orm 10484.

fecchenn: ȝho shollde himm þa an litell waterr ‹ Orm 8633 etc.

læchenn: þa birrþ himm all rihht ‹ himm hiss þohht Orm 17214.

addlenn (an): þa ... hemm ‹ swa þe maste wa Orm 16098.

winnenn: þa mihhtesst tu ... þe ‹ heoffness blisse Orm 12248 etc.

findenn: himm ... þe birrþ herrberrȝhe ‹ Orm 6167.

forþenn: Icc hafe ... forþedd te þin wille Orm ded 11 etc.

ȝetenn: he shollde ... ‹ himm a neddre Orm 17417.

bigeten: Moyses ðus haueð him leue ‹ G & E 2706.

gaddrenn: and ‹ himm an haliȝ follc Orm 16462.

kinndlenn (an): to ‹ himm soþ lufess fir Orm 13442.

oppnenn: ne mihhte itt ‹ hemm þe ȝate Orm 4114 etc.

awwnenn (an): þatt mihhte wel þe laþe gast himm ‹ Orm 12121.

tacnenn: to þreo kingess ‹ uss þatt follc Orm 6526 etc.

bitacnenn: Herode king bitacneþþ uss þe laþe gast Orm 8027 etc.

shæwenn: he wollde uss ‹ soþ meocnesse Orm 10694 etc.

lærenn: mikell god itt læreþþ uss Orm 920 etc. — Moyses lerede God . . . al G & E 2963 etc.

lernenn: whatt itt lerneþþ uss Orm 19613.

Der Bedeutungsunterschied von *lærenn* und *lernenn* wird, wie besonders aus dem letzten Beispiele hervorgeht, nicht mehr genau durchgeführt.

tæchenn: *he tahhte himm mikell lare Orm 16998 etc.* — *God it tagte al ear Moysen G & E 3629 etc.* — *and teche wive breke spure O & N 1334.*

settenn: *þa mahhtess þatt te Laferrd Crist uss sette Orm 4546* — *Aaron bissop, oðere of ðat kin, sette he hem for to seruen ðor-in G & E 3633.*

timmbrenn: *to ‹ himm an haliȝ hus Orm 13368 etc.*

wirrkenn: *Drihhtin badd Noe ... ‹ himm an arrke Orm 14542 etc.* — *alle he ledde hem vt forði ðat folc Ebru to werchen wi G & E 3119.*

ut-wirken: *ydolatrie ... ofte vt-wrogte hem sorges dref G & E 143.*

wasshenn: *siþþenn comm he till þe follc and wessh himm hise claþess Orm 1102 etc.*

turrnenn: *Crist ... hemm turrnde waterr inntill win Orm 14254*

wenndenn: *ȝiff þatt I ... hemm hafe itt inntill Ennglissh wennd Orm ded 145.*

wharrfenn: *Crist hiss name himm shollde ‹ Orm 13288 etc.*

writenn: *itt writeþþ uss Maþþew Orm 11783 etc.*

4. Verba, welche bezeichnen, jem. etw. böses oder gutes zufügen.

berrȝhenn: *to ‹ þe þin sawle Orm 4945 etc.*

hallȝhenn: *he wollde uss ‹ þe waterr Orm 1083 etc.*

helen: *he ... held him ðat side wel G & E 227.*

læchenn: *þa birrþ himm all rihht ‹ himm hiss þohht Orm 17214.*

meðen: *an angel meðede hire ðat ned G & E 1242.*

slekkenn: *þatt maȝȝ þe ‹ wel þin þirrst Orm 14484 etc.*

mekenn (an): *swa birrþ læredd mann þurrh spell þe ‹ all þin herrte Orm 15906.*

oferrswifenn: *Jesu Crist ... uss shollde inn ure mennisseleȝȝe þe deofell ‹ Orm 1881.*

Kapitel 8.

Dativ und Nominativ.

Der Dativ in Verbindung mit dem Nominativ kommt nur sehr selten vor und dann stets bei unpersönlichen Verben.

ðinken: ðeft and reflac ðhugte him no same G & E 436 etc. — þe chele heom þincheð blisse P 235 — eche stape hire þuncþ a mile O & N 1592.

Kapitel 9.

Doppelter Akkusativ.

§ 30. Verba, nach denen der Akkusativ des Objekts und Akkusativ des Prädikats steht.

Der doppelte Akkusativ, der des Objekts und Prädikatsnomens, entsteht, wenn dem Gegenstande, worauf die Tätigkeit gerichtet ist, eine prädikative Bestimmung beigegeben wird, auf welche die Tätigkeit in der Weise mit bezogen ist, daß jene durch die Tätigkeit erst zur Erscheinung kommt oder durch dieselbe hervorgebracht wird (Mätzner 2 p. 211). Die prädikative Bestimmung ist ein Substantiv oder Adjektiv. Beide Objekte sind in diesen Fällen gleich wesentlich für die Vollziehung der Tätigkeit. Der Akkusativ des Objekts und Prädikatsnomens steht nach den Verben nennen, zu etw. machen, für etw. halten usw.

callen: Jacob calde ðat stede Betel G & E 1631 — men callið it ðe dede se G & E 750 — Lia calde is God G & E 1702.

clepen: Abram it clepede Bersabe G & E 1274 — ghe it clepit Moysen G & E 2631 etc. — for ever euch child þe cleopeþ fule O & N 1315

dremen: ðo drempte Pharaon king a drem G & E 2095.

Es ist nicht deutlich zu erkennen, ob außer *drem* auch

Pharaon king als Akkusativ aufzufassen ist. Möglicherweise ist es auch Nominativ.

nemmnenn: ʒho shollde ɩ himm Jesus Orm 2125 etc. — ðes Frenkismen-it nemnen un iur natural G & E 981 etc.

finden: he ... fond him ru G & E 1544.

makenn: þiss mahhte ... makeþþ þe full kisstiʒ mann Orm 4696 etc. — meistres princes he wolden hem maken G & E 3756 etc. — (þu) makest þine song so unwiht O & N 339.

haldenn: itt iss neh þe lich and haldeþþ warm þe mare Orm 10145 — *haldenn* verbindet sich wie das entsprechende deutsche Zeitwort mit dem prädikativen Adjektiv.

taken: erðe and heuene he wittnesse tooc G & E 4123.

§ 31. Fälle, in denen der doppelte Objektsakkusativ steht.

Dem Zusammentreffen zweier Objektskasus liegt ein doppelter Akkusativkasus in dem Falle zu Grunde, wo der Akkusativ der Person sich mit einem Akkusativ verbindet, der eine Raum- oder Maßbestimmung oder überhaupt eine solche enthält, die nur in lockerer Verbindung mit dem Zeitworte steht.

Es ist mir nur folgendes Beispiel aufgestoßen:

teʒʒre steorrne wass wiþþ hemm to ledenn hemm þe weʒʒe Orm 3464.

In folgendem Beispiele haben wir die Verbindung eines Akkusativs der Person mit einem Akkusativ der Beziehung:

for-demen: let þane lutle fuʒel nime and him fordeme lif and lime O & N 1097.

Schlussbetrachtung.

Wenn man für die Nominalrektion aus den in Kapitel 1—2 behandelten Beispielen ein Ergebnis ziehen wollte, so ergiebt sich, daß sich die synthetische Ausdrucksweise in der poetischen Litteratur dieser frühmittelenglischen Periode durchaus erhalten hat. Nur selten finden wir die Umschreibung mit *of* (vgl. *þe lare of rihhtwisnesse Orm 16873 — in one hurne of one breche O & N 14 — God of alle ðhinge G & E 29 etc.),* im Poema Morale ist mir nicht ein einziges Beispiel aufgefallen. Die alte, im Angelsächsischen übliche Art und Weise, den Genitiv auszudrücken, hat sich in der Poesie demnach weit kräftiger erhalten, als in der Prosa, denn D r a u g e l a t t e s führt für die Prosalitteratur dieses Zeitraumes eine Menge analytischer Casus an, wenn auch die Synthese hier noch nicht ganz ausgestorben ist. Diese Erscheinung liegt natürlich in dem Charakter der Poesie begründet, deren Sprache stets altertümlicher ist und gewissermaßen ein künstliches Festhalten der alten Ausdrucksweise erstrebt. Die Prosa ist dagegen fortschrittlicher und paßt sich eher dem im mündlichen Sprachgebrauch geübten Ausdruck an.

In der Verbalrektion tritt dieser konservierende Zug freilich nicht in derselben Weise zu Tage. Auch für die poetischen Denkmäler finden wir hier schon eine stärkere Annäherung an das gesprochene Englisch dieser Periode, insofern nämlich der Genitiv nach Verben fast vollkommen aufgehört hat und die Rektion der Zeitwörter wohl nahezu schon, wenn auch nicht immer erkennbar, mit der heutigen zusammenfällt.

Für die Formenlehre ist ferner hervorzuheben, daß Dativ und Akkusativ mit wenigen Ausnahmen keinen Flexionsunterschied

mehr zeigen und also auch hierin eine Abweichung vom Angelsächsischen eingetreten ist.

Interessant ist schließlich, daß das aus dem südlichen Gebiet von England stammende Poema Morale in Bezug auf die Syntax und auch auf die Formenlehre am meisten sich an die alte Sprache anlehnt, während das Ormulum, dessen Heimat im nordöstlichen Mittelland zu suchen ist, sich am vollkommensten hiervon freigemacht hat. Im Ormulum finden wir schon häufiger Umschreibungen des Genitivs mit *of*, nicht ein einziges Beispiel dagegen, in dem bei einem Verbum der Dativ oder Akkusativ der Form nach zu erkennen wäre. Zwischen beiden Denkmälern stehen Owl and Nihtingale, das mehr dem Poema Morale zuneigt, und Genesis u. Exodus, das wieder einen größeren Fortschritt in der Sprachentwicklung zu verzeichnen hat. Diese Erscheinung läßt sich auch an der Hand der angeführten Beispiele vom Standpunkte der Formenlehre aus betrachtet an denjenigen Verben nachweisen, die in allen vier Denkmälern gleichzeitig vorkommen und mehr oder weniger Übereinstimmung mit dem Angelsächsischen zeigen.

Alphabetische Übersicht
der behandelten Zeitwörter.

Seite

Inhalt.

Benutzte Texte und Hülfsmittel.

An Old English Poem of the Owl and the Nightingale — ed. Stratmann — Krefeld 1868 — O & N.

The Ormulum — ed. Holt — Oxford 1878 — Orm.

Poema Morale — ed. Levin — Halle 1881 — P.

The Story of Genesis and Exodus — ed. Morris — E. E. T. S. London 1864 — G & E.

Björkmann: Scandinavian Loanwords — Halle 1900.

Brugmann und Delbrück: Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen III. Band, 1. Teil Straßburg 1893.

Diehn: Die Pronomina im Frühmittelenglischen — Heidelberg 1901.

Hofer: Der syntactische Gebrauch des Dativs und Instrumentals in den Cædmon beigelegten Dichtungen — Diss. Leipzig 1884.

Einenkel: Streifzüge durch die mittelenglische Syntax — Münster 1887.

Einenkel: Syntax in Kluges Abriß der Geschichte der engl. Sprache (Pauls Grundriß) — Straßburg 1901.

Holtbuer: Der syntactische Gebrauch des Genitivs in Andreas, Guðlac, Phönix, dem heiligen Kreuz und der Höllenfahrt — Diss. Leipzig 1884.

Holthausen: Altsächsisches Elementarbuch — Heidelberg 1900.

Kellner: Historical Outlines of English Syntax — London 1892.

Koch: Englische Grammatik — 2. Auflage — Cassel 1878.

Lehmann: Der syntactische Gebrauch des Genitivs in Alfreds Orosius — Diss. — Leipzig 1891.

Maack: Die Flexion des engl. Substantivs von 1100—1250 — Hamburg 1889.

Mätzner: Englische Grammatik. B.d 1—3. — Berlin 1880 – 82.

Rössger: Über den syntactischen Gebrauch des Genitivs in Cynewulfs Crist, Elene und Juliana — Diss. – Leipzig 1885.

Sachse: Das unorganische e im Ormulum, zugleich eine Untersuchung über die Flexionsweise Orms. — Diss. – Halle 1881.

Wülfing: Die Syntax in den Werken Alfreds des Großen. I. Teil. — Bonn 1894.

Mätzner: Wörterbuch A – M. – Berlin 1878 – 1900.

Stratmann-Bradley: A Middle-English Dictionary. – Oxford 1891.

Sweet: The Student's Dictionary of Anglo Saxon – Oxford 1899.

Kurz nach Abschluß dieser Arbeit erschien noch:

G. Shipley: The Genitive Case in Anglo-Saxon Poetry – Baltimore 1903. (Diss.)

Lebenslauf.

Ich, Wilhelm Lorenz Swane, wurde am 2. Oktober 1880 zu Flensburg als Sohn des Schiffsmaklers Wilhelm Swane und seiner Frau Catharine, geb. Bruhn, geboren. Ich bin evangelischer Konfession. Nach dreijährigem Besuch einer Privatschule trat ich Ostern 1889 in die 1. Vorklasse der Ober-Realschule zu Flensburg ein, die ich Michaelis 1899 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Ich bezog nun die Universität zu Kiel, um mich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen, und begab mich im folgenden S/S. nach Heidelberg. Im W/S. 1900 nach Kiel zurückgekehrt, setzte ich hier meine Studien fort und bereitete mich gleichzeitig auf eine Nachprüfung im Lateinischen vor. Ich bestand dieselbe im August 1902 am Kgl. Gymnasium zu Flensburg und erlangte hiermit das Reifezeugnis eines Realgymnasiums.

Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren: (in Kiel) Deussen, Holthausen, Körting, Krümmel, Rodenberg. Martius; (in Heidelberg) Aschaffenburg, Erdmannsdörfer, Kuno Fischer, Hettner, Hoops, Klatsch, Waldberg. Je drei Semester war ich ordentliches Mitglied des französischen und englischen Seminars in Kiel. Auch besuchte ich in Kiel die Vorlesungen und Übungen der Herren Lektoren Gough und Schenk.

Allen meinen verehrten Lehrern danke ich an dieser Stelle herzlichst. Besonderen Dank schulde ich Herrn Professor Dr. Holthausen, der mir bei Abfassung dieser Arbeit stets in liebenswürdigster Weise mit seinem Rate zur Seite stand.



Thesen.

I.

Es ist nicht nötig, einen Aufenthalt Shakespeares in Italien anzunehmen.

II.

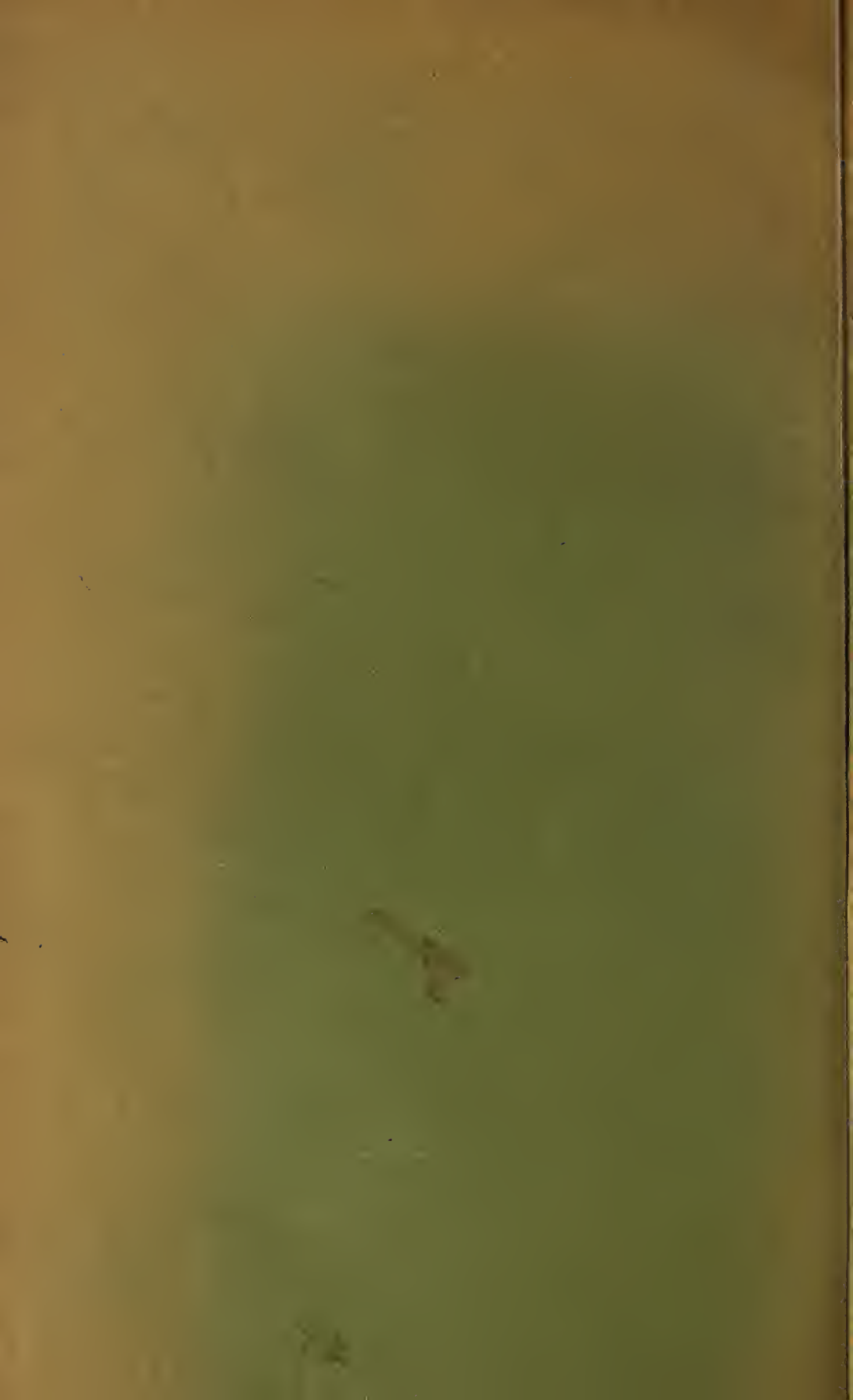
serai ist aus *essere + habeo und nicht aus sedēre + habeo abzuleiten.

III.[1]

In den oberen Klassen lateinloser Schulen ist ein fakultativer Unterricht im Lateinischen einzuführen.









Date Due

425.2 S971 133244

